fe
gen
ber
n
lsor

Snflerske

DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR

KOMISCH-PHANTASTISCHE
OPER IN DREI AKTEN VON
OTTO NICOLAI

KLAVIERAUSZUG

NACH DEM AUTOGRAPH
DER PREUSSISCHEN STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN
REVIDIERT VON
KURT SOLDAN

C. F. PETERS · LEIPZIG

7774

ZUR GESCHICHTE DER OPER

Die komisch-phantastische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ mit der Musik von Otto Nicolai (geb. 9. Juni 1810, gest. 11. Mai 1849) nimmt im deutschen Repertoire unter den Werken gleicher Gattung eine ehrenvolle Stellung ein; denn sie zeugt nicht nur von bedeutendem Talent für dramatische Komposition, sondern auch von anerkennenswertem Geschick für blühende, glanzvolle Melodik, anmutigen Humor, drastische Komik und für feinsinnige, reizvolle instrumentale Gestaltungskraft. Die Eleganz der musikalischen Darstellungsformen, wie sie in der französischen komischen Oper einen so überaus treffenden Ausdruck erfahren, findet sich hier mit vielem Glück nachgebildet und mit der Innigkeit deutscher Gemütstiefe aufs glücklichste verschmolzen. In der Kunst der Charakteristik der handelnden Personen, sowie in der Grazie und Leichtigkeit der Konzeption ist der Komponist Meister und erinnert hierin nicht selten an Mozart. Dürfen wir auch nicht verkennen, daß die Melodik Nicolais zuweilen der Selbständigkeit ermangelt, stark durch italienische Auffassungsart beeinflußt ist und selbst hie und da, um des äußern Effektes willen, hart an die Grenze der Trivialität streift, so erscheint sie doch immer in so liebenswürdig-pikanter Frische und ausgelassener Fröhlichkeit, daß sie damit ihre Nachteile und Schwächen fast vergessen macht.

Die frühesten Anfänge der Entstehung der Oper fallen in das Ende des Jahres 1845. Nicolai, der bereits 1837, zunächst nur für kurze Zeit, und später 1841 abermals (als Nachfolger Conradin Kreutzers) das Amt eines Kapellmeisters am kaiserl. Hoftheater nächst dem Kärnthnertor in Wien übernommen, hatte sich entschlossen, für die von ihm laut kontraktlicher Verpflichtung 1846 zu liefernde Oper den durch Shakespeare populär gewordenen Stoff „Die lustigen Weiber von Windsor“ zu benutzen. Er selbst entwarf den Plan und stellte das Scenarium zusammen, während er mit der Bearbeitung des Textes einen gewissen Jacob Hoffmeister aus Kassel betraute. Da dieser aber bald darauf Wien verließ, nachdem kaum zwei Nummern niedergeschrieben waren, erlitt der weitere Fortgang der Arbeit Verzögerung, bis endlich der junge Poet Mosenthal die Aufgabe von neuem übernahm und sie auch, den Ansprüchen Nicolais gemäß, zu Ende führte. Aus den 1892 veröffentlichten Tagebüchern des letzteren entnehmen wir, wie ernst und gewissenhaft derselbe auf die bühnenmäßig-wirksame Fassung des Ganzen bedacht war und welch wesentlicher Anteil ihm daran gebührt. Von der Mitwirkung des Komponisten abgesehen, besorgte Mosenthal eine für die musikalische Verwertung äußerst brauchbare Arbeit. Sind auch die von dem großen Dramatiker geschaffenen Situationen im allgemeinen beibehalten worden, so erscheinen sie doch wesentlich vereinfacht und zusammengezogen; dazu sind gewisse Rollen Shakespeares, wie die der Frau Hurtig, des Dr. Cajus, teils ganz gestrichen, teils stark zurückgetreten. Die Schilderung des sprudelnden Humors und der derben Mutwilligkeit, wie sie im Vorbild so überreich geboten wird, hat sich Mosenthal mit vielem Glück zu eigen gemacht und, was die Hauptsache, das Ganze dem

Stoffgebiete der Oper entsprechend eingerichtet. Als Honorar erhielt der Dichter für jede Nummer 10 Gulden.

Die ersten Entwürfe zur Komposition der Oper schrieb Nicolai im Dezember 1845 nieder, und zwar, wie er selbst berichtet, „mit großer Lust und Liebe“. Der ursprüngliche, von Hoffmeister versifizierte Anfang, ein Frauenterzett, wurde, nachdem Mosenthal die Dichtung des Textes übernommen, der heutigen Fassung entsprechend geändert. In der Wintersaison 1845/46 konnte die Arbeit, da der Komponist durch Berufstätigkeit stark in Anspruch genommen war, nur wenig gefördert werden, so daß sie Ende Juni 1846 erst bis zur Hälfte des ersten Finales gediehen war. Der Rest desselben wurde in den folgenden Julitagen vollendet, und zwar in der kleinen ungarischen Stadt Papa, wo Nicolai als Gast des Grafen Carl Esterhazy einen Teil seines Sommerurlaubs verlebte. Am 15. Juli war Nicolai wieder in Wien angelangt und ging nun mit allem Eifer an die weitere Komposition, die jedoch im August durch eine Reise nach Raab eine abermalige Unterbrechung erfuhr. Schon im September konnte er dem Pächter des Kärnthnertortheaters, Balochini, die Mitteilung machen, daß die Oper noch 1846 in Scene gehen könnte. Was niemand, am allerwenigsten der Autor selbst, erwartet hatte, geschah nun: das Werk wurde unter allerhand Ausflüchten von Balochini abgewiesen! Da Gegenvorstellungen und Proteste nichts fruchteten und nur Widerwärtigkeiten und Verdrießlichkeiten aller Art zur Folge hatten, wurde dem Komponisten die Lust an der Zuendeführung seiner Partitur gründlich verleidet. Die Arbeit daran hörte Anfang Oktober ganz auf und wurde erst wieder aufgenommen, als Nicolai im März 1848 seine neue Stellung als Kapellmeister an der königl. Oper zu Berlin und zugleich als Leiter des dortigen Domchors angetreten hatte. War somit die für Wien in Aussicht genommene erste szenische Darstellung der „lustigen Weiber von Windsor“ vereitelt, so kamen dort wenigstens einige Bruchstücke zu erstem öffentlichen Vortrag, und zwar in dem Abschiedskonzerte Nicolais, das dieser mit den Philharmonikern (einer von Nicolai 1842 begründeten Genossenschaft) am 1. April 1847 unter Mitwirkung von Jenny Lind veranstaltete. Die erste Bühnenaufführung fand im königlichen Opernhause zu Berlin am 9. März 1849 unter Leitung des Komponisten statt. Das heitere, geistsprühende Werk wurde mit Bewunderung aufgenommen: Schon die Ouvertüre, die nachmals ein Lieblingsstück im Programm unsrer Konzerte geworden, errang warme Anerkennung, die sich von Nummer zu Nummer steigerte und am Schlusse des letzten Aktes unter lauten Beifallskundgebungen den Hervorruf sämtlicher Darsteller und des Komponisten erzielte. Nicolai überlebte den Erfolg seines Werkes leider nur allzu kurze Zeit: Nachdem er noch im selben Monat drei Wiederholungen am 11., 20. und 25. dirigiert hatte, starb er plötzlich an einem Gehirnschlage im noch nicht vollendeten 39. Lebensjahre. Sein frühzeitiger Tod, der leider die großen Hoffnungen, zu denen sein reiches Talent berechtigte, zunichte machte, tat seiner lebensfrischen Schöpfung nicht den geringsten Eintrag. Die Oper brach sich überall, auch im Auslande, Bahn und sicherte sich, namentlich auf den Bühnen Deutschlands, einen dauernden Platz. Im November 1876 wurde an der Berliner königlichen Oper, an der Stätte, von der sie ihren Lauf begonnen, die 100. Vorstellung gegeben.

Emil Vogel.

Die erste Besetzung ergibt sich aus folgendem Theaterzettel zur ersten Aufführung:

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 9. März 1849.

Im Opernhause.

33ste Abonnements-Vorstellung.

Zum Erstenmale:

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Acten, mit Tanz, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik vom K. Kapellmeister Otto Nicolai. Tanz von Hoguet. In Scene gesetzt vom Regisseur Stawinsky.

Personen:

Sir John Falstaff		Hr. Zschiesche.
Herr Fluth, Herr Reich	Bürger von Windsor	Hr. Krause. / Hr. Mickler.
Fenton		Hr. Pfister.
Junker Spärlich		Hr. Mantius.
Dr. Cajus		Hr. Lieder.
Frau Fluth		Fräul. Tuczek.
Frau Reich		Fräul. Marx.
Jungfer Anna Reich		Frau Köster.
Der Wirth, Der Kellner	im Gasthaus zum Hosenbande	Hr. Fischer. / Hr. Röhr.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter	Bürger	Hr. Tägener. / Hr. Müller II. / Hr. Meinhardt. / Hr. Brandt.

Chöre und Ballets. Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen, Feen und anderen Geistern, Mücken, Wespen . . . Fräuls. Bethge, Bordowich, Koch, Ditbaner, Starke. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Arienbücher sind das Stück für 5 Sgr. Abends im Corridor zu haben

---

Die freien Entréen sind ohne Ausnahme nicht gültig.

Anzeige:

Preise der Plätze: Parquet, Tribüne und zweiter Rang 1 Thlr. Erster Rang, erster Balkon daselbst und Proscenium 1 Thlr. 10 Sgr. Parterre dritter Rang und Balkon daselbst 20 Sgr. Amphitheater 10 Sgr. etc.

Sonnabend, den 10. März. Im Schauspielhause. 39ste Abonnements-Vorstellung. **Egmont**, Trauerspiel in 5 Abtheilungen, von Goethe. Musik von L. van Beethoven. Anfang halb 7 Uhr.

Das Billet-Verkaufs-Büreau im Opernhause, woselbst auch die Billets zu den Schauspielhaus-Vorstellungen verkauft werden, ist an den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr und an den Sonntagen von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

In Folge mehrerer vorgefallenen Unannehmlichkeiten wird Jedermann vor dem Ankaufe solcher Theater-Einlass-Billets gewarnt, welche nicht unmittelbar entweder in dem Billet-Verkaufs-Büreau, oder aber am Abend der Vorstellung selbst an der Tageskasse angekauft sind, indem nur allein für die Gültigkeit solcher Billets eingestanden werden kann.

Nachricht. Beurlaubt: Hr. und Fräul. Taglioni, Hr. und Frau Brue, Hr. Grua.
Unpässlich: Hr. Hartmann, Frau Komitsch.

Anfang halb 7 Uhr. **Ende nach halb 10 Uhr.**

Die Kasse wird um halb 6 Uhr geöffnet.

DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR

Komisch-phantastische Oper in drei Akten, mit Tanz,
nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. S. Mosenthal
Musik von Otto Nicolai

Komponiert im Jahre 1845/1849. Zum ersten Male aufgeführt im Kgl. Opernhause zu Berlin am 9. März 1849 unter Leitung des Komponisten

PERSONEN

			Seite
Sir John Falstaff		*Baß*	‹55›
Herr Fluth, Herr Reich	Bürger von Windsor	*Bariton* / *Baß*	‹66› ‹33›
Fenton		*Tenor*	‹35›
Junker Spärlich		*Tenor*	‹33›
Dr. Cajus		*Baß*	‹34›
Frau Fluth		*Sopran*	‹17›
Frau Reich		*Mezzosopran*	‹20›
Jungfer Anna Reich		*Sopran*	‹140›
Der Wirt, Der Kellner	im Gasthaus zum Hosenbande	*Sprechrolle* / *Sprechrolle*	
Erster Bürger		*Tenor*	‹114›
Zweiter Bürger		*Sprechrolle*	
Dritter Bürger		*Sprechrolle*	
Vierter Bürger		*Sprechrolle*	
Zwei Knechte des Herrn Fluth		*Stumme Rollen*	

Chöre und Balletts. Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen, Feen und anderen Geistern, Mücken, Wespen usw. Kellner.

Ort der Handlung: Die Stadt Windsor

Als Zeit der Handlung wird angenommen: Der Anfang des 17. Jahrhunderts.

*

INSTRUMENTE DES ORCHESTERS

HOLZBLASINSTRUMENTE: 2 große Flöten ‹II. auch kleine Flöte› — 2 Oboen — 2 Klarinetten — 2 Fagotte
BLECHINSTRUMENTE: 4 Hörner — 2 Trompeten — 3 Posaunen
SCHLAGINSTRUMENTE: 1 Paar Pauken — 1 große Trommel — 1 Paar Becken — 1 kleine Trommel — 1 Triangel
SAITENINSTRUMENTE: 1 Harfe
STREICHINSTRUMENTE: Erste und zweite Violinen — Bratschen — Violoncelli — Kontrabässe
AUF DEM THEATER: 1 Harfe — 1 Glocke in G

INHALT

Seite

Zur Geschichte der Oper 2
Ouvertüre 7

Erster Akt

Nr. 1. Duett ..... *Frau Fluth und Frau Reich:* Nein, das ist wirklich doch zu keck 17
Nr. 2. Rezitativ und Duett ..... *Fenton, Spärlich, Dr. Cajus und Herr Reich:* So geht indes hinein 33

Verwandlung

Nr. 3. Rezitativ und Arie ..... *Frau Fluth:* Nun eilt herbei, Witz, heitre Laune 46
Nr. 4. Finale ..... *Frau Fluth, Frau Reich, Spärlich, Herr Fluth, Dr. Cajus, Falstaff, Herr Reich und Chor:* So hab ich Dich errungen .. 54

Zweiter Akt

Nr. 5. Lied mit Chor ..... *Falstaff, erster Bürger und Chor:* Als Büblein klein 111
Nr. 6. Rezitativ und Buffo-Duett ..... *Herr Fluth und Falstaff:* Gott grüß Euch, Sir 117

Verwandlung

Nr. 7a. Szene ..... *Spärlich, Fenton und Dr. Cajus:* Dies ist die Stunde 133
Nr. 7b. Romanze ..... *Fenton, Spärlich und Dr. Cajus:* Horch, die Lerche singt im Hain 137
Nr. 7c. Duettino ..... *Anna und Fenton:* Fenton! Mein Mädchen 140
Nr. 7d. Quartettino ..... *Anna, Fenton, Spärlich und Dr. Cajus.* Bestürmen denn die läst'gen Freier 145

Verwandlung

Nr. 8. Duett ..... *Frau Fluth und Herr Fluth:* So, jetzt hätt ich ihn gefangen 153
Nr. 9. Finale ..... *Frau Fluth, Frau Reich, Spärlich, Herr Fluth, Dr. Cajus, Falstaff und Herr Reich:* Wer klopft? Macht auf, Herr Fluth 167

Dritter Akt

Nr. 10. Ballade ..... *Frau Reich:* Vom Jäger Herne 190
Nr. 11. Arie ..... *Anna:* Wohl denn, gefaßt ist der Entschluß 194

Verwandlung
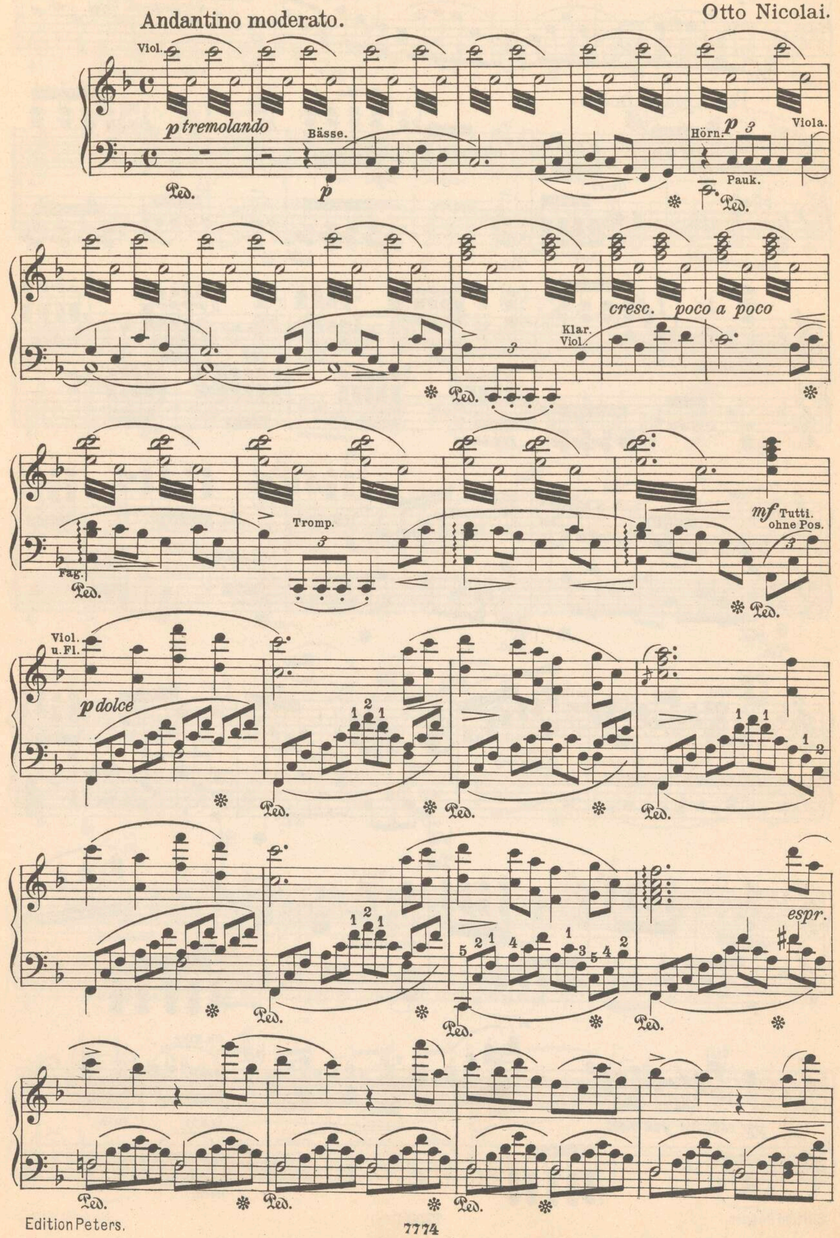
Nr. 12. Chor (Mondaufgang) ..... *Chor:* O süßer Mond 202
Nr. 13. Terzettino ..... *Frau Fluth, Frau Reich und Falstaff:* Die Glocke schlug schon Mitternacht 206
Nr. 14. Ballett und Chor der Elfen ..... *Anna, Fenton, Herr Reich und Chor:* Ihr Elfen, weiß und rot und grau 215
Nr. 15. Mückentanz ..... *Spärlich, Dr. Cajus, Falstaff, Herr Reich und Chor:* Mücken, Wespen 226
Nr. 16. Allgemeiner Tanz und Chor ..... *Herr Reich und Chor:* Er gesteht noch immer nicht 232
Nr. 17. Terzettino-Finale ..... *Frau Fluth, Anna, Frau Reich und Chor:* So hat denn der Schwank 240

Die empfehlenswerten Striche sind durch Köpfe mit der Bezeichnung vide angedeutet, bei den nicht empfehlenswerten, aber vielfach üblichen, fehlt das vide bei den Köpfen.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Ouvertüre.

Andantino moderato. Otto Nicolai.



fp

cre - scen - do

Ped.

Poco più animato.

H. Bläs.

Ob.

f *p*

Quart.

p

Ped.

Ob.

Fl.

Quart.

cre - scen - do

Fag. Klar.

Viol.

Quart.

p

Fl.

Ob.

Kl.

p

p

Ped.

Ped.

p

Viola.

Viol.

Klar.

leggiero

Viol.

cresc.

H. Bl.

p

Ped.

Ped.

Viol. II.

p

Viol. I.

poco rall.

Bläs.

Fl.

Viol.

pp sempre più rall.

Viol.

Ob. Klar.

lento

Tutti.

Hörn.

Allegro vivace.

Ob. Klar.

p e leggiero

Horn. V. II. u. Viola.

Viol. I. div.

Bl.

Viol.

Ped.

Ped.

Ob. u. Viol.

Klar.

Viola.

Fl.

Ob.

Viol.

Fl.

Ob. Klar.

Ob.

Tutti.

Klar.

Hörn.

Hörn.

Ob. Klar.

Tutti.

Bl.

Viol.

Quart.

Ped.

Viol.

Quart. Ob. Klar. Horn.

Ped.

cresc.

rf

rf

rf

f

rf G.Orch. mit Pos.

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ob. Klar.

Fag.

Fl. Ob.

p Viol.

Horn.

Viol.

dolce

con anima

cresc.

fp

Ped. Quart. H. Bl. u. Hörn. * Ped. * Ped. *

Viol.

p scherz.

mit Ob.

Viol.

cresc.

sempre cresc.

Pos.

ff G.Orch.

Ped.

rf

Ped.

vf

vf

Viol. Fl. Ob. u. Klar.

f

Viol. u. Ob.

fz

p dolce

f

Quart. Fag. Hörn.

Ped.

cresc.

f G. Orch.

Ped.

Ped.

vf

p dolce

Viol. Klar.

fp

kl. Orch.

Ped.

cresc.

vf p

Ped.

Ped.

cresc.

Ped.

Ob. u. Fag.

p

f G. Orch.

Ped.

rf

rf

rf

rf

Quart. Klar. u. Fag.

Viol.

f

Ped.

Ped.

Tutti.

rf

f

p Viol. u. H. Bläs.

f

Viol. Fl. u. Ob.

Viola.

Viol. Fl. u. Ob.

vf p

mf

Bässe.

dim.

p

Quart. u. H. Bläs.

cresc.

f

vf

vf

pe

Ob.

Viol. I. div.

leggiero

Klar. Horn mit Streichern.

Ped.

Ped.

Bl.

Viol.

Fl.

Ob.

Viol.

Fl.

Ob. Klar.

Tutti.

Hörn.

Viol.

Fag.

p

cre -

scen - do

mf

fp

dolce

Viol.

Quart. Fag. u. Hörn

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

cresc.

rfp

Ped.

Ped.

Viol.

scherzando

fp

Ped.

fp

p

Ped.

Ped.

Ped.

Viol.

Viol. Fl. u. Ob.

cresc.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

rf

rf

rf

rf

rf

sempre cresc.

rf

f

rf

rf

rf

rf

G. Orch.

ff

rf

Ped.

Ped.

Ped.

ff

rf

rf

rf

rf

rf

rf

rf

rf

Tromp. Ob.

Hörn. Pauke.

G. Orch.

Erster Akt.

Hofraum; rechts (vom Zuschauer aus) das Haus des Herrn Reich, links das des Herrn Fluth; beide mit praktikabeln Türen. Im Hintergrund ein Staketenzaun mit einer Tür, durch den man die andere Seite der Straße erblickt. Es ist nachmittags an einem Sommertag.

Erste Szene.

Frau Fluth (einen offenen Brief in der Hand, tritt aus ihrem Haus).

Nº 1. Duett.

Allegro.

Quart. u. Klar. Fl. Ob. Klar. (Vorhang auf.) Fag. Hörn. Quart. Fag. Bässe Fag.

Ob. Fl. Tutti

och nadto już to będ-zie gniew! Za-wie-le w tem śmia-

Frau Fluth.

Nein, das ist wirklich doch zu keck! Wie kann er es nur

Fag. Str. Quart. Bässe

to-ści, ten tłusty zwierz mej woli wbrew, wyznanie śle mi-łości!

wa-gen, der vollgetrunkne di-cke Geck, mit Lie-be mich zu plagen!

Fl. Ob. Fag. Hörn. Quart. Ob. Fl. Fag. Hörn.

Gdy-by to jeszcze rycerz znan, z postawy i z od-wa-gi, lecz bat-wen

Insensibilmento meno mosso.

dolce

Quart. rall.

Ja, wenn es noch ein Ritter wär, fein zier-lich, jung an Jahren; doch solch ein

ten to śliczny pan, stażeż niebo od tej pla - gi!
in tempo

Czy tylko dobrze
quasi parlando

F.F.

fet - ter Gast wie der, da soll mich Gott be-wah - ren! Hab ich denn wirklich

Fl. Quart. Viol. Ob. Fl.

p Klar.

przeczytałam?

Ped. * Ped. * Ped. *

(liest)

U - ro - cza, my stwo - rze - ni dla

recht ge-le-sen? „O schön-ste Frau, wir tau - gen zu -

Fl. Klar. Viol.

dolce

sie-bie, wierzaj mi, krew li - ca twe pło - mie - ni, a w oczach miłość

sam - men gar zu gut, Ihr habt ver-lieb-te Au - gen und scheint von hei - ßem

Fl.

cresc.

tli! Cóż to mi głos czy słyszał kto, cóż oczy me obchodzą go?

poco a piacere in tempo

Blut." Da hört mir nur den Gro - bi - an, was gehn ihn mei-ne Au-gen an?

Quart.

fp col canto fp in tempo

Ty lubisz ponoć, toż i samo ja, to się sympatją

(liest)

„Ihr liebt den Sekt, ich lieb ihn auch, ist das nicht Sym-pa -

Fl. Klar.

Str. Quart.

p

zwię! O potwór ten! kto wiarę da! Ja ponoć? skąd on to wie! A
(heftig) f (liest)

F.F.

thie?" Was denkt sich nur der al - te Schlauch? Ich, Sekt? Ich trin-ke nie! „Und

Quart. p Tutti. f Viol. p

f p Hörn.

więc bez zwłok, ten czynię krok, tu wyznać śmiem, że bóstwem mem, i

kurz und gut, ich ha-be Mut, ich lie-be Dich herz - in-nig-lich, bei

Fl. Ob.

wnoc i dzień, mych celem tchnień!

Ach czekaj

Lento. Tempo I.

Tag und Nacht für Dich bedacht! John Fal - staff!" Ha, war - te

cresc. f Str.-Quart. p

no hul-ta-ju stary, za śmiałość twoj nie ujdziesz kary! Z sąsiadką

nur, ich will Dich Ge-cken für Dei-ne fre-chen Wor - te ne-cken! Mit mei-ner

Horn. Viol. Fl. u. Klar.

p

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

się na-ra-dzę wnet, jak ci od-pła-cić wet za wet! Ach czekaj

Nach - ba-rin, Frau Reich, be-rat ich ein Kom-plott so-gleich! Ha, war-te

Fl. Viol. Quart.

Ped. * Ped. *

no, hultaju stary, za śmiałość tę nie ujdziesz kary!

nur, ich will dich Ge-cken für dei-ne fre-chen Wor-te necken!

Fl. H. Bläs. Tutti. Quart.

Z sąsiadką Reich pogadam wnet, jakmu odpłacić wet za wet, naucz̨kę dlań utoczyć

Mit meiner Nachba-rin, Frau Reich, be-rat ich ein Komplott so-gleich, mit mei-ner Nachba-rin, Frau

cresc. Fl. u. Ob. cresc.

czas, zè dłùgo po-pa-mię-ta nas!

Reich, be-rat ich ein Komplott so-gleich!

G. Orch. ohne Post

Zweite Szene.

Frau Fluth. Frau Reich (tritt aus ihrem Haus, ebenfalls einen offenen Brief in der Hand, ihre Nachbarin nicht gleich bemerkend).

cresc.

Z sąsiadko muszę widzieć się, pogadać o tym liście!

Frau Reich.

Fag.

Ge-schwind zu mei-ner Nach-ba-rin, das Zeug mit ihr zu le-sen!

Str.-Quart. Fl. Ob. Fag. u. Hörn.

Bo nadto już głupszego nic, nie bytoszczywiście! (Frau Fluth bemerkend) Pani

Nein, so ein Schreiben oh-ne Sinn ist nimmer da-ge-wesen! Ah,

Quart. Tutti. cresc.

Flut, w sam czas, spotykam was, spotykam was! Pani

Fr. Fluth.

schön, Frau Fluth, das trifft sich gut, das trifft sich gut! Frau

Str. Quart. Tutti.

Reich! Jam właśnie tu szukała cię! Pomówić tu z sąsiadką chcę! Przedziwny list tu wręku

Fr. Reich. Fr. Fluth. Fr. Reich.

Reich. Zu Euch wollt ich so-e-ben hin, Und ich zu Euch, Frau Nachba-rin. Mit diesem Briefchen wunder-

mam! I ja tez list po-ka-zę wam! To jakiś dziwak pisze

Fr. Fluth. Fr. Reich.

lich, Mit ei-nem Brie-fe komm auch ich. Mir schreibt ein ganz ku-rio-ser

Przeczytać chcesz!

Fr. Fluth. cresc.

o czytaj, niech usłyszę go!

go! O lest es mir, Posłuchaj o lest, daß ich es hö-ren kann! Prze- (liest)

cresc: no, przeczytam ci posłuchaj f no!

Mann. So hört es an, ich les es Euch, so hört es an! „O

V. u. Fag. Quart. Horn. Ped.

Fr. Reich. (erstaunt, und ihren eigenen Brief nachlesend) Fr. Fluth. (gesprochen) Fr. Reich. Fr. Fluth (liest).

schön-ste Frau, wir tau-gen zu-sam-men gar zu gut. „Zu-sam-men gar zu gut;“ das steht auch hier! „Ihr habt ver-lieb-te Au-gen und scheint von hei-ßem Blut!“ Nur fort, nur fort! Ihr liebt den Sekt, ich lieb ihn auch; Den Sekt! ist das nicht Sym-pa-thie?“ Nur wei-ter, nur wei-ter! Und kurz und gut, ich ha-be Mut, ich

Viol. Ob. Fl. Viol. Ob. Viol. Fl. Ob. Viol. Quart. Fl. u. Fag. Quart. Quart. u. H. Bl. Hörn.

Edition Peters. 7774

Lento. Andante. Lento. Andante. Quart. Hörn. Klar. Bläs. Bläser.

ich lie-be Dich herz-in-nig-lich, bei Tag und Nacht für Dich bedacht! John Fal-staff!“ Welch ein Fre-vel! Zwei-en Frau-en stellt der al-te Sün-der nach! Mich er-greift Entse-tzen, Grau-en, ü-ber-

Edition Peters. 7774

nie daruję nie! Te-go nie daruję nie!

denk ich mir die Schmach, ü - ber - denk ich mir die Schmach!

denk ich mir die Schmach, ü - ber - denk ich mir die Schmach!

Klar. Quart. Ob. 3

Gdy niewieście drogą stawa zżąda pomst znieważ swej!

Fr. Fluth.

A - ber un - sre Wei - ber-eh - re soll sich rächen, gu-ter Freund! Wei-ber se - tzen

Quart. Fl. Ob. Quart.

trudna sprawa, poznasz panku zemstę jej! Poznasz panku zemstę jej!

sich zur Weh - re, List und Rache sei ver-eint, List und Ra - che sei ver-eint! Fl. Ob.

Klar. cresc. Bläser. Tutti.

Żądza pomst znieważ

dolce

Bo ko-bie-ca nasza sta-wa żądza pomst znieważ Soll sich rächen, gu-ter

Fr. Reich. swej!

A - ber un - sre Wei-ber-eh - - re soll sich rächen, gu-ter Freund!

Quart.

swej! O tak! chce zemsty, Tak poznasz

Freund, a z ko-bie-ca, List tą ciężka spra-wą und Rache poznasz panie zemstę jej! ja, List und

Wei-ber se - - tzen sich zur Weh - - re, List und Ra-che sei ver-eint, List und

cresc. Bläs.

pa- nie zemstę jej, poznasz panie zemstę jej!

Ra - che sei ver - eint, List und Ra - che sei ver - eint!

Gdy niewieście drogą stawa żądza

Ra - che sei ver - eint! A-ber un-sre Wei-ber-eh-re soll sich

Tutti. Quart. Ob. u. Klar.

Gdy niewieście drogą stawa żądza pomst znieważ swej!

con grazia

A - ber un-sre Wei-ber-eh - re soll sich rä-chen, gu-ter Freund! Poznasz panie zemstę

pomst znie - - - - wa - gi swej!

rä - - chen, gu - ter Freund! List und Ra-che sei ver-

Viol. Ob. Klar.

a z kobietą ciężka sprawa, poznasz panie zemstę jej! Poznasz pa - - - nie zemstę

Wei-ber setzen sich zur Wehre, List und Rache sei vereint, List und Ra - - - che sei ver-

eint, sei ver - eint, List und Ra - - - che sei ver-

Viol. Hörn. Tutti.

jej, tak! mój pa - - - - - nie, poznasz zemstę

eint, List und Ra - - - - - - - che, List und Ra-che

mój pa - - - - - - - - nie poznasz zemstę

eint, List und Ra - - - - - - - - che, List und Ra-che

Klar. Bläs. Quart.

jéj! tak!

Cadenza.

Ossia: sei, ja,

sei, ja,

Cadenza a piacere.

F.F. sei,

F.R. sei,

tak risoluto zemstę jéj!

ja, sie sei ver - eint!

ja, sie sei ver - eint!

F.F. sei ver - eint!

F.R. sei ver - eint!

Allegretto. Cóż czynić nam wy-

Was werden wir be-

Allegretto.

Tromp. Tutti. p poco rall.

Str Quart. p

pa - da? Mężowi wyznać chcę! Lecz to najgorsza rada?

Fr. Reich (entschlossen). Fr. Flutt.

F.F. F.R. gin - nen? Ich sag es meinem Mann! Seid Ihr nicht recht bei Sin - nen?

Ped. To na nic nie zda się? już byłoby po śmie- chu, bo żart narozić

F.F. Wie denkt Ihr nur da - ran? Da wär der Spaß zu En - de, be - vor man la-chen

Ob.

mo- - - - zè! Nié, nié, nié, nié, nié, nié, to na nic nie zda się, nié, nié, ach tu zo-

F.F. könn - - - te! Nein, nein, nein, nein, nein, nein, wie denkt Ihr nur da- ran? Nein, nein, das geht nicht

Fl. u. Klar. Viol. p

stro-żna trzeba działać nam! Cóż czynić więc! Posłuchaj, to mój plan!

Fr. Reich. Fr. Flutt.

F.F. F.R. an, nein, nein, das geht nicht an! Nun wie Ihr wollt! So hö-ret mei-nen Plan.

Ob. Klar. f p Quart. Ped.

Zwrodzoną przebiegłością nam się zręcznie roz-sta- wi- my!

(pfiffig)

F.F. Wir lo-cken ihn mit Wei- ber-list in ei - ne sich-re Fal - le,

Ob. Fl. Ped. Ped.

a kiedy wnią już wpadnie nam, oszczędzać nie bę- dzie- my!

F.F. und wenn er drin ge - fan - gen ist, ver-höh-nen wir ihn al-

Ach! to dobrze tak!

Fr. Reich.

F.R. Ja, ja, so sei's!

Ob. Hörn. Ped. Ped. Ped.

Prze- bie- - - - gle sieć nań zasta- wi- my!

F.F. zwrodzoną przebiegłością nam sieć za- sta- wi- my! Mit Wei- ber-list in ei - ne Fal - le, oszczędzać nie bę-

F.R. Wir locken ihn mit Wei-ber-list in ei - ne Fal - le, und wenn er dann ge-

Fl. Ob. Fl. Klar. Ped. Ped. Ped.

a potem wy-szy-drzi-my! Och

dzimy, kiedy wnią już wpadnie sam, a potem wyszydzimy!

fan-gen, wenn er dann ge - fan-gen ist, ver-höhnen wir ihn al - le. So

pójdźmy więc naradzić się, niech pozna wnet co możem dwie.

ei - len wir so-gleich zu Rat, und heu-te noch zur schlauen Tat, so

pójdźmy więc naradzić się, niech pozna wnet co możem dwie!

ei - len wir so - gleich zu Rat, und heu-te noch zur schlau-en Tat!

Miej się sta-ry

Allegretto vivo.

na baczności zręczny po-stęp cze-ka cię,

Al - ter, nimm Dich jetzt zu - sam - men, wir er - sin - nen fei - nen Scherz,

Allegretto vivo.

my wyleczym cię z miłości wnet ostygnie ser-ce twe!

ja, wir küh - len Dei - ne Flam - men, wir ku - rie - ren Dir das Herz!

Żart, podejście, fi-giel pusty w naszą moc wnet zwalnią go!

List und Lau - ne, heit - re Schwänke lo - cken Dich zu uns her - an, So - pa -

List und Lau - ne, heit - re Schwänke lo - cken Dich zu uns her - an, doch be-

popamięta, amor tłusty, popamięta amor tłusty

mię- doch be-den-ke, tłusty tausend Ränke, doch be-denke, tłusty tausend Rän-ke

ta amor po-pa mię-ta amor

den - ke, tausend Rän - ke, doch be - den-ke, tausend Rän-ke harren

cresc. poco a poco

ciężko nam przyptaci to! Tak!

tłusty har-ren Dein, ar-mer Mann! ciężko nam przyptaci Ja! to tak!

Dein, har-ren Dein, ar-mer Mann! Ja!

cresc.

Mlej się sta-ry na baczno-ści w na-szą moc tyś wpadniesz wnet,

F.F. F.R. Al - ter, nimm Dich jetzt zu - sam - men, Wei - ber lo - cken Dich her-an,

G. Orch. mf

Ped. zart, po-dej- Ped. ście, figiel pu-sty, Ped. wesołek sprowadzi Ped. wieczór!

F.F. F.R. doch be-den - ke, tau-send Rän-ke har-ren Dei-ner dann,

Fl. Ob. Klar. cresc.

Ped. Ped. Ped.

ach w naszą moc spro-wa - dzi

F.F. po-dej-ście, fi-giel pu- sie- sty har-ren Dei-ner, ar - - mer

F.R. be-den - ke, tau-send Rän-ke har-ren Dei-ner, ar - - mer vi-

Tutti.

Ped. Ped.

Poco più mosso.

F.F. Mann! Al - - - ter, nimm Dich jetzt zu -

F.R. Mann!

Poco più mosso.

Klar. Fl.

G. Orch.

Ped.

Fr. Reich.

F.F. F.R. sam-men! Ja, wir küh - len Dei - ne

Klar. Fl.

G. Orch. f p

Ped.

Poco meno mosso. Tempo I.

Fr. Fluth. Fr. Reich.

F.R. F.F. Flam-men! List und Lau-ne, heit-re Schwänke, List und Laune,

Viol. Fl.

cresc. f p

Fr. Fluth. Fr. Reich.

F.R. F.F. heit - re Schwänke, har-ren Dei - ner, das be-den-ke! har - ren Dei-ner, das be - den-ke!

Viol. Fl.

Fr. Fluth.

F.F. Al - ter, nimm Dich jetzt zu - sam - men, Wei - ber lo - cken Dich her-an,

F.R. Al - ter, nimm Dich jetzt zu - sam - men, Wei - ber lo - cken Dich her-an,

G. Orch. mf
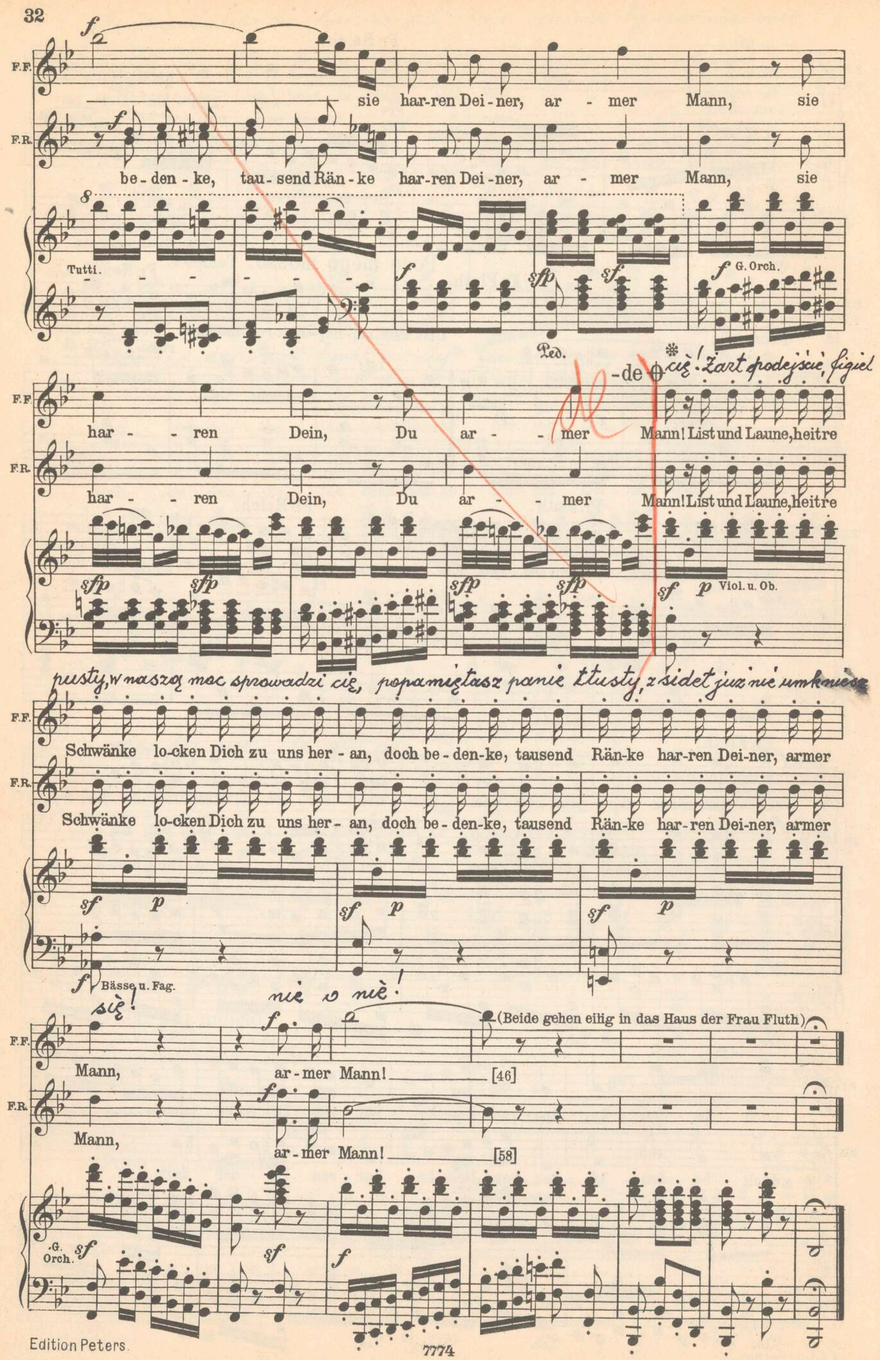
Ped. Ped. Ped.

F.F. doch be-den - ke, tau-send Rän-ke har-ren Dei-ner dann,

F.R. doch be-den - ke, tau-send Rän-ke har-ren Dei-ner dann,

H. Bl. cresc.

Ped. Ped. Ped.



Dritte Szene.

Herr Fluth, Herr Reich, Junker Spärlich und Dr. Cajus (treten im Gespräch auf, von der Straße kommend).

Fluth. Nun, liebe Herren, ich denke ihr tretet bei mir ein; mein Tisch wird wohl leidlich besetzt sein, und ich lade euch alle zum Nachtmahle.

Reich. Entschuldigt mich, Herr Fluth, meine Frau erwartet mich.

Spärlich. Verzeiht auch mir; ich habe die Einladung des Herrn Reich angenommen und möchte um keinen Preis versäumen, in Gesellschaft der süßen Anna zu speisen.

Cajus (beiseite, mit verächtlichem Blick auf Spärlich). Der 'Ans Aff.

Reich. Das ist recht von Euch, Junker Spärlich! Ich sehe es gerne, daß Ihr Euch um meine Tochter Anna bewerbt, und meine Einwilligung habt Ihr, obwohl meine Frau für Euch, Herr Doktor, stimmt, ich weiß es.

Cajus. Oui pardieu! Und die Fräulein lieben mir — ik 'aben kelesen das in ihre ßöne Auken!

Spärlich (beiseite, mit verächtlichem Blick auf Cajus). O süße Anna!

Fluth (zu Cajus). Das ist eine trügliche Schrift, mein Freund, die Ihr da gelesen habt, die Weiber machen leicht überall schöne Augen, ich weiß das von meinem eignen Weibe, das ich nicht genug hüten kann! Aber beim Himmel! (Heftig werdend.) Wenn ich einmal einen Liebhaber bei ihr ertappe, ich...

Reich. Schweigt, Nachbar Fluth, mit Eurer ewigen Eifersucht kränkt Ihr nur Eure tugendsame Hausfrau und macht Euch zum Gelächter!

Fluth. Und Ihr werdet Eurem Weibe so lange alles durch die Finger sehen, bis Ihr den allerschönsten Hauptschmuck herumtragen werdet! O die Weiber, die Weiber!

Reich. Laßt uns darum nicht streiten, ich weiß es, Ihr seid unverbesserlich. Gehen wir!

Fluth. Guten Abend, liebe Herren! (Im Abgehn in sein Haus.) Ich will meine Frau nicht zu lange allein lassen. (Er geht ab.)

Reich. Kommt, Sohn Spärlich, die Frauen erwarten uns! (Er will in sein Haus.)

Vierte Szene.
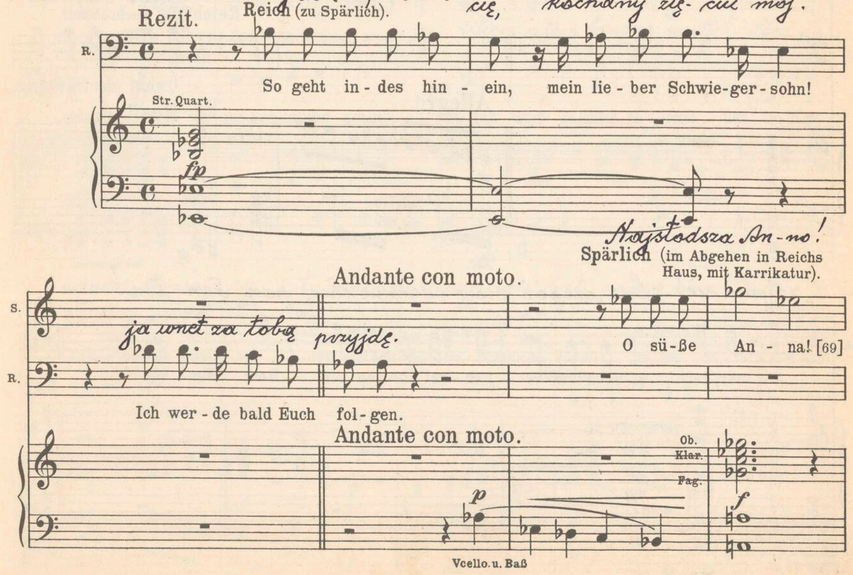
Die Vorigen. Fenton (tritt auf).

Fenton. Vergönnt mir ein Wort, Herr Reich!

Reich (beiseite). Schon wieder dieser überlästige Fenton! (Laut.) Was wünschet Ihr?

Fenton. Einen Augenblick allein mit Euch zu reden.

Nº 2. Rezitativ und Duett.



Zięciu mój! zięciu mój! do kwaśnet bomb! o tak nie stanie się!

Cajus (wütend)

Rezit.

C.

Swieker-sohn! Swieker-sohn! mort de ma vie! nok sein wir nik so weit!

Str.

Wyprawię pięknie na tamten świat panicza, i nadobna Anna mojej zostać

C.

Ick werden bringen um, ce Monsieur Sper-lik, und ick wol-len selbst be-si-tzen la bel-

musi! Przysięgam to na piekła nie - - - ba!

Allegro.

(läuft ab)

Rezit.

C.

le An-na! Das swö-ren ick bei al-le Teu - - fel! [68]

Reich (ihm nachsehend)

Oho! kapitan

R.

U-hu! der fränksche

Allegro.

Rezit.

Tutti

Ped.

zyma się! Lecz czegóż znów odemnie chce, pan Fen-ton?

R.

Pu-ter, der! Doch was be-geh-ret Ihr von mir, Herr Fen-ton?

Quart.

Ped.

Waszej córki! mojej córki?

Allegro.

Fenton.

Reich (erstaunt).

Fenton.

Fe. R.

Eu-re Tochter! Mei-ne Tochter? An- -

G. Orch. ohne Pos.

Ped. na wieczny przedmiot myśli mej. Ped. Ped.

Cóż śmia-

Reich (für sich).

Fe. R.

-na, der mein gan-zes Herz ge-hört! Hat man

Fl. Ob.

Bläser.

Quart.

Vcello u. Fag.

-to-ści zrówna tej, a-by ta- - ki biedak to zgo- - dat ręki córki

R.

so was je ge-hört, daß ein Ha- - benichts wie die-ser, mei- - ner Tochter Hand be-

mej? Mój majątek wprawdzie ma-ły! Wiem o tem bardzo mały! Lecz go

Reich (ihm nachspottend).

Fenton.

R. Fe.

gehrt? Mein Ver-mö-gen ist be-schei- - den. Ich weiß es, sehr be-schei-den! Doch ist

Quart.

oddam Annie ca- - ły, pracą nam zapewni byt, pracą nam zapewni

Fe.

Lie-be mit uns bei- - den, und ich ha-be Kraft und Fleiß, ja, ich ha-be Kraft und

Reich.

R.

Al-les recht....

Ob.

Hörn.

Fag.

Quart.

Fag.

Vcello.

byt! Ko - cham Annę du - szą ca - łą!

Fleiß! Wierzyć chcę, Lecz Glaubt, ich lie - be treu und ehr - lich! Wierzę

al - les recht, doch ist sie schon .... al - les

Ko - cham Annę du - szą ca - łą!

ci, mam szczerą chęć Glaubt, ich lie - be treu und ehr-lich, Ach ni-

recht, doch ist sie schon .... (für sich) Ha! Da

gan - din wy - znam śmiało to już wca - le in - ny zięć! Fo-

Reich. Fenton.

ist doch Jun - ker Spär - lich ganz ein an - drer Schwieger - sohn! O

stu-chaj! Andante. O jeśli mi - łość znaną To - bie, jeżeliś

hört mich! Wenn Eu - re See - - le je em - pfun - den der Lie - be

kie - dy ko - chał sam, te chwile szczę - ścia wspomnij sobie, i nie gardź

gan - zes sel - iges Glück, o so ge - den - - ket je - ner Stun - de und weist so

mną! ten upór ztam! ach nie gardź mną, o nie gardź mną i ty,

kalt mich nicht zu - rück, o weist so kalt, o weist so kalt mich nicht zu-

ztam! Tempo I. nie wstrzymuj się zbliż moment błagi, by kiedyś

rück! Ver - wei - gert nicht die höch - ste Ga - be und fürch - tet

żal nie dzierzyć się, jam w zto - to nie - - nie jest u -

spät - - rer Ta - ge Reu, ich bin nicht reich an Gold und

bo - gi, lecz miłość pra - wa skarby me, lecz miłość cnota skarby

Ha - be, doch bin ich reich an Lieb und Treu, doch bin ich reich an Lieb und

me! Ten też w po - rę wlazł w za - ło - Reich (für sich). tę, zto - wiek jest to

Treu! Ja, der kä - me mir ge - le - gen! Spär - lich hat ein schön Ver - -

ga-ty, lepszej partji ni-zli ta nie, nie, znajdzie córka

mö-gen, ei-ne bes-se-re Par-tie fin-det mei-ne Toch-ter

Nie wstrzymuj się! zbliż mo---ment

Fenton.

ma! Wiele grosza zebrał tu, i procencik ptynie mu,

Ver-wei-gert nicht die höch-ste

nie! Viel hat er zurück-ge-legt, das ihm sich-re Zin-sen trägt,

Viol. u. Ob. Fag.

bo-gi, by kiedyś żal nie dręczył

Ga--be und fürch-tet spät--er Ta--ge

du-ka-ci-ków on co rok zdwa ty-sięcy kta-dzie

steht sich zir-ka je-des Jahr auf sechs-hun-dert Pfun-de

Vcello. u. Fag. cresc.

się! majątek mój, i trzos u

wbok! Reu, wiele grosza zebrał tu, ich bin nicht reich an Gold! und

i procencik ptynie mu!

bar, viel hat er zurück ge-legt, al-le Jahr sechshundert Pfund,

bo--gi, lecz skarbem mym mi-to-ści

Ha--be, doch bin ich reich mąż an Lieb und

a fabryka to nie żart! taki mąż starania wart

und die blühen-de Fa-brik! V. Fl. Ob. An-na macht das gröss-te

cresc.

moc, lecz skarbem mym mi-to-ści

Treu, doch bin ich reich an Lieb und

wart, dwa tysiące kładzie wbok, a fabryka to nie żart, taki mąż starania wart, sta-ra-nia

Glück, al-le Jahr sechshundert Pfund, und die blühen-de Fa-brik, Anna macht das gröss-te Glück, das größte

moc! Przywalasz więc, o wyrzec

Andante con moto.

Treu! wart, procenciki poco rall. pty-ną mu!

Bin ich er-hört, o sa-get

Glück, al-le Jahr sechshun-dert Pfund!

Andante con moto.

poco rall. Quart.

chciej! Co trosk stoczy już brzemieniem!

an! Nie, nie, nie, nie, inny będzie mężem jej. Ach, ei-nen treuern trefft Ihr schwerlich! So?

Nein, nein, nein, nein! Ich hab schon meinen Mann!

Ob. Fag. Quart.

Co? Czy Spärlich z przeproszeniem!

Co?

On? Więc

so? Zum Bei-spiel Jun-ker Spärlich!

Fenton.

Wie?

Der? Um

Ob. Fl.

p

f Quart.

G. Orch. sf

sf

to dla szaplitej

Fag.

Hörn.

odpychasz mnie?

Dość już

Reich (ärgerlich).

Zaniechać staran

die - sen Pa-pa-gei verstoßt Ihr mich? Mein Herr! Nun a-ber ist's vor -

mf Bläser.

G. Orch.

cresc.

sf

Więc to dla szapli tej!

Fenton.

chcicj! Dość już! Um die-sen Pa - pa - gei? Ha, ha, ha, ha!

Ubliżac mu strzeżsię i wstyda Nie

bei! Mein Herr, beschimpft mir nicht den Schwiegersohn! Ihr

f sf p

Więc to (heftig werdend) stało się stowo twe?

wskórasz nic wswą drogę idź! So ist dies Eu-er letz-tes Wort? Nie wskórasz nic wswą

kriegt sie nicht, bleibt mir da - von! Ihr kriegt sie nicht! Ihr

Quart.

Fag.

fp f Tutti. sf

Więc to-o-sta-łe sto-wo twe?

Są -

wrektem raz! So ist dies Eu-er letz-tes Wort? Najmiższy sługa, Herr

(kurz)

kriegt sie nicht! Er-geb-ner Die-ner, ich muß

Quart.

p

siędzie mój chcicj wiedzieć to! że śmiałość mam i kocham ją!

Allegro. (Allmählich heftiger werdend)

Nachbar, seid auf Eu - rer Hut, ich lie-be sie, ich ha - be Mut!

sie!

fort!

Allegro.

H. Bläs.

H. Bl.

Quart.

Quart. f p

cresc.

f p

p cresc.

Są siędzie mój chcicj wiedzieć to, że śmiałość mam i kocham ją! Są

cresc.

Herr Nach-bar, seid auf Eu - rer Hut, ich lie - be sie, ich ha - be Mut! Herr

Quart.

Klar.

p

cresc.

Fag. u. Hörn.

siędzie mój chcicj wiedzieć to, że śmiałość mam i kocham ją, ja

Nach - bar, seid auf Eu - rer Hut, ich lie - be sie, ich ha - be Mut, ich

v. Ob.

sf p sf

śmiałość mam i ko - - - cham ją! O-ho! Daremne wszelkie

f

Reich. Fenton.

lie - be sie, ich ha - - - be Mut! Ho, ho! Ver - gebens ist all

Tutti. f

Fl. Viol.

p

Hörn.

tu kno-wa-nie! Tak? Zwycięzca miłość po-zo-sta-nie! I? Są -

Reich. Fenton. Reich. Fenton.

Eu - er Sin - nen! So? Die Lie-be wird den Sieg ge - win - nen! I? Trotz

[45]

Vcello. Fag.

Fe. al - len Eu - ren Ty - ran - nein wird An - na doch die Mei - ne sein,
Viol. Klar. Tutti. Ped.
Fe. trotz al - len Eu - ren Ty - ran - nein wird An - na doch die Mei - ne vi-
Bläs. Quart. Tutti. Ped.
Reich (scheinbar gutmütig).
Fe. R. sein! Herr Nach - bar, bringt Euch nicht in Wut, für Euch ist An - na
H. Bläs. Quart.
Fenton.
Fe. R. viel zu gut! Was soll das tö - rich - te Be - gin - - - -
portando Trotz al - len
Quart. Fag.
Fe. Eu - ren Ty-rannein wird Anna
R. nen? Ich bitt Euch, wollt Euch doch be - sin - - - -

Poco più vivo.

Fe. doch die Mei - ne sein, trotz al - len Eu - ren Ty - ran -
(heftiger)
R. nen! Was nü-tzen Euch die Nar - re - tein, sie
Poco più vivo.
G. Orch. cresc.
Fe. nein wird sie die Mei-ne sein! Herr Nach - bar, seid auf Eu - rer Hut,
R. kann doch nie die Eu - re sein! Herr
Fe. ich lie - be sie, ich ha - be Mut! Herr
R. Nach - bar, bringt Euch nicht in Wut, für Euch ist An-na viel zu
Fe. Nach - bar, seid auf Eu - rer Hut, ich lie - be sie, ich ha - be Mut,
R. gut! Herr Nach - bar, bringt Euch nicht in Wut, für
più f

ich lie - be sie, ich ha - be Mut! Herr

Euch ist An-na viel zu gut! Ha, ha, ha, ha, ha, ha!

siedzię mój, chcesz wiedzieć to, że śmiałość mam i Kocham

Nach-bar, seid auf Eu - rer Hut, ich lie-be sie, ich ha - be

Herr Nach - bar, bringt Euch nicht in Wut, für

Quart. Bläser. Quart.

Da - rem nie wszelkie zmowy te i z Anną

ją! Mut! Trotz al-len Eu-ren Ty-ran - nein! wird An-na

Euch ist An-na viel zu gut! Was nü-tzen Euch die Nar - re -

Bl. Tutti. Viol. Fag.

ją o-zè-nię się! Da-rem-ne wszelkie zmo-wy

doch die Mei-ne sein! Trotz al-len Eu-ren Ty-ran -

tein, die Nar-re-tein, sie kann doch nim-mermehr die Eu-re sein,

tive! i z Anną ją o-zè-nię -de się! nie straszą mnie tyranje

nein, bo córki mej wird An-na doch die Mei - ne sein, trotz al-len Eu-ren Ty-ran-

nie będziesz mieć, nie, nie nie.

sie kann doch nie die Eu-re sein, nein, nein, nein,

Poco più mosso. Poco più mosso.

G. Orch.

tive i z Anną ją o-zè-nię się! Nie stra - szą

stringendo

nein wird An-na doch die Mei - ne sein! Trotz al - - len

ach córki mej nie będziesz mieć, nie, nie, więc porzuć proszę groźby

sie kann doch nie die Eu-re sein, nein, nein, nein! Was nützen Euch die Nar-re -

H. Bl. stringendo

mnie ty-ran-je tive i z Anną ją o-zè - - nię

Eu-ren Ty - - ran-nein więc wird An - - na doch bo die Mei - ne

te, bo z Anną mieć nie będziesz nie! więc porzuć wszystkie głupstwa te, bo An-ny mieć nie będziesz

tein, sie kann doch nie die Eu-re sein! Was nü-tzen Euch die Nar-re - tein, sie kann doch nie die Eu - re

się, o - - zè - - nię się! (Fenton ab)

sein, nie, nie, nie, nie, nie, nie, die, nie, Mei, nie, ne nie, nie nie sein![136]

(Reich geht in sein Haus)

sein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein![68]

G. Orch. (Vorhang zu)

Zimmer in Fluths Hause. Im Hintergrund zwei Türen, wovon die rechts inwendig zu verriegeln und mit einem praktikabeln Schlüssel zu verschließen ist. Diese führt auf den Hausflur. Zwei Seitentüren. Links gegen den Hintergrund steht eine spanische Wand. Rechts gegen den Hintergrund ist ein großer Waschkorb hingestellt. Zwischen beiden Türen des Hauptgrundes befindet sich ein zugemachter Kleiderschrank, worin mehrere Weiberröcke hängen. Im Vordergrund links ein Tisch mit Lichtern nebst Stuhl.

Fünfte Szene.

Frau Fluth (tritt aus der Seitentür links).

Nº 3. Rezitativ und Arie.

Allegro.

f G. Orch. ohne Pos. sf (Vorhang auf) sf sf sf Ped. Ped. Ped.

Niech humor mój, dziś mi pomoże, wynaleźć figle, psot i

Frau Fluth

Rezit.

F.F. Viol. sf

Nun eilt her-bei, Witz, heit-re Lau-ne, die toll-sten Schwänke, List und

żartów moc!

a tempo

Ü-bermut.

G. Orch. f sf sf sf Ped. Ped. Ped.

Leca każdy z nich, za słaby będzie dla zdradliwego mężczyzn ple-

Rezit.

Andantino in tempo.

Viol. sf Str. Quart. p

-mie-nia. To brzydki lud i tak są źli, że o poprawie myśleć nie ma

Rezit.

stra-fen. Das ist ein Volk, so schlecht sind sie, daß man sie gar genug nicht quälen

f p

co! Naprzykład ten amorek spasły, co pragnie uwieść nas!

F.F. f p

kann. Vor al-len je-ner di-cke Schlemmer der uns ver-füh-ren will, ha, ha, ha, ha!

Ten gniew nasz pozna, lecz kiedy przyjdzie, jakby tu się wziąść z ostrożna?

Er soll es bü-ßen. Doch wenn er kommt, wie werd ich mich be-neh-men müs-sen?

Adagio.

mfp p

Co mu powiedzieć?

Ach wiem już ot tak!

Was werd ich sa-gen?

Halt, ich weiß es schon!

fp p cresc. f

Zwo-dzi-ć się - - - - - lu! Za cóż

Larghetto.

f (zornig)

Ver-füh-rer! Wa-rum

Viol. f Fag. u. Hörn. G. Orch. ohne Pos. sf

to mo-gli. wą zionę tak doświadczać chcesz? Ach mów! Ach mów! Zwo-dzi

stellt Ihr so der tu-gend-sa-men Gat-tin nach? Wa-rum? warum? Ver-

Str.-Quart. p f

-cie - - - - - - - - - lu! Tej zdra - - - - - - dy nie przebaczę

F.F.

füh - - - - - - - rer! Den Fre - - - - - - vel sollt ich nie ver-

Tutti.

ci! Nie, nie mój gniew Ped. Viola. powinien ścigać

zeihn, nein, nie, mein Zorn müßt Eu - re Stra-fe

H. Bl. Horn. Quart.

cię, powinien ścigać cię! Lecz cóż?

sein, müßt Eu - re Stra-fe sein. Je - doch,

Ob. Bl. Quart.

p espress.

Kobieta słabą jest, ach Ped. ten. tak, a ty tak sro - dze

des Weibes Herz ist schwach, ist schwach, Ihr klagt so rüh - rend

Fl. Viol. Ped. Klar.

cierpisz sam, twój żal, rozkliwia

Eu - re Pein, Ihr seufzt, mein Herz wird

Viol. Fag. Ped. Fag.

mnie! Czyż być so-kru - - - tną dtu - zej

F.F. Fl.

weich, nicht län - ger kann ich grau - sam

Ped. Ped. Ped. Ped.

mam, więc choć ze wstydem, wyznam ci to, więc za-wsty-

sein, und ich ge-steh es scham-rot Euch ein, und ich ge-

Ped.

dzo-na, wyznam ci to! Ry-ce-rzu, ry-ce-rzu!

steh es schamrot Euch ein: mein Rit-ter, mein Rit-ter,

Horn. Fl. Quart.

ach, ach ja ko - - - cham Ped. cię! ja ko - - - - - cham

cresc. (mit Karikatur)

ach, ach, ich lie - - - be Euch, ich lie - - - - - be

H. Bl. Quart. Tutti.

cię! ja kocham cię. Allegretto vivace. On mi u-wie-rzy!

(lacht.) Rezit.

Euch, ich lie - be Euch! Ha, ha, ha, ha! Er wird mir glauben,

Quart. Klar. Ob.

Wybornie udam czułość mą! zbyt

ver - stel - len kann ich mich für - wahr. Ein

śmia - ły wprawdzie figiel mój, lecz przecie żart wy - - - -

küh - nes Wagstück ist es zwar, al - lein den Spaß darf

ba - czyć mi na - le - - - - - zy! ten żart

man sich schon er - lau - - - - - ben, den Spaß

wy - ba - czyć mi na - le - - zy!

darf man sich schon er - lau - - - ben,

Wszak to ten żart wy - ba - czyć mi na - le - - - - - zy!

al - lein den Spaß darf man sich schon er - lau - - - - ben.

Rozkosz, za - ba - - wa, zy - cie nam sto - - dzi, nigdy nie

Froh - sinn und Lau - ne wür - - zen das Le - - ben, und zu ver -

szko - dzi nie - win - ny żart! Nawet

ge - ben ist wohl ein Scherz. So zum — Ver - gnü - gen

i kłamać nie - mo - - żna, gdy w ser - cu wia - ry z mi - ło - ścią jest

darf man — schon lü - gen, bleibt nur voll Lie - be, voll Treu - e das

hart, gdy w sercu wiary z mi - ło - ścią jest hart,

Herz, bleibt nur voll Treu - e — und Lie - be das Herz,

Ach! Cadenza a piacere.

ja!

Cadenza.

Śmiało do me - ty

Drum voll Ver - trau - en

a u - da się, wè - dzą ko - bie - ty, ach, jak radzić i

F.F. wag ich die Tat, lu - sti - ge Frau-en, ja, die wissen sich

Klar. Viol. f

gdzie! Poco più mosso. ach! jak radzić i gdzie Ped.

Rat, ja, die wis-sen sich Rat,

Klar. Viol. Quart. p p

jak radzić jak Ped. radzić jak radzić moją

die wis-sen, die wis-sen, die wis-sen schlauen

Tutti. mf cresc. Quart. pp

gdzie! Och wiedzą ko-

Rat! H. Bläs. Ja, lu - stige

G. Orch. f p Bläs.

bie - ty, jak ra-dzić i gdzie. tak!

Frau - en, die wis - sen sich Rat, ja,

G. Orch. f p Bläs. G. Orch. f

roz- Tempo Ikosz zabawa, zy - cie nam sto - dzi, nig - dy nie szkodzi nic

Froh-sinn und Lau - ne wür - zen das Le - - ben, und zu ver - ge-ben, ja,

Quart. p

niewinny żart, śmjato do me - - - ty, a u - da się,

F.F. — ist wohl ein Scherz, drum voll Ver - trau - - en wag ich die Tat,

Klar. Viol. Klar. Klar. Tutti. Tutti.

mf p f Fag. Fag.

Ped. Jak! ach u-da się! Bo

ja! wag ich die Tat. Ja,

Quart. f p G. Orch. f Quart. Klar. fp

wè - dzą ko - bie - ty, jak ra - - dzić i gdzie, Ped. żart

lu - - sti - ge Frau - en, sie wis - sen sich Rat, drum

fp fp fp

nam u - da Ped. się! Jak!

wag ich die Tat, ja!

mit Fl. f cresc. sf f f

[56]

G. Orch. ff sf

Sechste Szene.

Frau Fluth. Frau Reich.

Frau Reich (tritt behutsam ein durch die Tür rechts des Hintergrundes). Nun, Frau Gevatterin, ist alles fertig?

Frau Fluth. Ach, da seid Ihr ja schon! Das ist herrlich! Seht nur den gewaltigen Waschkorb, den ich habe hersetzen lassen.

Frau Reich (lacht). Ha, ha, ha, ha! Und die Knechte sind bereit?

Frau Fluth. Sie warten nur auf meinen Ruf; Ihr habt doch auch das Eure getan?

Frau Reich. Wie wir verabredet haben. Ich habe an Euren Mann ein Briefchen geschickt, worin er erfährt, daß er heute in der Dämmerungsstunde bei seiner Frau einen Liebhaber ertappen könne.

Frau Fluth. Herrlich! So sollen sie beide bestraft werden; mein Mann für seine ewige Eifersucht...

Frau Reich. Und der dicke Junker für seine Frechheit! Er wird gewiß gleich hier sein, denn die Stunde, zu der wir ihn bestellt haben, hat schon geschlagen.

Frau Fluth. So eilet fort auf Euren Posten und vergeßt Eure Rolle nicht!

Frau Reich. Seid unbesorgt! (Sie will durch die Tür rechts im Hauptgrund.)

Frau Fluth. Nein, hier hinaus! (Sie deutet auf die Tür links im Hintergrund.) Damit er Euch nicht etwa begegnet! Von jener Kammer könnt Ihr durch eine Tapetentür wieder auf den Hausflur.

Frau Reich. Ich weiß, ich weiß! Haltet Euch tapfer!

Frau Fluth. Fort, fort, ich hör ihn schon! (Frau Reich geht durch die bezeichnete Türe ab.)
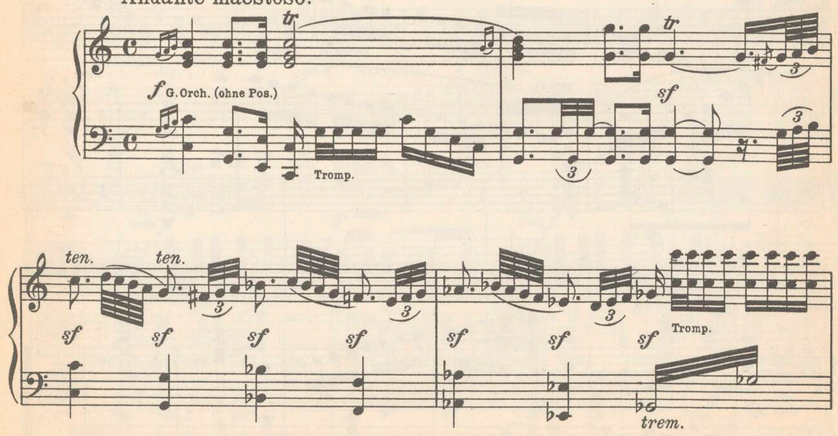
Frau Fluth. Nun komm, alter Sünder, wir wollen dich Mores lehren. (Sie setzt sich an den Tisch und tut nachdenkend.)
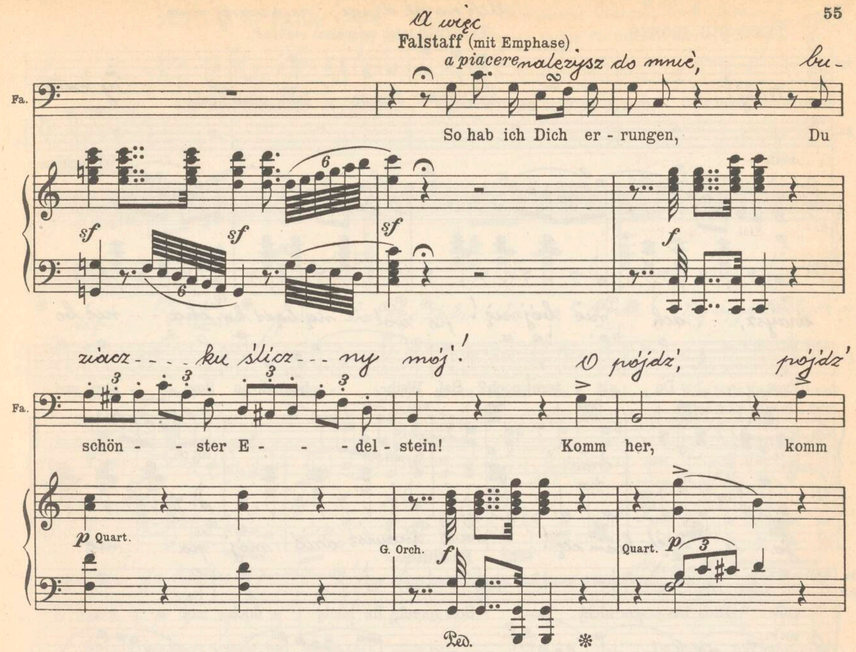
Siebente Szene.

Frau Fluth. Falstaff (tritt ein und schiebt sofort den Riegel vor die Tür). Dann Frau Reich (von außen).

Nº 4. Finale.

Andante maestoso.





Poco più mosso.

Ach panie drogi, puszczaj mnie!

Fr. Fluth (sich verschämt stellend).

F.F. Fa.

tivój! Ach, liebster Junker, laßt mich doch! Ty zdaje

sein. Wie, schöne

Viol. p

Ped. drużysz, ach Ped. nie bój się! Ped. pro-wol--nąbądź Ped. ko-zha--nie bo

Frau, Du zit-terst noch? Sei, Weib--chen, oh-ne Sor--gen und

Quart. Viol. mit Fl. mit Ob. cresc. p

ja u-wiel-biam się! Tak Ped. mówisz dziś mój Ped. pa--nie

Fr. Fluth.

zier Dich län-ger nicht. So sprecht Ihr heut, doch mor--gen

mit Fl.

Ped. ja ju-tro rzu--cisz mnie! Przy--się-gam jakem trzeźwy

Falstaff.

kennt mich der Rit--ter nicht. So wahr ich treu und im-mer

Hörn. Quart. p f p

Ped. Fr. Fluth. Nie wierzę te-mu nie!

zawsze! Ich trau Euch nicht so-gleich! Przy-kła-dem jam statości

nüch-tern. Komm, Herzchen, sei doch nicht so

Viol. Fl. Hörn. Quart. mf p

Nie wierzę temu nie, bowiem, że wpani Reich, tak samo kochasz

(Hier erscheint Frau Reich in der Tür links im Hauptgrund horchend)

F.F.

wiernej! Ich trau Euch nicht so-gleich, ich trau Euch nicht so-gleich, liebt Ihr nicht auch Frau

Fa.

schüchtern. Ob. Fl. Fl.

Co się! Falstaff. Jak? babsko takie sta-re? Brrr! tej myśli wstydź się

F.F. Fa.

Reich? Wie? Was? je-ne al-te Schach-tel? brr! Was fällt Euch doch nur [Das wär mir ein Ge-

G. Orch. f sf p sf fp f p

wstydź! Ja kochać tę poczwarę! (er wiegt sich hin und her, Frau Reich droht ihm) Musi at tym gtupcem

Fa.

ein! schmack!] Die hüpft wie ei-ne Wach-tel! mit H. Bläs. Da müßt ich när-risch [Und schnupft da-bei Ta-

Ob. Horn. Quart. cresc. p col canto

Wżyć ufam ci nie-

Tempo I. Fr. Fluth.

F.F. Fa.

być, nie, nie, nie, nie, ach wstydź się wstydź, musi at tym wielkim gtupcem być! Nun gut, ich will Dir

(Frau Reich verschwindet)

sein, nein, nein, nein, nein, was fällt Euch ein, da müßt ich wirklich närrisch sein!

back!]

Viol. u. H. Bl. p

bo-ga, ry-ce--rzu pięknym mój! Pójdź Falstaff (plump) do-tu-beczki

F.F. Fa.

glau--ben, Du schmu--cker Ritter Du! Komm, lieb-lich-ste der

Ped. Ped. Ped. Ped.

Więc ufam ci nie boga, ry-ce-rzu śliczny mój! ry- - -

(zärtlich)

F.F. Nun gut, ich will Dir glau - ben, Du schmucker Rit-ter Du, mein

Fa. dro- - ga nies ser- cu po- ciech zdrój, nies

Tau - - ben, gib mei - ner See - le Ruh, gib

Ped. ce-rzu śliczny * Ped mój, ry- - - - * ce-rzu śliczny rall.

F.F. schmu - cker Rit - ter Du, mein schmu - cker Rit - ter

Fa. ser- cu po- ciech zdrój nies ser- - cu po- rattciech

mei - ner See - le Ruh, gib mei - ner See - le

rall.

mój! Ped. * Ktoś puka!

(sich erschrocken stellend)

Allegro.

F.F. Du!

Fr. Reich (klopft von außen an die verriegelte Tür)

Pani Fluth! Man klopft!

(von außen)

F.R. zdrój!

Frau Fluth!

(klopft)

Fa. Ruh!

Allegro.

f Viol.

Bläs. u. Pauke.

Fr. Fluth.

F.F. Otwieraj prędko drzwi!

Fr. Reich.

F.R. Otwieraj prędko drzwi!

Frau Fluth! macht auf geschwind!

Weh

in tempo

col canto

Quart.

po mnie! Fr. Reich. Ach puść! puść mnie! O -

F.F. F.R. mir!

(ängstlich und leise)

Co czynić, powiedz mi!

Frau Fluth! macht auf! ge -

Was nun? sprich, sü - ßes Kind! Hilf Him-mel! [62]

fp f

twie - raj drzwi!

Fr. Fluth (laut)

Ukryj - maj się!

(Versteckt Falstaff hinter die Tapete)

(leise)

mój drogi

F.R. F.F. schwind, macht auf! Ja doch, gleich! Hier, teu-rer

pp fp fp

tu proszę się!

Śpieszmy żywo!

(geht die Tür zu öffnen)

F.F. Sir, O - ver-steckt Euch!

Fr. Reich

(klopft)

F.R. Frau Fluth! macht auf, macht auf!

m. H. Bl.

cresc.

Achte Szene.

Die Vorigen. Frau Reich (tritt ein).

Pani Reich! cóż

Fr. Fluth.

F.F. Frau Reich, seid

fp fp

was?

sprowadza tu?

F.F. Ihr's?

Fr. Reich.

To ja! Was brin-get Ihr?

Juz mi! (atemlos)

ze strachu brakuje tchu!

F.R. Ja, ich!

O weh! ich bin ganz au - ßer mir!

mfp p fp

Co stato się? ach już po dobrej sta - - wie Twej!

Fr. Fluth. Was gibt's, so sprecht? Fr. Reich. Ach Eu-er gu-ter Ruf ist hin.

F.F. F.R. fp Klar. p fp cresc.

Sąsiadko więcej względ - du miej! Ach ratuj się, bo

Fr. Fluth. (wie zornig.) Wie so, wie so, Frau Nach - - ba - rin? Fr. Reich. Ach! Eu-er Mann ist

F.R. f p Fag. fp cresc. p Klar.

zły jak wąż! już biegnie tu twój mę - - żu

toll vor Wut, — o ret - tet Euch, sonst fließt noch

F.R. Quart.

mąż! Fr. Fluth. (leise aber sehr eindringlich gesprochen, nicht gesungen) nieba czegóż chce? On przed wszystkimi gło - śić

(laut, singt) Fr. Reich. (sehr laut.)

Blut. Sprich lau-ter! Gott, was will er nur? Er schreit, er sei Euch auf der

F.R. F.F. a piacere. f

mów głośniej. in tempo

col canto Viol. f Quart. p

śmię! Że ty z kochankiem tu - taj masz! ach jam zgu -

Fr. Fluth.

Spur, Ihr hät-tet Eu-ren Lieb - - sten hier. Ich bin ver -

F.R. F.F. fp cresc. f p fp cresc.

bio - - na, ra - - tuj mnie! Więc prawdą to!

Fr. Reich. a piacere

lo - - - ren! ra - - -tet mir! Un-glück-li-che! So

F.F. F.R. col canto Quart. f

kro-pmy los! ach tak,

Poco meno mosso. ach tak, to

in tempo Fr. Fluth. (weinerlich)

wär es doch. Ach ja, es ist, ach

F.R. F.F. f p

prawdą jest. Wznoś mocniej głos!

(leise gesprochen.) Tempo I. Fr. Reich. (schreiend) Kiechybna zguba

ja, es ist. Sprich lau-ter noch! Ihr seid ver-lo-ren

F.F. F.R. col canto G. Orch. Quart. f p cresc.

czeka was, znim ca-ły Windsor biegnie wraz, i

Ped. Ped.

al-le zwei, halb Wind-sor führt er schon her-bei, und

F.R. G. Orch. f Quart. p cresc. G. Orch. f Quart. p

jeśli kogoś znajdzie tu, zabije go! ach ra- Ped. tuj mnie!

Fr. Fluth. (verzweifelnd.) (Frau Reich sinnt nach)

fin-det er den andern noch, sticht er ihn tot. So helft mir doch.

F.R. F.F. cresc. f Ob. sf G. Orch. f sf Quart. rall.

Patrz, tam stoi kosz, jest wielki dość, tam

Fr. Reich.

Seht, da steht ein Korb, just nicht zu klein, wir

in tempo

Quart. pp

w sadzić go gdzież jest twój gość! Co? co w ten kosz? Wszak wiesz, że jemu grozi

Fr. Fluth. Fr. Reich.

stecken da den Mann hin - ein. Wie? da hin - ein? Nur so ent - geht er dem Ge -

Fl. p

zgon! Nie - zmie - ści się za gru - - - by on!

Fr. Fluth.

schick. Ach, Gott! er ist ja viel zu dick.

Viol. p

Gdzież jest, no gdzie ten kosz, wskaż mi

Falstaff. (kommt hervor)

Laßt sehn, laßt sehn den Korb, geschwind,

Tutti. fp Quart. fp p V. Klar.

ach spiesz-ze się! Co sy-cerz John? Tak drzecie mi!

Fr. Reich. (sich erstaunt stellend) Falstaff. (ängstlich.)

laßt sehn ge-schwind. Wie? Rit-ter John? Ja, sü-ßes Kind.

fp Tutti. fp p Viol.

Co? To ty? coś mi - łość

Fr. Reich.

Wie? Ihr seid's? der mir ein

u. Ob.

wy - znał mi! Tak, tak, to ja! jam wierny ci!

Falstaff. (macht Anstrengungen um in den Korb zu steigen)

Brief - chen schrieb? Ach ja, ich bin's, ich hab Dich lieb,

fp Quart.

(Frau Fluth nimmt mehrere Weiberröcke aus einem Wäschekasten) Fr. Fluth. (beiseite lachend).

Wofierze chcę, me serce nieść! Ha, ha, ha, ha! Lecz pomóż.

ich will ja gern Dein Rit-ter sein, nur hilf mir

Hörn.

Fr. Reich. (hilft ihm.)

no! Ha, ha, ha, ha! Ten kosz tu! Es geht! niesc! so, so! muszę ja hin-ein, hin - ein! kosz ten wiesc! (er ist hineingestiegen.)

in den Korb hin - ein, ich will, ich muß hin - ein.

Quart. cresc. Tutti. mf. Viol. p

Ach prędko spiesz. O dro - ga Flut!

Fr. Fluth. (deckt einen Rock über Falstaff.) Falstaff. (hervorguckend.)

Geschwind, ge-schwind. O sü - - ße Fluth.

u. Fl. Quart. Tutti.

Fag. Klar. Hörn.

Siedź tam, siedź tam, i milcz, ha, ha,

Fr. Fluth. (sie ducken ihn unter)

Och cicho siedź!

(Deckt auch einen Rock über Falstaff)

Hinein, hinein, und schweigt. Ha, ha,

Geschwind, ge - schwind. Hinein, hinein, und schweigt. Ha, ha,

O teu - - re Reich, ich lie -

Bläs. cresc. ff Quart. p

ha, ha, bezpiecznyś już więc cieszsię cieszsz! Red. Lecz cicho siedź o zyjcie Red.

ha, ha! Nun lie - ber Jun-ker, freu-et Euch. Hinein, hin-ein. Nun lie - ber

ha, ha! Nun lie - ber Jun-ker, freu-et Euch. Hinein, hin-ein. Nun lie - ber

(Noch einmal hervorguckend) (Er verschwindet unter der Wäsche)

Ich lie - - be dich! [111]

tive spokojnym bądź, więc cieszsię cieszsz, i cicho siedź!

Hej lu- dzie!

Fr. Fluth (hinausrufend)

Jun-ker, freu-et Euch, nun lie - ber Jun-ker, freu-et Euch. He Knech - te!

Jun-ker, freu-et Euch, nun lie - ber Jun-ker, freu-et Euch.

cresc. G. Orch. f col canto Red.

Neunte Szene.

Die Vorigen. Zwei Knechte (kommen mit einer Tragestange aus der Seitentür rechts).

Tempo

f Viol.

wnet zabierzcie to! w tym koszu brudne chusty są,

Nehmt die Wä-sche dort, und tragt sie auf die Blei - che fort.

Klar. Viol. Bässe u. Fag.

Do prania zé wy- syp - - cie wstaw! Rozumiecie?

(leise zu den Knechten.) rallent. a piacere

Da schüt - tet's in den Gra - - ben gleich. Ver - steht Ihr?

Tutti. Quart. p col canto

Do prania to wy- syp - - - cie wstaw!

Fr. Reich.

Ihr schüt - tet's in den Gra - - - ben gleich.

in tempo G. Orch. rallent. Quart. V. Fl. Klar. Hörn.

Ry- ce- rze wasz siedź ci- cho tam!

Ha, ha, ha, ha Nun lie - ber Jun-ker, freu - et Euch, spo-

Ha, ha, ha, ha! Nun

Viol. fp Quart.

Spokojnym bądź i cicho siedź! paniczu dro- gi!

nun lie-ber Jun-ker, freu-et Euch, paniczu drogi nun lie-ber Jun-ker paniczu

koj - nym

lie - - ber Jun-ker, freu-et Euch, nun lie-ber Jun-ker, nun lie-ber

ryczerzu stawny — ach ciesz się ciesz, lecz tylko cicho tam się

nun lie-ber Junker, nun freu-et Euch, ja lie-ber Jun-ker, freu-et

dro-gi, ryczerzu mój!

Jun-ker, nun lie-ber Jun-ker, freu-et Euch, ja lie-ber Jun-ker, freu-et

Tutti. cresc.

Zehnte Szene.

Die Vorigen. Herr Fluth. Herr Reich. Dr. Cajus. Junker Spärlich. Der Wirt. Bürger. Frauen.

(Die Knechte sind im Begriff, den Korb auf die Schultern zu nehmen, als Fluth, Reich, Cajus, Spärlich, und mehrere Bürger und Frauen hereinkommen, worunter auch der Wirt vom Hosenbande.)

spraw!

Presto.

Euch.

Euch. [69]

G. Orch.

Pos.

Pospieszcie tu! pospieszcie tu, na

Fluth (wütend).

Her-ein, her-ein! Kommt all her-ein, Ihr

świadków wzywam wszystkich was! Pospieszcie, pospieszcie tu wraz, na świadków wzywam

al-le sollt zu-ge-gen sein! Her-ein, all her-ein, all her-ein, Ihr al-le sollt zu-

wszystkich was. — Hej ludzie stać!

ge-gen sein. He Knech-te, halt!

Viol.

A tu znów co? Precz! precz! Fr. Fluth. do prania nieście to!

wo wollt Ihr hin? Bl. Streich. Fort, fort! Und tragt's zur Wä-sche-rin!

Cóż znowu? Fluth. Co chcesz? Fr. Fluth. Po-dej-rzon

(Die Knechte tragen den Korb hinaus.)

Was willst Du? Ha, Falsche! Was willst Du? Du, ei--fer-

Quart. Bl. Quart. Bl.

tuych się wstydz! Fr. Fluth. Tak zazdrosnym czy można być?

süchtiger Mann, was gehn Dich mei-ne Kör-be an?

Quart. Bl. Quart.

Fluth. (sie bei der Hand nehmend.) Fat-szy-wa zta-pa-tem cię!

Fal--sche, jetzt wirst Du er-tappt.

G. Orch. Quart. H. Bl. cresc.

Fat--szy-wa zta-pa-tem cię!

Fal--sche, jetzt wirst Du er-tappt,

G. Orch. Quart. cresc.

zbyt długo u-kry-wa-taś się!

Du hast Dich lang ge-nug ver-kappt,

G. Orch.

Zbyt długo u-kry-wa-taś się! mę-zu Fr. Fluth. zil-ku dro-gi! wę- Fluth. *zu

Du hast Dich lang ge-nug ver-kappt. Ach, lie-bes Männ-chen! Schlan-ge,

Klar. Fag. Fl. Ob. G. Orch.

idź! U-spo-kój się! jak-że Fag. zty! Cajus. Fluth. cho-by! O-to są

Reich. (zu Fluth)

fort! Be-ru-higt Euch! Quel hor-reur! Kein Wort! Hier sind die

Ob. Bl. G. Orch.

Fag.

Klu-cze, hej wszyscy za mną, my za-raz Ped. *tu znaj-

Schlüs-sel, kommt al-le mit mir, wir fin-den ihn ge-

Ped. Ped. Ped. Cajus.

dzie- my go, wszyscy za mną! Reich. Sa-sie-dzie, Il nie rób

wiß noch hier, kommt nur mit mir! Herr Nach-bar, nehmt Ver-

Ped.

mężu nie rób zwad! mę-zu nie rób zwad!

Fr. Fluth.

Nimm Ver-nunft doch an. Nimm Ver-nunft doch an.

Fr. Reich. Sa-sie-dzie! Sa-sie-dzie!

Herr Nachbar. Herr Nachbar.

Fluth. (Spärlich versinkt in Nachdenken) Ro-bie- ty znane

Jak- Cajus? że on! za-zdro-sny jest! Ein je-des Weib be-

est ja-loux fu-rieu-se-ment.

Fluth. Reich. nych zwad sa-sie-dzie nie rób tu-taj zwad!

nunft doch an, Herr Nach-bar, nehmt Ver-nunft doch an. Herr

Sopran. Ach jak! ach jak!

Tenor. O weh! O weh!

Baß. O weh! O weh!

O weh! O weh!

cresc. cresc.

Ach ro-zum miej, pró-żnych nie rób zwad!

Ach, Ro-lieb-ster Mann, zum nimm miej Ver-nunft nie doch rób zwad, an. Spar- Raj-

So nehmt bie-ty zwa-ne za-nunft wszystkie doch znane za ze zdro-sny

trügt den Mann, ein je des Weib, je-des, jedes be-trügt ih-ren Mann,

ro-zum przecież miej! Il est ach ja-loux nie fu-rieu-se-ment rób zwad!

Nachbar, nehmt Ver-nunft, Ver-nunft doch an!

za- zdro- sny chci- wy zwad!

Welch ei-fer-sücht-ger Mann.

Welch ei-fer-sücht-ger Mann.

Welch ei-fer-sücht-ger Mann.

cresc.

stodsza An-- no!
(plötzlich von andern Gedanken ergriffen für sich, aber stark)

S. sü - ße An - na. Mąż Fluth. każdy no-si ro-gów ślad!

F. und setzt ihm tücht - ge Hör - ner an.

Ob. Klar. Fag. Hörn.

miej - - - ze ro - - - zum miej; nie rób zwad,

F.F. Fr. Fluth. Nimm Ver - nunft doch an. Lie - ber Mann,

F.R. Fr. Reich. mièj - - ze Nehmt Ver - nunft doch an, so nehmt,

Spärlich. stod - - sza Anno! (versinkt in Nachdenken)

S. O sü - - - ße An - na![76]

Fluth. Jak kobiety zna-ne są ze zwad, znane są, kobiety

F. Ja, ein je-des Weib be-trügt den Mann, je-des Weib, ein je-des

Za Cajus - - - zdros - - - ny jest, o jak-że on,

C. Fu - - - rieu - - - se-ment. Il est ja-loux

Reich. miej - - ze ro - - - zum miej, miej - - ze

R. Nehmt Ver - nunft doch an. O Mann,

Sopran. jak - - - że za-zdro-sny jest,

CHOR. Welch ei - fer-sücht - ger Mann. Ha, ha!

Tenor. Welch ei - fer-sücht - ger Mann. Ha, ha!

Baß. Welch ei - fer-sücht - ger Mann. Ha, ha!

G. Orch.

Ped. *

F.F. ro-zum miej; mę-żu nie rób zwad.
lie - ber Mann, nimm Ver-nunft doch an.

F.R. ro - - - zum i nie rób zwad.
so nehmt Ver - - - nunft doch an.

F. są, znane że zdrad, tak znane są że zdrad
Weib be-trügt den Mann, und setzt ihm Hör - ner an.[75]

C. zazdrosny jest, straszny wnim gniew i każ - dy gest!
fu-rieu-se-ment, il est ja-loux fu-rieu - se-ment.[76]

R. ro - - - zum i nie rób zwad!
so nehmt Ver - - - nunft doch an.[76]

I - lezi pró-żnych ro-bi zwad!

CHOR. Ha, ha! Welch ein ei - fer - sücht - ger Mann.
Ha, ha! Welch ein ei - fer - sücht - ger Mann.
Ha, ha! Welch ein ei - fer - sücht - ger Mann.

(Alle gehen in verschiedene Türen ab, bis auf Frau Fluth und Frau Reich)

Ped. *

Ha, Ha, Ha, Ha,

Elfte Szene.

Allegretto.

Frau Fluth. Frau Reich. Fr. Reich.

(Beide lachen) Ha, ha, ha, ha, ha! Geht nur! Ob. u. Klar. Fl. Hörn.

Fr. Fluth. Sucht nur! Fr. Reich. Ist das ein Spaß; Ist das ein Spaß. Ist das ein kö - nig - li - cher

Str.-Quart. Fl.

Geht nur und su-chet noch ein Weil-chen Der Jun-ker Fal-staff schläft heut

Spaß. Geht nur und su-chet noch ein Weil - chen.

Viol.

naß Ist das ein Spaß; und Nach-bar Fluth kriegt auch sein Teil - - chen.

Fl. Ob. Viol. Hörn.

Fr. Fluth. Doch da-mit ist es nicht ge - nug, wir müs-sen ihn noch öf- -ter

H. Bläs. Viol.

Fr. Reich. prel - - len. Gewiß! So wol-len wir ihn fein und klug auf mor-gen

H. Bläs. Viol. Ped.

Ja, ja. So wol-len wir ihn fein und

noch ein-mal be - stel - len. Ist das ein Spaß.

Ob. Fl.

klug auf mor - - - gen noch ein - mal be - -

So wol - len wir ihn fein und klug auf

Viol. Fl. Ob. Fl.

poco rall.

stel - len, auf mor - gen noch ein - mal be - - stel - - - - len.

mor - gen, auf mor - gen noch ein - mal be - - stel - - - - len.

Fl. u. Klar. Viola u. Fag. col canto

Kobiecie wolno pso- ty znać! gdy zechce też o stawę

in tempo

F.F. F.R.

Gewiß, ein Weib kann schlau und fein Kobiecie wolno psoty znać! und doch dabei stets ehr-lich

Ge-wiß, ein Weib kann schlau und fein,

in tempo

Quart. p

dbać! Kobiecie wolno psoty znać!

sein. Gewiß, ein Weib kann schlau und fein,

gdy zechce też o stawę dbać, kobiecie wolno pso- ty

und doch dabei stets ehr-lich sein. Ge-wiß, ein Weib kann schlau und

o tak gdy zech- ce też o sta- wę

poco rall.

znać, tak pso- ty und fein, und doch da- bei stets ehr- lich

znać, gdy zech- ce też o sta- wę

fein, ja schlau und fein, und doch da- - bei stets ehr - lich

rall.

Più lento.

sein. Ge-wiß, ein Weib kann schlau und

sein. Ge-wiß, ein Weib kann schlau und fein, und

Klar. Fl.

col canto

F.F. F.R.

fein, und doch da- bei stets ehr-lich sein, und doch da- bei stets ehr- - lich

fein, fein, und doch da- bei stets ehr- - lich

col canto

Quart.

Zwölfte Szene.

Die Vorigen. Herr Fluth. Herr Reich. Dr. Cajus. Junker Spärlich. Der Wirt. Bürger. Frauen.

(Herr Fluth und die andern Männer und Frauen kommen nach und nach wieder.)

dbać! Più lento

(beiseite) Juz wraca strzelców grono, nic spodziewaszy się!

rall.

sein. Da sind die Jä-ger wie-der und ha-ben Nichts ge-jagt.

sein.

Viol. u. Fl.

in tempo

col canto

Fag. Viola

Sądź! udajże się zmartwioną, i trzy ocierając łzy!

(Fr. Fluth hat sich weinend in einen Sessel ge-worfen, Fr. Reich unterstützt sie.)

Nie?

Fr. Reich (heimlich zu ihr)

Fluth (zu einigen Männern)

rall.

Nun setz Dich weinend nie-der und stell Dich recht ver-zagt. Nichts?

H. Bl.

col canto

in tempo

mf Hörn. Quart. p

Nie! Nie! Nie!

Chor. Tenor. Fluth (zu anderen) Chor. Baß. Fag. Fr. Reich (mit Frau Fluth beschäftigt)

Ach powiedz co się dzieczy! Zucker- Fluth (weinend)

Nichts! Nichts? [78] Nichts! So sagt doch, was Euch feh - let? Ich

Fag. Bläs. mf Quart. p

pie-kna zgry-zot mnie!

Più mosso. Twa zazdrość tak już męczy, że

Fr. Reich (zu Fluth vorwurfsvoll und heftig)

F.F. F.R.

sterb vor Gram und Schmerz. Ihr habt sie so ge-quä-let, das

Ob. Fag. Quart. fp cresc.

biedna z żalu schnie! poco meno a tyś ty-ra-nem jej! Allegretto. Ty-

F.R. p

ar-me, treu-e Herz. Da schaut die Ärm-ste an. Ty-

Viol. u. Fag. f p G. Orch. f

ra-nie! Ty-ra-nie! Wstydz się! Fr. Fluth (aufstehend.)

F.R. F.F. [78] rall.

rann, Ty-rann! Ty-rann! Ach, ach, ach, ach!

Spärlich. f

S. Ty-rann! Ty-rann! [78]

Cajus. f

C. Ty-rann! Ty-rann! [78]

Reich. f

R. Ty-rann! Ty-rann! [79]

CHOR. Sopran. Wstydź się!

Ty-rann!

Tenor. f

Ty-rann!

Baß. f

Ty-rann!

Klar. rall. Horn Fag. p

Nie - - - gdyś wdniach ra-do-ści gdy mi swe ser-ce dał, nie -

Andante.

F.F.

einst in je-nen Ta - - - gen, wo er mir Treu - e schwur, da

Quart. p Viola Fl. Ob. fp

Ped. zna - - - tom co przy-kro - ści on tkli-wym łyć się Ped.

F.F.

kannt ich kei-ne Kla - - - gen, sein Herz war Lie - - be

Ped. zdał, a te - - raz nie-wdzięcznością, mój brę-dny trud je Ped.

F.F.

nur. Doch blin - - de Wut be-see-let ihn jetzt, o Pein und

affrett. e cresc.

los - rall. U- drę - czą mię zazdrością i za-da-je śmierci Ped. Ped. Ped.

Tempo I. stentate

F.F.

Not. Der Ei - - - fersüchtge quä - - - let mich ar-me Frau zu

Viol. fp rall.

Ped. cios, zadaje śmierci cios, za-da- Ped. rall. je śmierci Ped.

(weint)

F.F.

tot, er quä-let mich zu tot, er quä - - - - - let mich zu

Ob. Klar. p

zios!

Maggiore.

Przy bie - gam peten zto - - - ści lecz

Fluth.

tot. Ich kam, ein Wild zu ja - - - gen und

in tempo

Bläs.

Quart.

gniew się na nic zdał. Przy - bie - ga peten zto - - - ści, lecz

Fr. Reich.

fin - - de kei-ne Spur. Die Ei - - - fersücht-gen pla - - - gen sich

Viol. u. Fl.

gniew się na nic zdał. Znikł ślad z przed mej baczności zwarł chy - barto się

Fluth.

selbst — und andre nur. Der Teu - - fel mußt mich pla - - - gen, un - glück - li-che Na-

Bl.

Przy - bie - ga peten zto - - ści Er fin - det keine Spur. Ach!

(beiseite lachend.)

Och

(zu Fluth.)

Fr. Fluth.

Fr. Reich.

Er kam ein Wild zu ja - - gen und fin - - det kei-ne Spur.

Spärl.

Fluth.

tur!

Cajus.

Viol. u. Fl.

nie - - - - - gdyś w dniach za - do - - - - - ści, gdy

Più mosso.

einst in je - nen Ta - - - - - gen, wo

bie - - - - - ga pe - ten zto - - - - - ści, lecz

kam ein Wild zu ja - - - - - gen, und

ser - ce tchnie za - zdro - ścią uf - nos - - cią milczy gtos! ko -

kam ein Wild zu ja - - - - - gen, und

bie - - ga pe - - ten zto - - - ści, lecz

kam ein Wild zu ja - - - - gen, und

Przybiega peten zto - - ści, lecz na nic gniew się zdał,

Reich.

Er kam ein Wild zu ja - - gen, und findet kei - ne Spur,

CHOR.

Sopran.

Przybiega peten zto - ści, lecz na nic gniew się

Er kam ein Wild zu ja - gen, und findet kei - ne

Tenor.

Er kam ein Wild zu ja - gen, und findet kei - ne

Baß.

Er kam ein Wild zu ja - gen, und findet kei - ne

Più mosso.

G. Orch.

ser - - - - - ce mi swe dat, nie

F.F. *sf* *p*

er mir Treu - e schwur, da

gniew się na nic zdat, jak

F.R. *sf* *p*

fin - - - - det kei - ne Spur, die

S. *sf* *p*

fin - - - - det kei - ne Spur, die

bić - - ty przebiegło - ścią swoich mę - żów trują łgarz. Przy-

F. *sf* *p*

fal - - schen Weiber, quä - let uns ar - - me Männer tot. Ich

gniew się na nic zdat.

C. *sf*

fin - - - det kei - ne Spur.

Jak śmieszny kto za-zdro - ści do serca przystęp dat, jak

R. *sf* *p*

die Eifersücht - gen pla - - gen sich und die an - dern nur, die

zdat, Jak śmieszny kto za-zdro - ści do serca przystęp dat

Spur, die Ei-fer-sücht - gen pla - - gen sich und die andern nur.

Spur, die Ei-fer-sücht - gen pla - - gen sich und die andern nur.

Spur, die Ei-fer-sücht - gen pla - - gen sich und die andern nur.

sf *sf* *sf* *sf* *p*

Ped. * Ped. * Ped. *

zna - - - - - - tam co przy-kro - - - - - - ści, on

Tempo I.

F.F.

kannt ich kei - ne Kla - - - - - gen, sein

śmiesz - - - ny kto za-zdro - - - ści do

F.R.

Ei - - - - fer - sücht-gen pla - - - gen sich

S.

Ei - - - - fer - sücht-gen pla - - - gen sich

bić - gam pełen zło - - - ści, lecz gniew się na nic zdat.

F.

kam ein Wild zu ja - - - gen, und fin - de kei-ne Spur,

Jak śmiesz-ny

C.

Die Ei - - fer -

śmiesz-ny kto za - - zdro - - - ści do

R.

Ei - - - fer - sücht - - gen pla - - - gen sich

O jaki wściekły!

pp

O wie er wü - tet! Er

O jaki wściekły on!

pp

O wie er wü - tet! O wie er wü-tet

pp

O wie er wü - tet! O wie er wü-tet

Tempo I.

Ped. * Ped. *

tkli - - wym być się zdał. Ach, nieg dysw dniach za -

F.F. Herz war Lie - - - be nur. Ach, einst in je - nen

ser - - ca przy - - stęp dał, do ser - - - ca

F.R. selbst und an - - - - dre nur, sie pla - - - gen

S. selbst und an - - - - dre nur, sie pla - - - gen

ach mój gniew na nic się zdał.

F. und ich fin-de kei-ne Spur.

kto za zdro - - ści w ser - - ce przy - - stęp

C. sücht - - - gen pla - - - gen sich und an - - - dre

ser - - ca przy - - stęp dał, do ser - - - ca

R. selbst und an - - - - dre nur, sie pla - - - gen

bie - - dnej tru - - - je los, ach on

quält die Frau noch tot, ach, der

On swą zazdrością, tej biednej tru - je los,

der Eifersücht-ge, er quält die Frau noch tot, ach, der

der Eifersücht-ge, er quält die Frau noch tot, ach, der

mf p

Ped. * Ped. * Ped. *

- do - ści, gdy mi tw e serce dał, nie ma tam co przy -

cresc.

F.F. Ta - gen, wo er mir Treu - e schwur, da kannt ich kei - ne

swe - go przy - - stęp dał, prze - śla - do - wa - nia

F.R. sich und an - - - dre nur. Ach, Eu - er Zwei - fel

S. sich und an - - - dre nur. Ach, Eu - er Zwei - fel

Chyba czart już w to się wdał, przysięgam peten

F. Unglückse - li-ge Natur. Ich kam ein Wild zu

dat. Prze - śla - - - do -

C. nur. Ach, Eu - - - - er

tive - go przy - - stęp dał, prze - śla - - - - - do -

R. sich und an - - - dre nur. Ach, Eu - - - - er

tu za - zdro - - ścią swą. za - tru - - - - je

ei - - -fer-sücht - - - ge Mann, er quält die

ei - - -fer-sücht - - - ge Mann, er quält die

ei - - -fer-sücht - - - ge Mann, er quält die

cresc.

Ped. * Ped. * Ped. *

kro - ści co przy-

F.F. *f*

Kla - gen, kei - ne

F.R. *f* twe jéj smu - - - tny woró - - - zą

quält die ar - - - - - me Frau noch

S. *f*

quält die ar - - - - - me Frau noch

ztą - ści, znikł ślad z przed mej bacznośći, chyba sam czart wto się wdał, Przy-

F. *f*

ja - gen, der Teu-fel mußt mich plagen, un-glück-se-li-ge Na - tur. Ich

C. *f* wa - - - - nia twe jéj tru - - - ją

Zwei - - - - fel quält die Frau noch

R. *f*

Zwei - - - - fel quält die Frau noch

bié - - - dnej zó - - - - - mié los!

f

ar - - - - - me Frau noch tot,

f

ar - - - - - me Frau noch tot,

f

ar - - - - - me Frau noch tot,

Viol.

G. Orch. *f* *sf* *fp*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped.

kro - ści, wtych dniach za - do - ści nie zna - tem co przy

F.F.

Kla - - gen, in je - nen Ta - - gen, da kannt ich kei - ne

F.R. *p* los, cresc. prze - - śla - - - - - - - - do

tot, ach, Eu - - - - - - - er

S. *p* cresc.

tot, ach, Eu - - - - - - - er

bié - gam peten zto - - ści, lecz gniew na nic się zdał, Przy-

F.

kam ein Wild zu ja - - gen, und fin - - - de kei-ne Spur, ich

C. *p* los, cresc. Prze - - śla - - - - - - - - do

tot, ach, Eu - - - - - - er

R. *p* los,

tot.

tak, on jéj za -

p cresc.

ach, er quält die

p cresc.

ach, er quält die

p cresc.

ach, er quält die

p cresc.

Ped. ✻ Ped. ✻

kro - ści, a dziś jak przykry

rall.

Kla - - gen, nun quält er mich zu

- wa - - - - - - - - - - nia twe, jej smutny wzro - ku

Zwei - - - - - - - fel quält die ar - me Frau noch

rall.

Zwei - - - - - - - fel quält die ar - me Frau noch

bie - - gam pełen złości i gniew na nic się zdał, nie znośny to jest

kam ein Wild zu ja - gen, und fin-de kei - ne Spur, das quä - let mich zu

- wa - - - - - - - - - - nia twe, jej smutny trzyg

Zwei - - - - - - - fel quält die ar - me Frau noch

Ach! Ihr quält die ar - me Frau noch

tru - - - - - - - - - je los, i zada przykry

rall.

ar - - - - - - - - - me Frau, die ar - me Frau noch

ar - - - - - - - - - me Frau, die ar - me Frau noch

ar - - - - - - - - - me Frau, die ar - me Frau noch

rall.

Bläser.

Ped.

los!

tot.

los!

tot. [89]

los!

tot. [89]

los!

tot.

los!

tot. [89]

los!

tot. [89]

cios. Zazdrością swoją, zazdrością swoją, udręcza biedną, zadaje sercu cios!

tot. Der Ei-fer-süchtge, der Ei-fer-süchtge, wie er sie quä-let und wü-tet oh - ne Not.
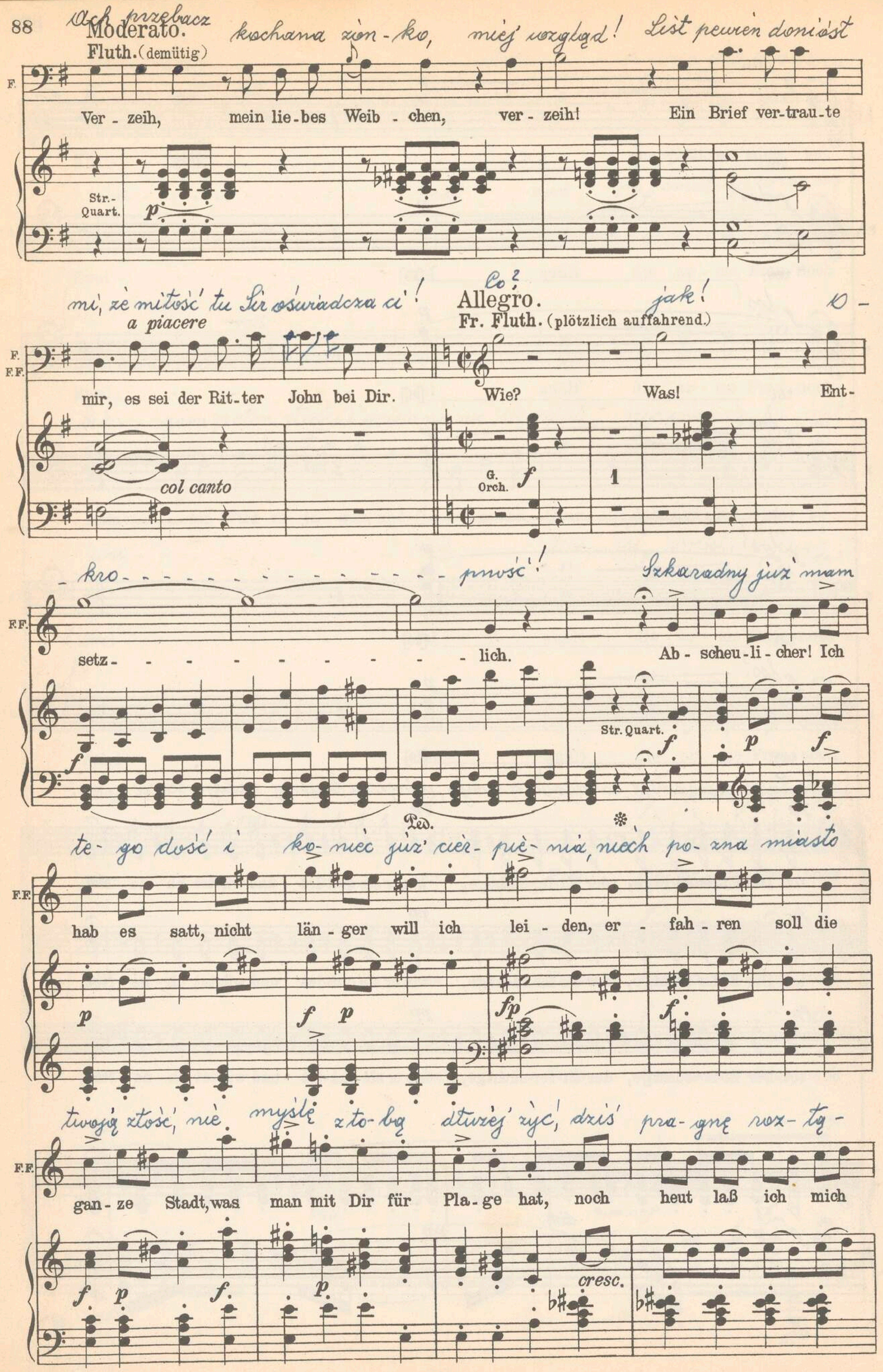
tot. Der Ei-fer-süchtge, der Ei-fer-süchtge, wie er sie quä-let und wü-tet oh - ne Not.

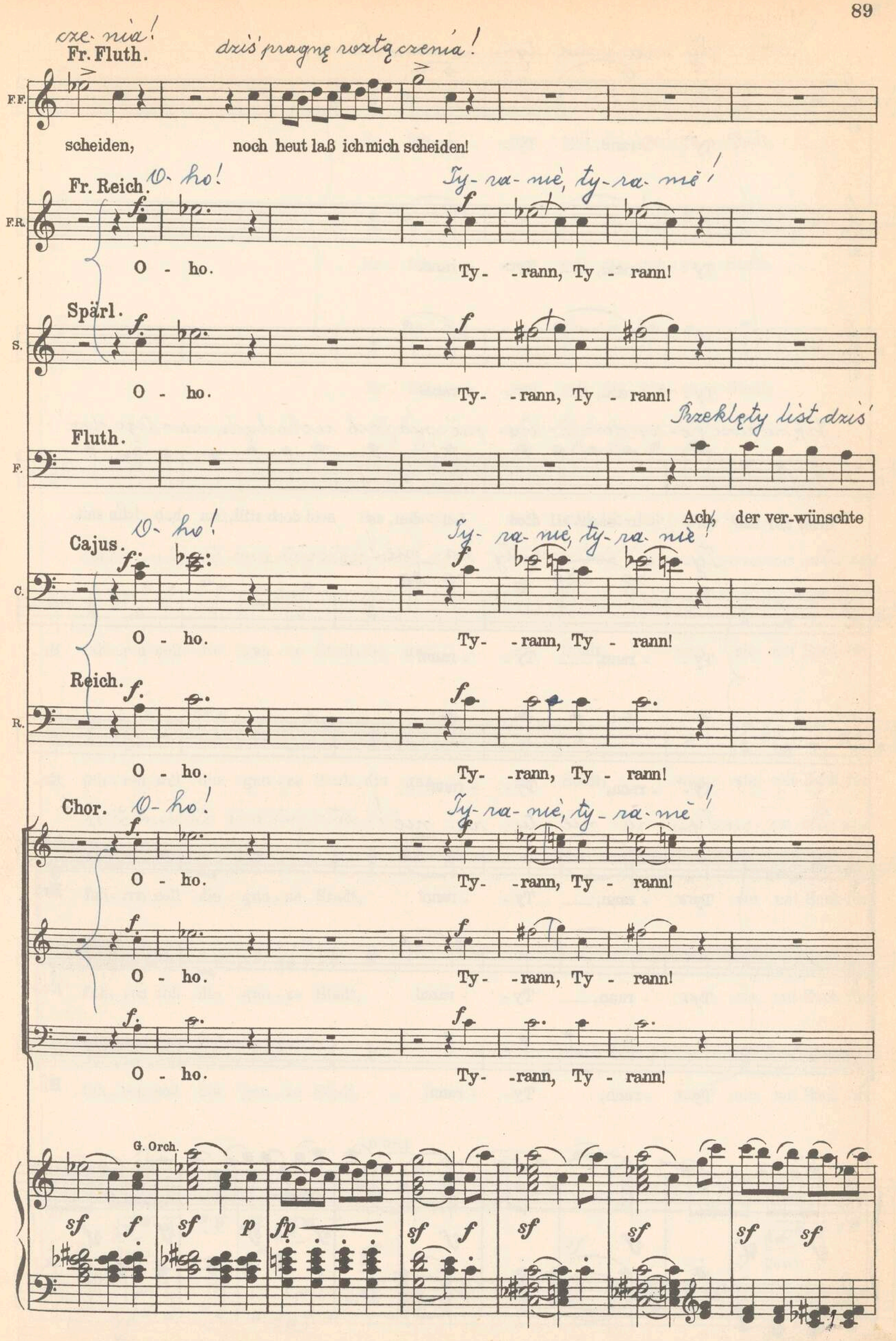
tot. Der Ei-fer-süchtge, der Ei-fer-süchtge, wie er sie quä-let und wü-tet oh - ne Not.

G. Orch.

dim.

Ped.


Moderato.
Fluth. (demütig)
Ver-zeih, mein lie-bes Weib-chen, ver-zeih! Ein Brief ver-trau-te
Str.-Quart.
a piacere
mir, es sei der Rit-ter John bei Dir.
col canto
Allegro.
Fr. Fluth. (plötzlich auffahrend.)
Wie? Was! Ent-
G. Orch.
setz-lich. Ab-scheu-li-cher! Ich
Str. Quart.
hab es satt, nicht län-ger will ich lei-den, er-fah-ren soll die
gan-ze Stadt, was man mit Dir für Pla-ge hat, noch heut laß ich mich
cresc.


Fr. Fluth.
scheiden, noch heut laß ich mich scheiden!
Fr. Reich.
O-ho. Ty-rann, Ty-rann!
Spärl.
O-ho. Ty-rann, Ty-rann!
Fluth.
Ach, der ver-wünschte
Cajus.
O-ho. Ty-rann, Ty-rann!
Reich.
O-ho. Ty-rann, Ty-rann!
Chor.
O-ho. Ty-rann, Ty-rann!
O-ho. Ty-rann, Ty-rann!
O-ho. Ty-rann, Ty-rann!
G. Orch.

Ty- ra- nię, ty- ra- nię!

F.F. Ty- - rann, Ty- - rann!

F.R. Ty- - rann, Ty- - rann!

S. Ty- - rann, Ty- - rann!

Jak na złość po-wo-dem u-tra-pie-nia, ach cicho bądź, mam tego dość!

F. Brief nur hat ver- - ur-sacht all dies Lei - den, so seid doch still, nun hab ich's satt.

Ty- ra- nię, ty- ra- nię!

C. Ty- - rann, Ty- - rann! Er-

R. Ty- - rann, Ty- - rann! Er-

Ty- ra- nię, ty- ra- nię!

Ty- - rann, Ty- - rann! Er-

Ty- - rann, Ty- - rann! Er-

Ty- - rann, Ty- - rann! Er-

sf sf sf sf sf sf sf

Niech ra- to miasto zna twą złość!

F.F. Er- fah- - -ren soll die gan-ze Stadt,

F.R. Er- fah- - -ren soll die gan-ze Stadt,

S. Er- fah- - -ren soll die gan-ze Stadt,

Ach ci- - -cho bądź mam tego dość!

F. So schweig doch still, ich hab es satt.

rate miasto zna twą złość, niech zna twą złość! nie może dłużej

C. fah-ren soll die gan-ze Stadt, die gan- - -ze Stadt, was sie mit Euch für

R. fah-ren soll die gan-ze Stadt, die gan- - -ze Stadt, was sie mit Euch für

rate miasto zna twą złość! nie może dłużej

fah-ren soll die gan-ze Stadt, was sie mit Euch für

fah-ren soll die gan-ze Stadt, was sie mit Euch für

fah-ren soll die gan-ze Stadt, was sie mit Euch für

G. Orch.

sf Quart. sf sf sf sf Quart.

Fag. Fag.

Jak tru - dno znieść obejście twe, dziś

F.F. was man mit Dir für Pla-ge hat, noch

F.R. was sie mit Euch für Pla-ge hat, tu mit

S. was sie mit Euch für Pla-ge hat, mit

na krzyk twój miasto zbiegnie się to są zón

F. Du schreist ja auf die gan-ze Stadt, das sind, das

ztobą żyć, tak zto- bą żyć, niech całe miasto zna twą złość mé

C. Pla-ge hat, für Pla- - -ge hat, er- -fah-ren soll die gan-ze Stadt, was

R. Pla-ge hat, für Pla- - -ge hat, er- -fah-ren soll die gan-ze Stadt, was

Pla-ge hat, er- -fah-ren soll die gan-ze Stadt, was

Pla-ge hat, er- -fah-ren soll die gan-ze Stadt, was

Pla-ge hat, er- -fah-ren soll die gan-ze Stadt, was

G. Orch.

sf sf sf f sf sf

pragnę roz-tąc zre-nia, szkaradny, ach już koniec jest cier- cresc.

F.F. heut laß ich mich schei - den. Ab-scheu-li-cher, nicht län-ger will ich lei- - - -

trzeba roz-tąc zre-nia, szkaradny tak niewinnie i-lez zniosła już cier- cresc.

F.R. Recht läßt sie sich scheiden. Ab-scheu-li-cher, das al-les hat sie un-ver-dient zu

S. Recht läßt sie sich scheiden. Ab-scheu-li-cher, das al-les hat sie un-ver-dient zu

mitę na wy-kpie-nia!

F. sind die Eh-stands-freu - den.

może z tobą dłużej żyć, Szkaradny tak niewinnie i-lez zniosła już cier-

C. sie bei Euch für Pla-ge hat. Ab-scheu-li-cher, das al-les hat sie un-ver-dient zu

R. sie bei Euch für Pla-ge hat. Ab-scheu-li-cher, das al-les hat sie un-ver-dient zu

może z tobą dłużej żyć

sie bei Euch für Pla-ge hat. Ty-

sie bei Euch für Pla-ge hat. Ty-

sie bei Euch für Pla-ge hat. Ty-

sf sf f Ped. p cresc.

nią mam tego dość, dziś pragnę rozstrzelać nią Szka-

den, ich hab es satt, noch heut laß ich mich schei - - - - - den.

pre-nią, niech całe miasto zna twą złość, tu trzeba rozstrzelać nią Szka-

lei - den, er - fah - ren soll's die gan - ze Stadt, mit Recht läßt sie sich schei - den. Ab -

Ach milcz!

Sei still!

Ge-nug!

pre-nią, niech całe miasto zna twą złość, tu trzeba rozstrzelać nią Szka-

lei - den, er - fah - ren soll's die gan - ze Stadt, mit Recht läßt sie sich schei - den. Ab -

lei - den, er - fah - ren soll's die gan - ze Stadt, mit Recht läßt sie sich schei - den. Ab -

-ra-nie!

Ty-ra-nie!

rann!

Ty- -rann!

rann!

Ty- -rann!

rann!

Ty- -rann!

niech całe miasto zna twą złość

nie myślę

Er - fah - ren soll die gan - ze Stadt, was man mit

ra-dny tak nie-win-nie i-lez znosta już cier- pre-nią, niech całe miasto

scheu - li - cher, das al - les hat sie un - ver - dient zu lei - den, er - fah - ren soll's die

scheu - li - cher, das al - les hat sie un - ver - dient zu lei - den, er - fah - ren soll's die

Ach milcz!

Sei still!

ra-dny tak niewinnie i-lez znosta już cier- pre-nią, niech całe miasto

scheu - li - cher, das al - les hat sie un - ver - dient zu lei - den, er - fah - ren soll's die

scheu - li - cher, das al - les hat sie un - ver - dient zu lei - den, er - fah - ren soll's die

Ty-ra-nie!

Ty - rann!

Ty - rann!

Ty - rann!

dłużej z tobą żyć'!

O tak!

F.F. — cresc. — fp — f

Dir für Pla - ge hat. — Ja,

zna swą złość, tu trzeba roz-tą- cze-nia, niech całe miasto zna twą złość, nie

F.R. — cresc. — fp — f

gan - ze Stadt, mit Recht läßt sie sich schei - den, er - fah-ren solls die gan - ze Stadt, was

S. — cresc. — fp — f

gan - ze Stadt, mit Recht läßt sie sich schei - den, er - fah-ren solls die gan - ze Stadt, was

Ja, ach cicho bądź, mam tego dość na

F. — f

Ge-nug, so sei doch still, jetzt hab ich's satt, Du

zna swą złość, tu trzeba roz-tą- cze-nia, niech całe miasto zna twą złość'

C. — cresc. — fp — f

gan - ze Stadt, mit Recht läßt sie sich schei - den, er - fah-ren solls die gan - ze Stadt,

R. — cresc. — fp — f

gan - ze Stadt, mit Recht läßt sie sich schei - den, er - fah-ren solls die gan - ze Stadt, was

Ty - ra - nię, nie - win - nie i - leż miasta już cier-

Ty - rann! Das al - les hat sie un - ver-dient zu

Ty - rann! Das al - les hat sie un - ver-dient zu

Ty - rann! Das al - les hat sie un - ver-dient zu

cresc. — fp — sf — sf — sf — sf — sf

Szka- vi-

F.F. — f

Ab - scheu-li - cher, ich hab es satt,

może dłużej z tobą żyć'

F.R. — f

sie mit Euch für Pla-ge hat. Ab -

Tu trzeba roz-tą- cze-nia

S. — f

sie mit Euch für Pla-ge hat, mit Recht läßt sie sich schei - den. Ab -

F. — f

schreist ja auf die gan-ze Stadt, das sind die Ehstands - freu - den. Ach,

C. — f

mit Recht läßt sie sich schei - den. Ab -

może dłużej z tobą żyć'

R. — f

sie mit Euch für Pla-ge hat, mit Recht läßt sie sich schei - den. Ab -

pię - nia! Ty - ra - nię!

lei - den. Ty - rann! Ab -

lei - den. Ty - rann! Ab -

lei - den. Ty - rann! Ab -

vi- — f — p — f — p — f

F.F. nicht länger will ich lei-den, er-

F.R. scheu-li-cher, das al-les hat sie un-ver-dient zu lei-den,

S. scheu-li-cher, das al-les hat sie un-ver-dient zu lei-den,

F. der verdamm-te Brief nur hat ver-ursacht all dies Lei-den,

C. scheu-li-cher, das al-les hat sie un-ver-dient zu lei-den,

R. scheu-li-cher, das al-les hat sie un-ver-dient zu lei-den,

scheu-li-cher, das al-les hat sie un-ver-dient zu lei-den,

scheu-li-cher, das al-les hat sie un-ver-dient zu lei-den,

scheu-li-cher, das al-les hat sie un-ver-dient zu lei-den,

Quart. Fl. u. Ob. G. Orch.

sf *p* *f* *p* *fp* *f* *sf* *sf*

F.F. fah-ren soll die gan-ze Stadt, was man mit Dir für Pla-ge hat,

F.R. er-fah-ren soll die gan-ze Stadt, was

S. er-fah-ren soll die gan-ze Stadt, was

F. so sei doch still, ich hab es satt. Du

C. er-fah-ren soll die gan-ze Stadt, was

R. er-fah-ren soll die gan-ze Stadt, was

er-fah-ren soll die gan-ze Stadt, was

er-fah-ren soll die gan-ze Stadt, was

er-fah-ren soll die gan-ze Stadt, was

f *p* *f* *p* *f* *sf* *sf* *p* *f*

F.F. noch heut laß ich mich scheiden, noch

F.R. sie mit Euchfür Pla-ge hat, mit Recht läßt sie sich scheiden,

S. sie mit Euchfür Pla-ge hat, mit Recht läßt sie sich scheiden,

F. schreistja auf die gan-ze Stadt. Das sind die Eh-stands-freuden,

C. sie mit Euchfür Pla-ge hat, mit Recht läßt sie sich scheiden,

B. sie mit Euchfür Pla-ge hat, mit Recht läßt sie sich scheiden,

sie mit Euchfür Pla-ge hat, mit Recht läßt sie sich scheiden,

sie mit Euchfür Pla-ge hat, mit Recht läßt sie sich scheiden,

G. Orch.

sf *sf* *p* *cresc.* *f* *f* *sf* *f*

F.F. heut laß ich mich schei - - - - - - - - - - - - - den, noch

F.R. ja, mit

S. mit Recht läßt sie sich schei - - - - den, mit

F. das sind die Eh-stands-freu - den, das

C. mit Recht läßt sie sich schei - den.

B. mit Recht läßt sie sich schei - den,
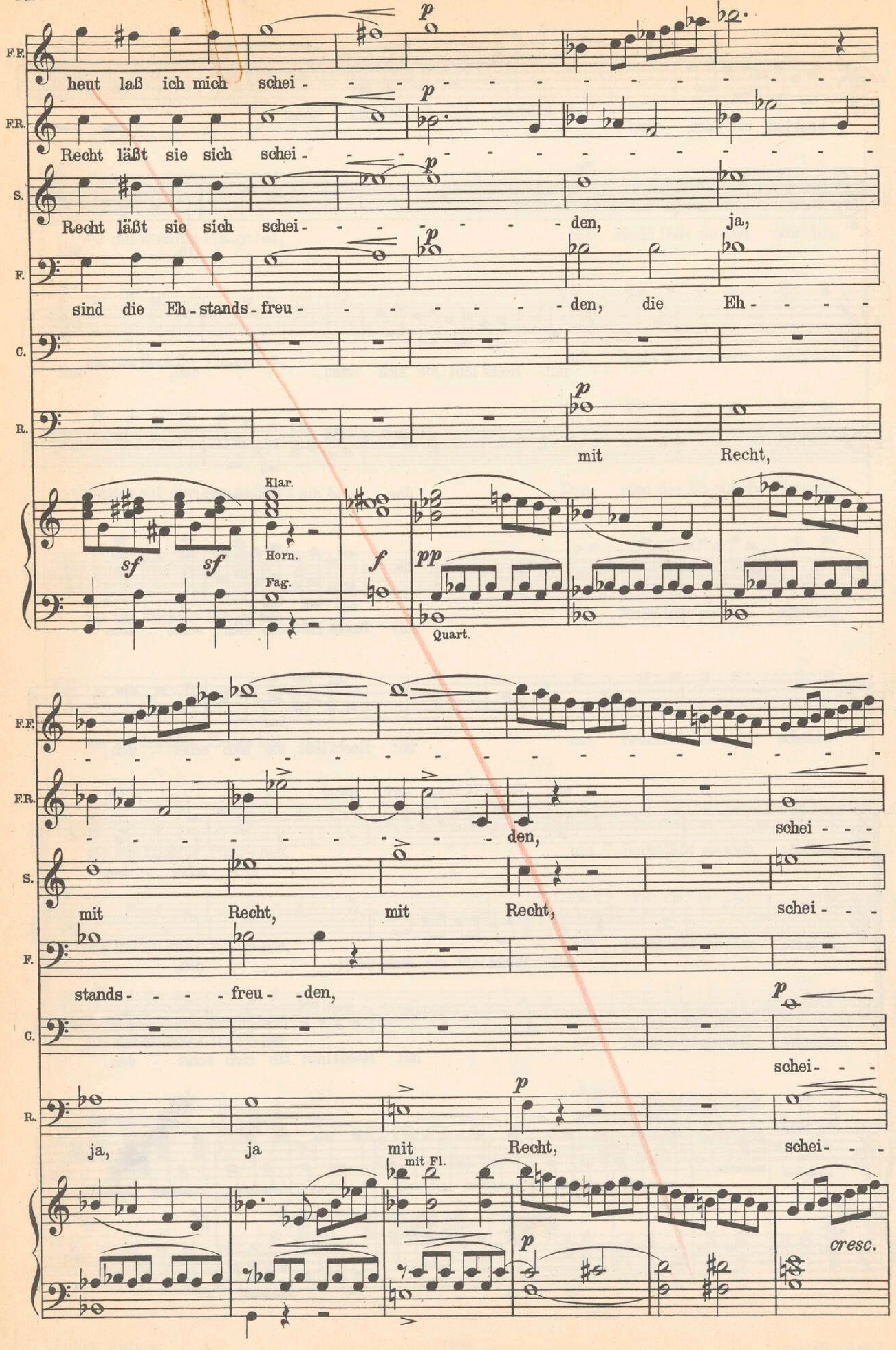
mit Recht läßt sie sich schei - - - - - den.

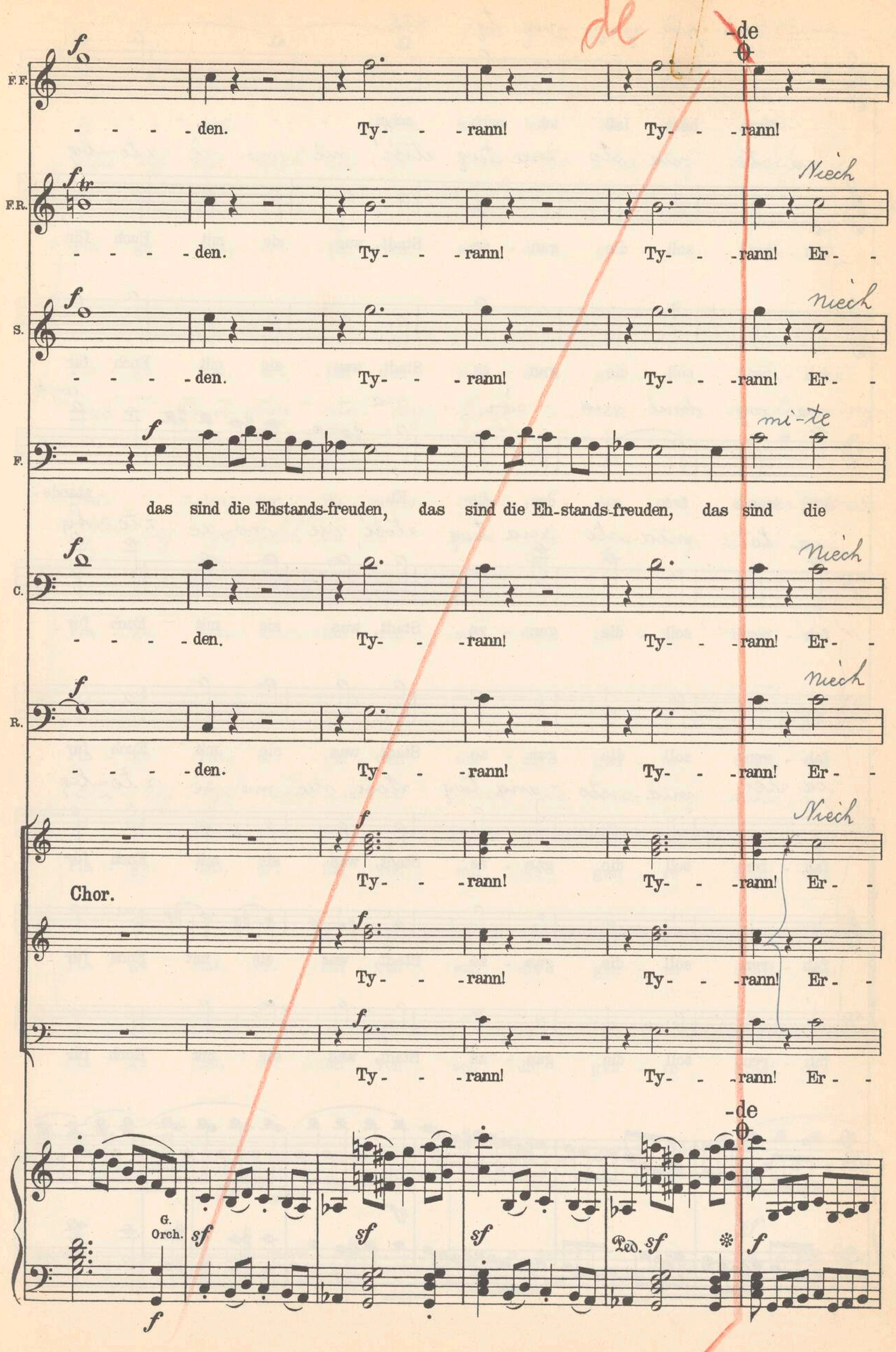
sich schei - den.

mit Recht läßt sie sich schei - - - - den.

mit Recht läßt sie sich schei - den.

sf *sf* *sf* *sf* *sf* *f* *sf*


heut laß ich mich schei -
Recht läßt sie sich schei -
Recht läßt sie sich schei - - den, ja,
sind die Eh - stands - freu - - den, die Eh -
mit Recht,
Klar.
Horn.
Fag.
Quart.
mit Recht, mit Recht, schei -
stands - - freu - den,
schei -
ja, ja mit Recht, schei -
mit Fl.
cresc.


- den. Ty- - rann! Ty- - rann!
- den. Ty- - rann! Ty- - rann! Er -
- den. Ty- - rann! Ty- - rann! Er -
das sind die Ehstands-freuden, das sind die Eh-stands-freuden, das sind die
- den. Ty- - rann! Ty- - rann! Er -
- den. Ty- - rann! Ty- - rann! Er -
Chor.
Ty- - rann! Ty- - rann! Er -
Ty- - rann! Ty- - rann! Er -
Ty- - rann! Ty- - rann! Er -
G. Orch.

Dziś pra-gnę roz-tą-cze - - - - - - - - - - - -

F.F. Noch heut laß ich mich schei - - - - - - - - -

za-te mia-sto zna twą złość, nie mo-że zto-bą

F.R. fah - ren soll die gan - ze Stadt, was sie mit Euch für

S. fah - ren soll die gan - ze Stadt, was sie mit Euch für

na-wy-knie-nia, zon na - - - - - - - wyk-

F. Eh - stands - freu - - den, die Eh - - - - - - - stands -

za-te mia-sto zna twą złość, nie mo-że zto-bą

C. fah - ren soll die gan - ze Stadt, was sie mit Euch für

R. fah - ren soll die gan - ze Stadt, was sie mit Euch für

za-te mia-sto zna twą złość, nie mo-że zto-bą

fah - ren soll die gan - ze Stadt, was sie mit Euch für

fah - ren soll die gan - ze Stadt, was sie mit Euch für

fah - ren soll die gan - ze Stadt, was sie mit Euch für

sf

- - - - nia! Dziś pra-gnę roz-tą- - cze - - -

F.F. - - - - den, noch heut laß ich mich schei - - -

dziu-zej żyć, niech za-te mia-sto zna twą złość, nie

F.R. Pla - ge hat, er- - fah - ren soll die gan - ze Stadt, was

S. Pla - ge hat, er- - fah - ren soll die gan - ze Stadt, was

nie- - nia, zon na-wy-knie- - nia, zon mite na-wy-

F. freu- - den, die Eh - stands- -freu- - den, das sind die Eh-stands-

dziu-zej żyć, niech za-te mia-sto zna twą złość, nie

C. Pla - ge hat, er- - fah - ren soll die gan - ze Stadt, was

R. Pla - ge hat, er- - fah - ren soll die gan - ze Stadt, was

dziu-zej żyć, niech za-te mia-sto zna twą złość, nie

Pla - ge hat, er- - fah - ren soll die gan - ze Stadt, was

Pla - ge hat, er- - fah - ren soll die gan - ze Stadt, was

Pla - ge hat, er- - fah - ren soll die gan - ze Stadt, was

sf

niá, niech

F.F. - den, er- -

mo- żna dłu- - zéj zto- - - bą żyć, niech

F.R. sie mit Euch für Pla- - - - ge hat, er- -

S. sie mit Euch für Pla- - - - ge hat, er- -

kniè-nia, to są, to są, to są, to są, to są, zón mi te na-wy-kniè-nią, ach cicho

F. freu - den, das sind, das sind, das sind, das sind, das sind, das sind die Eh-standsfreu- - den. So sei doch

mo- żna dłu- - zéj zto- - - bą żyć, niech

C. sie mit Euch für Pla- - - - ge hat, er- -

R. sie mit Euch für Pla- - - - ge hat, er- -

mo- żna zto- - bą Pla- dłu- - - - - zéj, żyć, niech ge hat, er- -

sie mit Euch für Pla- - - - ge hat, er- -

sie mit Euch für Pla- - - - ge hat, er- -

sf sf sf sf sf f

ca- te mia- sto zna twą ztość, chce roz-tą-cze- - -

F.F. fah- -ren soll die gan - ze Stadt, ich laß mich schei- - -

ca- te mia- sto zna twą ztość niè

F.R. fah- -ren soll die gan - ze Stadt, was

S. fah- -ren soll die gan - ze Stadt, was

bądź, mam tego dość, na krzyk twój, mia sto zbiegnie się na

F. still, ich hab es satt, du schreist ja auf die gan-ze Stadt, Du

ca- te mia- sto zna twą ztość niè

C. fah- -ren soll die gan - ze Stadt, was

R. fah- -ren soll die gan - ze Stadt, was
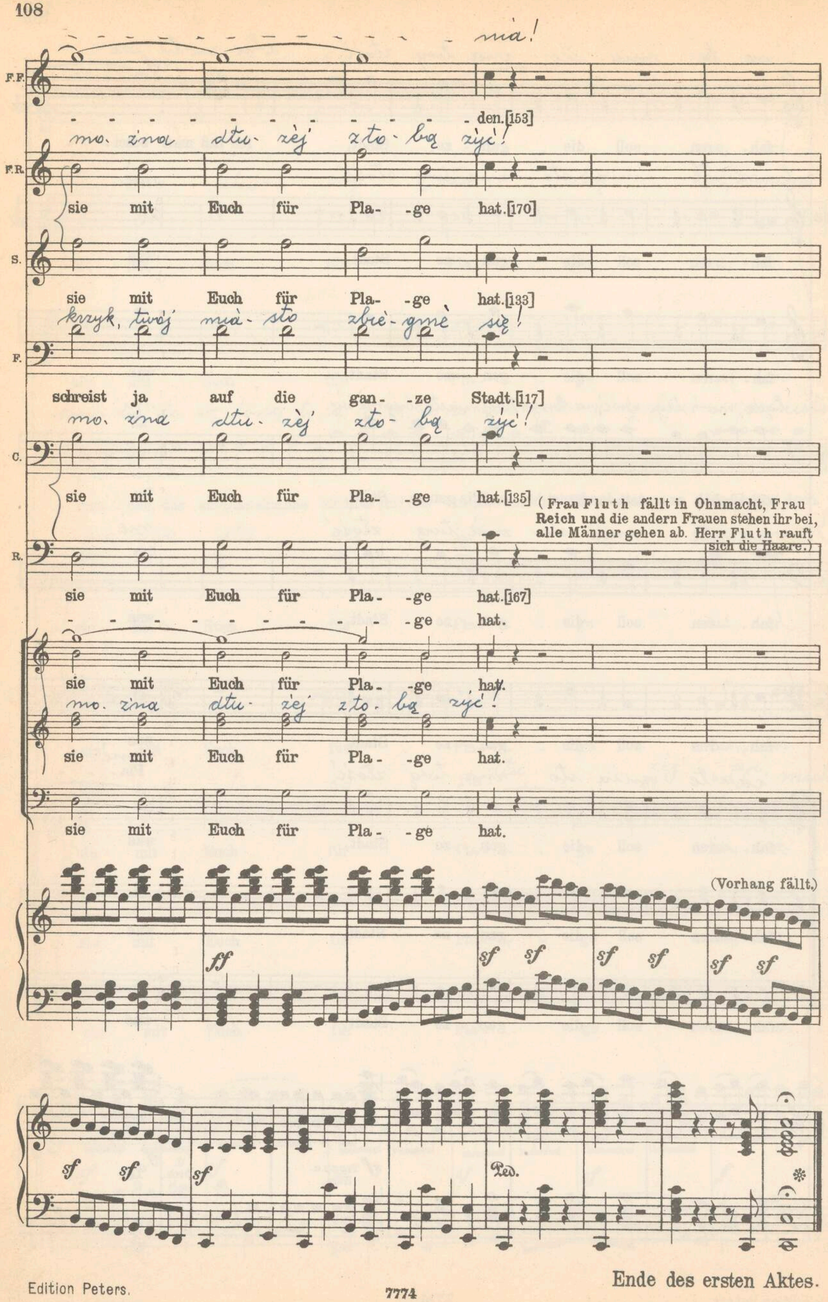
ca- te mia- sto zna twą ztość, mè Pla- - - -

fah- -ren soll die gan - ze Stadt, was

fah- -ren soll die gan - ze Stadt, was

fah- -ren soll die gan - ze Stadt, was

sf Tromp.u. Hörn. G. Orch. sf Ped.



(Frau Fluth fällt in Ohnmacht, Frau Reich und die andern Frauen stehen ihr bei, alle Männer gehen ab. Herr Fluth rauft sich die Haare.)

Ende des ersten Aktes.

Zweiter Akt.

Spielt am Morgen des folgenden Tages.

Zimmer im Gasthaus zum Hosenbande mit einer Tür im Hauptgrund und zwei Seitentüren, wovon die linke zu Falstaffs Zimmer führt. Im Hintergrund eine Schenkbank mit aufgehängten, bleiernen Henkelkrügen. Verschiedene Tische mit rohen Stühlen und Bänken.

Erste Szene.

Der Wirt. Herr Fluth.

Wirt. Nur herein, werter Herr Fluth! Ei, das ist ja eine Seltenheit!

Fluth. Danke, danke, mein guter Herr Wirt! Ich weiß es, Ihr seid ein braver Mann; ich möchte wohl ein Wort im Vertrauen mit Euch reden.

Wirt. Sprecht nur, worin kann ich Euch dienen?

Fluth. Wohnt Sir John Falstaff noch immer bei Euch?

Wirt. Ja, Herr, er liegt noch immer in meinem Hause auf der Bärenhaut und setzt meinen Fässern tapfer zu. Dies nebenan ist sein Zimmer, er wird wohl noch schlafen.

Fluth. So sprechen wir leise! Hört, lieber Wirt, Ihr waret ja gestern auch unter den Nachbarn, die in meinem Hause waren, als ich die– die– unangenehme Szene mit meiner Frau hatte.

Wirt (lächelnd). Ja, ich war auch Zeuge, daß wir niemanden bei ihr fanden.

Fluth. Ich kann mich aber damit nicht zufrieden geben, seht, und nun möchte ich ihm wegen der gestrigen Geschichte gerne selbst auf den Zahn fühlen. Meine Frau glaubt, daß ich heute morgen mit den andern auf der Vogelbeize bin; wer weiß…

Wirt. Immer noch eifersüchtig?

Fluth. Nachbar, das versteht Ihr nicht! Kurz, ich bitte Euch, mich dem saubern Junker unter einem fremden Namen vorzustellen!

Wirt. Kennt er Euch denn nicht?

Fluth. Nein, aber zum Überfluß will ich mich noch verkleiden. Ich bitte Euch, tut es, es soll Euer Schade nicht sein.

Wirt. Nun meinethalb! Es wäre mir selbst recht, dem alten Schlemmer, der mir schon so viel schuldig ist, was anzetteln zu können.

Fluth. So kommt in ein anderes Zimmer und helft mir; denn die Sache muß gleich vor sich gehen.

Wirt. Recht gern! Kommt, werter Sir! (Sie gehen ab, in das Seitenzimmer links.)]

Zweite Szene.

Falstaff (tritt aus seinem Zimmer). Dann der Kellner.

Falstaff. He, Kellner! He, ist niemand da?

Kellner (tritt ein). Was befehlt Ihr, Sir?

Falstaff. Kannst du noch fragen, Schlingel? Siehst du nicht, daß ich aufgestanden bin und noch keinen Morgentrunk zu mir genommen habe? Flink, rühr dich und bringe mir mein gewöhnliches Frühstück!

Kellner. Gleich, Sir John. (Er geht eilig ab und bringt sogleich einen großen Krug mit Wein und einen Humpen, den er auf den Tisch stellt; dann entfernt er sich wieder.)

Falstaff. O, was habe ich erleben müssen, welch eine furchtbare Abkühlung war das! O Himmel, mich, den ehrenwerten Sir John Falstaff, auf die Bleiche tragen und in den Schlamm ausschütten, wie einen elenden Lappen. Wasser, abscheuliches Wasser strömte mir in die Gurgel! O, es war entsetzlich! (Er setzt sich und greift nach der Kanne.) Komm her, alte Freundin, und mache mich die fürchterliche Strapaze vergessen! (Er schenkt ein und trinkt.) Was aber werd ich nun unternehmen? Ich muß Künste ersinnen, ich muß mein Glück verbessern! Mit jenen schmucken Weibchen wäre das herrlich gegangen, denn beide haben steinreiche Männer und führen die Schlüssel zu den Geldkästen. Die sollten meine Schätze werden, und ich wollte sie brandschatzen! Aber nun? (Er sinnt nach. Der Kellner tritt wieder ein mit einem Brief.)

Kellner. Hier, Sir John, bringe ich Euch ein Briefchen, das eine Frauensperson soeben abgegeben hat.

Falstaff. Gib her! (Der Kellner bleibt neugierig stehen; Falstaff fährt ihn an, worauf er erschrocken hinter die Schenkbank läuft, wo er sich zu schaffen macht. Falstaff öffnet den Brief.) Wie? Von Frau Fluth? (Ärgerlich.) Ach was, ich habe ihretwegen den ganzen Bauch voll Flut bekommen! Aber laß doch sehen! (Er liest mit Mühe.) „Ich bin untröstlich über Euren gestrigen Unfall! Doch seid verschwiegen und kommt heute wieder.

Um 9 Uhr morgens geht mein Mann
Zur Vogelbeize fort, und dann…“

(In Ekstase.) Ha, siehst du nun, alter Hans?! Nur immer vorwärts! Schielen sie noch nach dir? Das verdankst du deiner wackern Figur, die du mehr in Ehren halten solltest, als du bisher getan hast! Vorwärts drauf! Die Weiber sollen meine Taschen wieder füllen.

Stimmen (von außen). Heda! Sekt her! Robert!

An Stelle der vorstehenden beiden Szenen ist die folgende Variante vielfach üblich.

Erste Szene.

Falstaff (tritt aus seinem Zimmer).

Falstaff. Kellner! Hole die Pest alle Liebesabenteuer und Weibertücken. Wenn mich je wieder so eine Sirene verleitet, soll man mich wie einen Hasen an den Hinterbeinen beim Wildhändler aufhängen. Kellner! Wenn Ehrlichkeit nicht vom Angesicht der Erde verschwunden ist, so bin ich ein ausgenommener Hering! Hol die Pest alle Weiber! Kellner!

Zweite Szene.

Falstaff. Der Kellner.

Kellner (eintretend). Habt Ihr gerufen, Sir John?

Falstaff. Kannst du bei dem Gebrülle noch fragen, harthöriger Schlingel? Ich will dir die Ohren abschneiden und sie als Delikatesse nach Konstantinopel schicken. Hole Sekt, du Schuft!

Kellner. Ja, Sir John, aber erst wenn Ihr die

alten Schulden bezahlt.

Falstaff. Schulden bezahlen, das tue ich nie, das ist doppelte Arbeit. Wer Schulden bezahlt, dem sollte man mit einer Wagendeichsel einen Nasenstüber geben. Jetzt, Sklave, gehorche, oder ich lasse die Klinge auf deinem Rücken tanzen, daß du glauben sollst, es sei des Teufels Fiedelbogen und du die Geige dazu. Kerl, schaffe Sekt, oder ich verdurste, ich verschmachte, ich schrumpfe zusammen wie ein gebratener Apfel und werde melancholisch wie ein Affenpintscher, hole Sekt, süßer Knabe!

Kellner. Nein!

Falstaff. Du Schuft, hole Sekt, oder ich prügele dich in einen Flaschenhals hinein.

Kellner. Hört auf, Sir John, ich will noch welchen holen. (Er geht ab.)

Falstaff (allein). O, was habe ich erleben müssen mich, den ehrenwerten Sir John Falstaff, auf die Bleiche tragen und in den Schlamm ausschütten wie einen elenden Lappen! Wasser, abscheuliches Wasser strömte mir in meine Gurgel. O, es war entsetzlich! Ich wäre ertrunken, wäre das Ufer nicht so seicht und sandig gewesen. Wasser trinken! Brrr, das schwellt den Menschen auf, und was für eine Figur wäre aus mir geworden, wenn ich noch in Schwellung geraten wäre! (Der Kellner bringt Sekt.)

Falstaff (setzt sich und greift nach der Kanne). Komm her, alte Freundin, und mache mich die fürchterliche Strapaze vergessen! (Er schenkt ein und trinkt.) Was aber werd ich nun unternehmen? Ich muß Künste ersinnen, ich muß mein Glück verbessern! Mit jenen schmucken Weibchen wäre das herrlich gegangen, denn beide haben steinreiche Männer und führen die Schlüssel zu den Geldkästen. Die sollten meine Schätze werden, und ich wollte sie brandschatzen! Aber nun? (Er sinnt nach. Der Kellner tritt wieder ein mit einem Brief.)

Kellner. Hier, Sir John, bringe ich Euch ein Briefchen, das eine Frauensperson soeben abgegeben hat.

Falstaff. Gib her! (Der Kellner bleibt neugierig stehen; Falstaff fährt ihn an, worauf er erschrocken hinter die Schenkbank läuft, wo er sich zu schaffen macht. Falstaff öffnet den Brief.) Wie? Von Frau Fluth? (Ärgerlich.) Ach was, ich habe ihretwegen den ganzen Bauch voll Flut bekommen! Aber laß doch sehen! (Er liest mit Mühe.) „Ich bin unendlich über Euren gestrigen Unfall! Doch seid verschwiegen und kommt heute wieder.

Um 9 Uhr morgens geht mein Mann
Zur Vogelbeize fort, und dann..."

(In Ekstase.) Ha, siehst du nun, alter Hans?! Nur immer vorwärts! Schielen sie noch nach dir? Das verdankst du deiner wackern Figur, die du mehr in Ehren halten solltest, als du bisher getan hast! Vorwärts drauf! Die Weiber sollen meine Taschen wieder füllen.

Stimmen (von außen). Heda! Sekt her! Robert!

Dritte Szene.

Die Vorigen. Bürger.

(Mehrere Bürger von Windsor treten ein. Viele von ihnen tragen Armbrüste, Vogelschlingen und sonstiges Gerät zur Vogelbeize. Nach und nach füllen sich die Tische ganz mit Gästen. Mehrere Kellner laufen emsig umher.)

Kellner. Ha, da kommen schon die Herren Bürger zum Morgentrunk. Guten Morgen, verehrte Herren!

Erster Bürger. Mach fort und bring uns eine Kanne guten Sekt!

Kellner. Sogleich, ihr Herren!

Falstaff. He, Robert, eine frische Kanne! (Sie wird ihm gebracht.)

Erster Bürger (zum zweiten). Ach, da sitzt ja der dicke Sir John, wegen dem Fluth gestern unnützerweise den tollen Spektakel machte. Wir wollen ihn anreden. (Er tritt zu Falstaff.) Ei, Herr Ritter, es freut mich, Euch wohlauf zu sehen.

Falstaff. Gleichfalls, gleichfalls! Tausend, ihr seid ja ordentlich ausgerüstet! Wo wollt ihr denn heut schon so früh hin?

Zweiter Bürger (hinzutretend). Wir ziehen heute früh alle auf die Vogelbeiz.

Mehrere Bürger. Wir auch!

Falstaff. Ach so! Und wollt ihr euch wohl zuvor mit einem guten Glas Sekt die Augen klar waschen? Na, da tut ihr recht, Jungens, denn Trinken, das hält den ganzen Menschen zusammen. Na, auf gute Jagd! (Er nimmt seinen Humpen.)

Die beiden Bürger (ihre Becher ergreifend). Euer Wohlsein, Sir John!

Falstaff. Aber brav ausgeleert, ihr Maikäfer! (Verächtlich.) Ihr habt ja so nur Nußschalen zu Bechern!

Erster Bürger. Ho, ho, Sir John! Was Ihr vertragt, das kann ich auch noch prästieren!

Zweiter Bürger. Ich auch! Drauf wollt ich wetten!

Falstaff (aufstehend). So? Meint ihr? Also wer von uns am meisten trinkt, geht bei der Zeche umsonst aus!

Die beiden Bürger. Es gilt!

Falstaff (beiseite). Na wart't, das soll euch schlecht bekommen! (Laut.) Vorwärts also! Die ganze Kanne genommen, wie ich, und auf einmal ausgesogen! (Die beiden Bürger holen ihre Kannen. Die andern treten auch mit herzu.)

Falstaff (seine Kanne in der Hand). Der Wein soll leben!

Alle. Hoch! (Die andern trinken aus Bechern. Falstaff und die beiden Bürger leeren auf einen langen Zug ihre ganzen Kannen und machen die Nagelprobe. Drei Aufwärter stehen schon mit frischgefüllten Kannen bereit.)

Falstaff. Bravo! Na, ihr habt einen ganz passablen Zug! Wenn er nur aushaltig ist! Wir werden ja sehen! Ihr könnt doch noch?
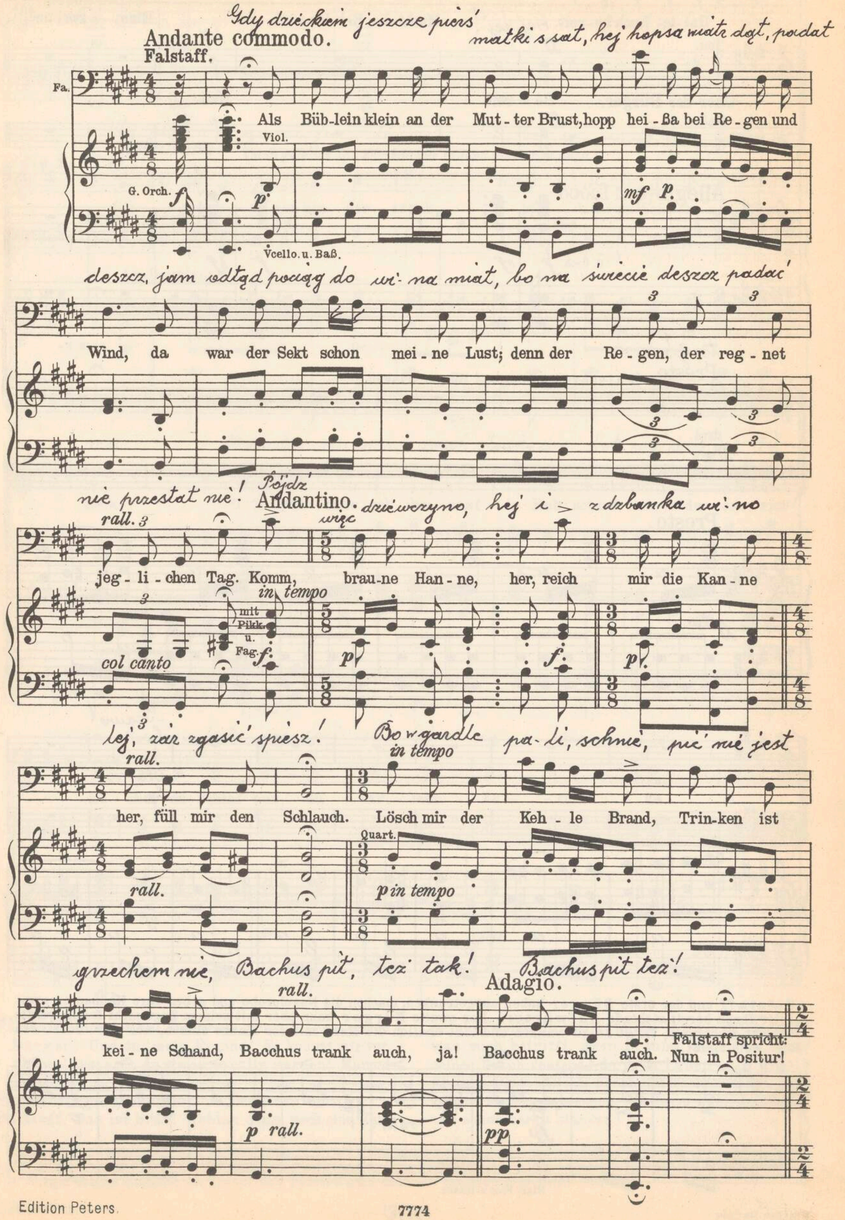
Erster Bürger (sich zum zweiten wendend, leise). Kannst du noch?

Zweiter Bürger (bedenklich). Ich will's versuchen.

Erster Bürger (zu Falstaff). Ja, ja, wir können noch!

Falstaff. Also zum zweiten Gang! (Sie tauschen die ausgetrunkenen Kannen gegen die frischgefüllten um.) Nun aber ein lustiges Lied dazu, damit das Turnier ordentlich im Takt geschlagen werden kann!

Nº 5. Lied mit Chor.



Allegro con fuoco.

Falstaff.

Hal-tet Euch be-reit. Macht die Keh-len weit. Eins, zwei und[114]

Ten.

Chor der Bürger. Be - reit. Weit.

Baß.

Allegro con fuoco.

G. Orch.

Presto. (Falstaff und die zwei Bürger trinken.)

drei.

Presto.

G. Orch. mit Pos.

Bravo!

Bra - vo!

(Falstaff und der erste Bürger haben ausgetrunken, machen die Nagelprobe und geben ihre Kannen an zwei hinter ihnen bereit stehende Aufwärter. Der zweite Bürger kann aber mit seinem Zuge nicht fertig werden, schluckt mehrmals, fängt an zu wanken und läßt endlich die Hand mit der Kanne sinken, aus der noch ein Rest Wein fließt.)

Hörn.

cresc.

rall.

Klar. Fag. u. Bässe.

Fa.

2ter Bürger spricht: Es geht nicht mehr! (Einige Bürger unterstützen ihn)

Falstaff spricht: Was seh ich? Mann, erhole Dich! Wahrhaftig der Kerl ist schon hin! Führt ihn hinaus und legt ihn auf den Rasen.*)

Andantino. (Man geleitet den 2ten Bürger hinaus und singt dazu.)

Sie tru-gen ei-nen hin, der trank, bis daß vom Wein er nie - der -

Andantino.

H. Bläs.

Quart.

Hörn.

sank; Gott Bac - chus geb ihm sanf - te Ruh, schlaf aus, du ar - mer

Tutti

Ze - cher du, schlaf aus, du ar - mer Ze - - cher du.

Falstaff. Nun der hat für heute genug! (Zum ersten Bürger.) Und du, mein Freund! Es kommt mir vor, als wolltest auch du etwas wacklig werden! Kannst du noch?

Erster Bürger (sehr heiter). Ja, ich kann noch!

Falstaff. Das ist brav! Wohlan denn, noch eine Kanne! Ich wollte du hieltest noch lange Stich, denn was mich betrifft, mein Freund, siehst du, (Auf seinen Bauch deutend.) da drin haben noch viele Kannen Platz! (Beide haben unterdessen schon zwei frische Kannen genommen, mit denen zwei Aufwärter schon bereit standen.)

*) Es ist üblich geworden, daß Falstaff sagt: „Tragt ihn hinaus und legt ihn auf den Rasen", worauf der zweite Bürger auf eine Bank gelegt wird, die die Aufwärter aufheben und um die Bühne herum im Leichenträgerschritt hinaustragen. Die Bürger folgen singend, wie Trauernde; Falstaff geht auch mit entblößtem Schwert voran.

Andante commodo.

Falstaff. Ach gdym się raz pierwszy za - ko - chał jusz, hej

Und als ich ver - tre - ten die Kin - der - schuh, hopp

Quart. u. Pikk.

hopsa wiatr dął, pa - dał deszcz, od chwi - li tej rój dziewcząt

hei - ßa bei Re - gen und Wind, da schlos - sen die Mä - del sich

przy mnie tuż, bo na świę - cie deszcz padać nie przestał jusz!

Andantino.

vor mir zu, denn der Re - gen, der reg - net jeg - li - chen Tag. Und

col canto

kieszeń flasza schnie, to nie przestrasza mnie, wszak kostki się!

in tempo

ist die Ta - sche leer, und wird die Fla - sche leer, kommt Wür - fel 'raus!

Szczęście in tempo zwo - dni - czy gość, więc ko - mu sprzy - ja dość!

Glück ist ein sprö - der Gast, wer es beim Scho - pfe faßt,

Erster Bürger (konfus, aber heiter) Szczęście zwo - dni - czy gość!

Vierter Bürger (zum ersten).

in tempo

Glück ist ein sprö - der Gast, So schweig doch still!

Str. Quart.

Falstaff (zum ersten Bürger). Kerl, du singst ja falsch wie ein Rabe! Nun so halt wenigstens ordentlich Takt!

In Positur!

niech trzy - ma go, tak niech trzyma go!

rall.

führt es nach Haus, ja führt es nach Haus.

Adagio.

sprzy - ja dość,

Schop - fe faßt. [Φ]

Adagio.

p rall. pp

Al więc baczność!

Allegro con fuoco.

Falstaff.

hej! każdy wgardło lej, raz, dwa!

Hal - tet Euch be - reit. Macht die Keh - len weit. Eins, zwei und [117]

hej, hej, lej!

Chor. Be - reit. Weit.

Allegro con fuoco.

G. Orch.

trzy!
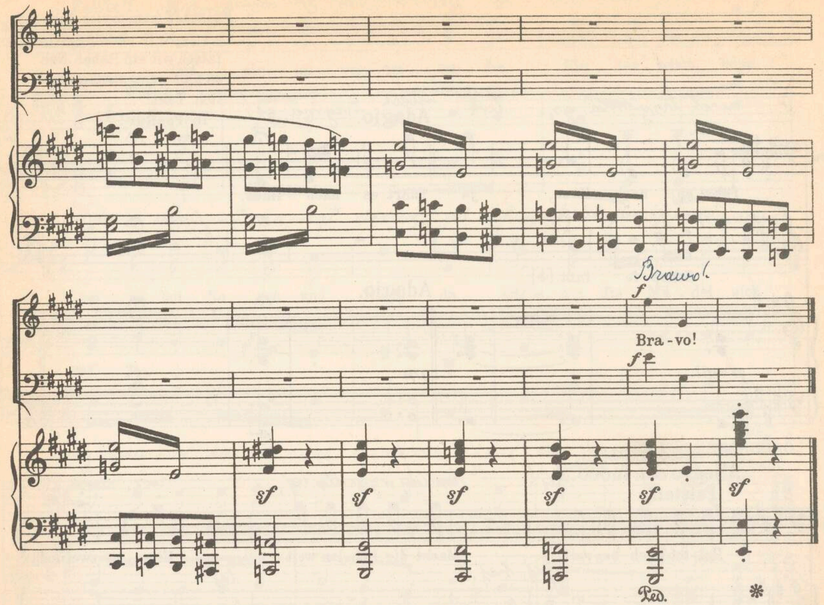
Presto. (Falstaff und der erste Bürger trinken in langem Zuge)

drei.

Presto.

mit Pos.

Red.



Falstaff (und der erste Bürger reichen die ausgeleerten Kannen den Aufwärtern zurück. Während des Trinkens schon nimmt Falstaff Würfel aus seiner Tasche und schüttelt damit. Unmittelbar nach dem Austrinken wirft er auch schon, indem er an den Tisch getreten ist. Die Handlung muß rasch fortgehen.) Gut stehn Sie! Seht da Jungens! Wer hält 6 Pence?

Erster Bürger (schon taumelnd, aber immer sehr heiter). Ich—halte—ich—(Er nimmt die Würfel.) Seht da—gut steh—(Er fällt vorn über der Länge nach um.)

Falstaff. Gut stehn sie! Da liegt der Tölpel! Fort aus meinen Augen mit diesem Belege von Unmäßigkeit und Völlerei! (Der erste Bürger wird hinausgetragen.) Aber vergeßt nicht, daß er 15 Pence an mich verloren hat, denn Spielschulden sind Ehrensachen.

Dritter Bürger (Karikatur, hinkt, ist etwas bucklicht und spricht im Diskant). Das muß wahr sein, Sir John, Ihr seid ein gewaltiger Held, und wir gestehen Euch nach Gerechtigkeit zu, daß Ihr die Zeche gewonnen habt! Es lebe Sir John!

Alle. Er lebe!

Vierter Bürger. Doch nun müssen wir machen, daß wir fortkommen, es wird sonst zu spät zur Vogelbeiz.

Dritter Bürger. Ja, gehen wir! (Alle gehen ab durch die Haustür. Der Kellner geht in die Seitentür links.)

Falstaff (ihnen nachsehend). Ich wünsche euch, daß ihr lauter solche Galgenvögel, wie ihr selber seid, fangen und euch untereinander die Hälse umdrehen mögt! Ist das ein schlechtes Gesindel! Diese Heimchen wollen mit dem alten Hans um die Wette trinken! Diese Pfennigsgurgeln! — Wenn's nur bald Zeit wäre, zu der kleinen Fluth zum Stelldichein zu gehen! Ha, ich fühle mich so wohl, so wohl! (Der Kellner tritt durch die Seitentür rechts wieder ein, eine Flasche und zwei Gläser in der Hand.)

Vierte Szene.

Falstaff. Der Kellner.

Kellner. Verzeiht, Sir John! Ich soll Euch hier diese Flasche echten Madeira überbringen, die Euch ein Gentleman nebst seinem besten Gruße zum Morgentrunk anbieten läßt. (Er stellt die Flasche, die er öffnet, und die Gläser auf den Tisch.)

Falstaff. Wer ist es denn, mein Junge?

Kellner. Ein Kavalier, der sich Sir Bach nennt. Er sitzt im andern Zimmer und läßt um die Ehre bitten, Euch aufwarten zu dürfen.
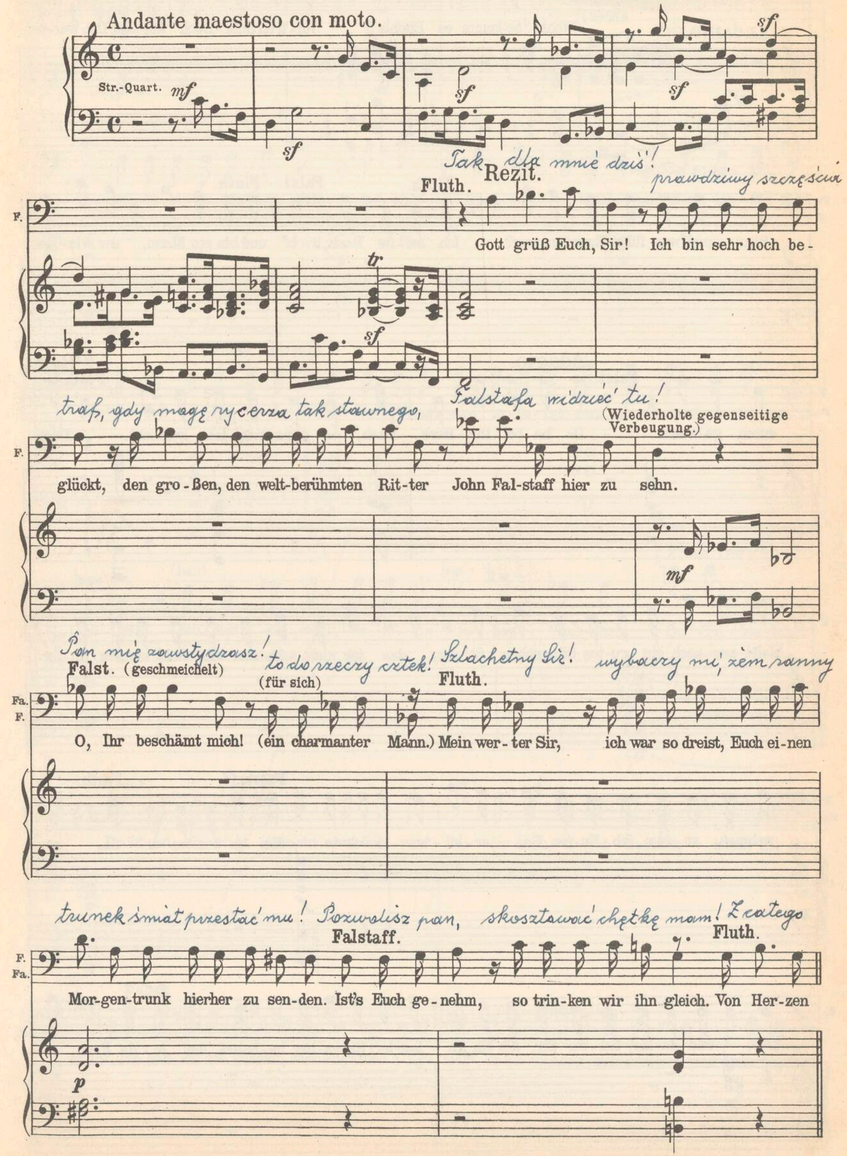
Falstaff. Bäche von solchen Quellen laß ich mir gefallen! Er soll kommen, mein Junge, er soll kommen. [Leite diesen Bach hierher, mein Junge.] (Der Kellner geht ab in das Seitenzimmer rechts.)

Falstaff. Es ist doch etwas Herrliches, einen günstigen, großen Ruf wie ich zu besitzen; alle Kavaliere drängen sich zu meiner Bekanntschaft. Ha, da kommt er schon.

Falstaff. Herr Fluth.

(Herr Fluth, als Bach verkleidet, tritt durch die Seitentür rechts ein. Falstaff und Fluth machen sich gegenseitig steife Verbeugungen.)

№ 6. Rezitativ und Buffo-Duett.



Andante. Rezit.

F. gerne. (Falstaff schenkt ein und) Wohl be-komm es Euch. (trinken)

Fa. sie verbeugen sich gegeneinander)

Andante. Wohl be-komm es Euch. Vor-trefflich! Doch wer seid Ihr, wer-ter

mf

Fluth. Falst. Fluth.

Fa. F. Sir, und was führt Euch zu mir? Ich hei-ße Bach; Bach? und bin ein Mann, der vie-les

Adagio. Falst. Rezit. Fluth.

F. Fa. durch-ge-bracht. Da ha-bet Ihr, Herr Bach, es ganz wie ich gemacht. Doch

p f

F. bleibt mir noch ein gu-tes Sümmchen üb-rig, das ich nicht scho-nen will bei ei-nem Un-ter-

Falstaff. Fluth.

F. Fa. nehmen, zu dem ich Eu-ren Rat er-bit-ten möch-te. Ein A-ben-teu-er? Ja, so

f

F. ist's, und da Ihr, teu-rer Sir, als ein ga-lan-ter Ka-va-lier be-kannt, den je-de Frau er-

p

(geheimnisvoll)

F. hört, so wend ich mich an Euch. Er-fah-ret denn: Ich bin ver-liebt zum

pp

F. Ra-sen in ei-ne Ma-dam Fluth, und muß die Frau be-si-tzen, und wenn ich drü-ber

Falst. (für sich)

F. Fa. sterben soll. (Ha, al-le Wet-ter! Das wird in-te-res-sant, der kommt in mein Ge-

f p

Fluth. (für sich)

Fa. F. (laut) he-ge!) Ich kenn sie wohl, es ist ein lie-bes Weib-chen. (Du Höl-len-hund.)

pp

F. (laut) Doch ist sie stets bewacht von ih-rem ei-fer-süch-ti-gen Gemahl; kennt Ihr ihn

Falst.

F. Fa. auch? Ich hab ihn nie gesehn, doch sagt man all-ge-mein, er sei ein ausgemachter Narr und habe sehr viel

Fluth. (für sich) (laut)

Sir, ponieważ ta ko-bie-ta gardzi

Geld. (Die Pest in deinen Hals!) Mein teu-rer Sir, weil die-ses Weib-chen mich durch-aus ver-

mną, ty prosząc chciej spróbować szczęścia! Adagio in tempo zmią! Wszyscy z dowcipu rzeczywiści znają,

schmäht, so bitt ich Euch, probiert bei ihr das Glück; Ihr seid ein fei-ner, ein sehr ge-wand-ter Adagio in tempo

cię, nie będzie mogła tobie o-przeć się! Rezit. Falst. (geschmeichelt) Fluth. (für sich)

Mann, dem sie gewiß nicht wi-der-ste - hen kann. Ihr traut mir sehr viel zu. (Ja je-de

czel-ność! Lecz by na słodkach nie zbra-kło, niech wolno będzie mi zostawić (laut)

Schändlichkeit.) Doch da-mit al-le Mit-tel zu Ge - bo-te stehn, er-laubet Ihr mir wohl den Beutel

tu ten worek zło-ta do rozporządzenia? Na to do-pie-ro osiół jest panie (legt eine Börse auf den Tisch.) Falst. (für sich) (laut)

Gold Euch zur Ver-fü-gung hier zu lassen? (Nun, das wird doch ein E - sel sein!) Herr

Bach, Tyś ostrożek co się zowie, Nie wątpię już, że ser-ce jej zdobędę! Fluth. (heftig)

Bach, Ihr seid ein wackrer Mann. Ich zweif-le nicht, das Weib-chen zu er-o-bern. So?

sądzisz? Ach to przewyborne! (sich fassend) Lecz cóż ci przyjdzie z tego, gdy powolny znajdę Falst.

glaubt Ihr? O, das wä-re herrlich. Al-lein was habt denn Ihr da-von, wenn sie mich nun er-

ją? To na-tu-ral-ne! Fluth. Słuchaj! O-na wciąż o swojej cnocie

hört? Das ist ganz ein - fach. Seht, sie de-kla-mie-ret stets von ih-rer

prawi, lecz gdybym mógł przed jej oczy dawód nie zawodny postawić, że tak nie jest

Tugend, doch könnt ich vor sie treten mit irgend ei-ner si-che-ren Ent-deckung vom Gegen-teil,

mieć! jeżeli

nadrieję mógłbym Falst. tylko to, jeżeli tylko to! Już wściekłość wzbiera Fluth. (für sich)

so würd auch ich erhört. Ist's weiter nichts als das, da helf ich Euch sogleich. (Ich komme um vor

mną! Co? (laut) jak? wytłumacz się! Falst. (lacht) Wyjawić wam to

Wut.) Wie das? Er-klä-ret Euch. Ha, ha, ha, ha! Euch kann ich es ja

mo-gę! Och wiedz! Że już od kil-ku dni wzbyt tkliwych zo-

(langsam, sehr selbstgefällig)

sa-gen. So hört: ich ha-be selbst seit ein-gen Ta-gen mit

stoję z nią stosunkach! Fluth. (auffahrend) Sam do djabła! Coś wyrzekł Sir? Falst. Fluth. (sich fassend) jam

ihr ein zärt-li-ches Ver-hältnis. Tod und Teu-fel. Was sagt Ihr, Sir? Ich sagt', ich

rzekł, że już nie wątpię wcale, że mnie (freundlich) Adagio. nadzwyczaj rzeszy to! Mów że więc

sagt', ich he-ge kei-nen Zwei-fel und bin vor Freuden au-ßer mir. Erzählt doch

cresc.

da-lej! Ach właśnie wczoraj jam wczułem z nią był sam na sam! gdy wtem

Rezit. Falst.

wei-ter. Ich hat-te ge-stern schon ein Stell-dich-ein bei ihr, doch als wir

pośród najprzyjemniejszych chwil, przybywa mąż, ten głupiec zazdrosny cymbał

e-ben im ver-trau-lich-sten Ge-spräch, da kommt ihr Mann, der Narr, der ei-fer-sücht-ge

ten przy-la-tał, z ogromną sforą sąsiadów, ja w kąt, mógł zwietrzyć

Kerl, ge-lau-fen, mit ei-nem ganzen Ru-del Nachbarn. Weiß der Teu-fel, wo-her er

Wind be-kommen von der Sa-che, genug, er kam und tobt' und schrie umher, als wär er

to! Gdy pan był jeszcze? Fluth. (erstaunt) Tak właśnie! Falst. lecz na szczęście przybiegła przyja-

toll. Als Ihr noch da wart? Nun frei-lich! Doch zum Glü-cke war e-ben ei-ne

ciółka tam i o bezpieczeństwie zawiadomiła nas! Kochane kobiétki, zaradzić umiet u- dolce

Freundin da, die des Verwünschten Ankunft ei-lig uns ver-riet. Die lie-ben Weibchen, sie wuß-ten schnell zu

mia-ły, i zręcznie mię schowały! Gdzie? Fluth. Wkrótce wielki od biédzieny! Falst.

hel-fen, und sie ver-steck-ten mich in... Nun? In ei-nen gro-ßen Wäschkorb.

attacca.

Buffo-Duett.

Andante pesante. Wkrótce od biédzieny? Fluth. Tak! Sir Bach! Falst.

In einen Wäschkorb? Ja, Sir Bach!

G. Orch. ohne Pos. Viol. Ob. Fag. Klar.

Tu spojrzeć chcieć! na ol-

Nun denkt Euch nur, die ge-

Quart. Ob. Fag. Viol. Ob. Fag.

wich - ti - ge Sta - tur. Ein - ge - pö - kelt lag ich drin - nen ganz be - deckt mit al - ten

Viol.

Quart. u. Fag.

Lin - nen, bis der Them - se schnö - de Flut kühl - te mei - ner Lie - be Glut.

Tutti.

Ach! Sir Bach, be - denkt nur, die ge - wich - ti - ge Sta -

Viol. Ob. Viol.

Viola.

Fag.

tur! mit Klar.

Fluth.

I! das geht mir wirklich nah,

trau - rig ist, was Euch ge - schah: Ihr seid herz - lich zu be -

Viol.

Bässe u. Fag.

kla - gen. Al - les das habt Ihr er - tragen um die nied - li - che Frau

Quart.

Poco meno mosso.

Fluth. Ei! was doch die Lie - be tut, ei, was doch die Lie - be tut.

Ja, denkt nur!

Poco meno mosso.

Tutti.

Fluth.

Doch da ist wohl das Ver - langen nach dem Weibchen Euch ver -

Ped. Ped.

Falstaff.

gangen? Ja beinah, denn hätt ich Lust, läg sie heut noch an meiner

H. Bläser.

Ped. Ped. Ped.

Fluth.

Brust. (Himmel! Hölle! Fassung! Ruh!) Wie? so schnell kämt Ihr da - zu?

(freundlich)

G. Orch.

H. Bläs.

Quart.

Falst.

Ja, ein Sieg ist leich - te Mühe, wenn man so wie ich ge - fällt, und sie hat auf heu - te

Viol. u. Fag.

Tutti.

Ped. Ped. Ped.

vano znów ob- sta- lo- wa- ta mię! Bo stuprocoritard. mąż, ten postuś

frü- he mich schon wie- der hin- be- stellt, dann wird ihr Mann, das Un- ge-

col canto Quart.

swogi, pójdzie ptaszki strzelać, w las. A żonki lubią stroić rogi!

in tempo

heu- er, auf die Vogel-bei- ze geht. Ein Weibchen, fängt es einmal Feuer,

Fl. H. Bl. p Viol.

gdy figle ptaszą zaczną raz, gdy figle Red. już ach tak gdy figle ptaszą Red. zaczną Red.

bleibt nicht auf hal- bem We- ge stehn, bleibt nicht so leicht, bleibt nicht so leicht auf halbem We- ge

Bl. Quart.

raz! Więc odwiedzisz znowu ją? przez przy- jaźń

Fluth. Falst. (steckt die Bör- se ein

stehn. Nun, Ihr geht doch hin, Sir John? Euch zu

Viol. mfp Viola u. Fag.

dla cię zro- bię to! Tysiąc dziękówskładam ci. Stoniu ach zapłacisz

Fluth. (für sich)

Lie- be tu ich's schon. Tausend Dank, mein wer- ter Sir. (Wal- fisch, das bezahlst du

H. Bl. P Viol. u. Fag.

mi! Już na schadzkę będzie czas, na gołąbka tęskni skrycie! Dziś się uda uśmie-

Falst. Fluth.

mir.) Zeit ist's schon zum Stelldich- ein, und das Täubchen wird schon spähen. Heut wird al- les besser

Quart. Red.

ni- cie. Dziś się uda uśmie- ni- cie. Szczęśliwymi będziem

Falst. Fluth.

ge- hen. Heut wird al- les bes- ser ge- hen. Und wir wer- den glück- lich

H. Bläs. Quart.

woraz! Co za rozkosz i nadzieja

sein. Szczęśli- wymi będziem woraz! Welche Hoffnung, welche Freude, na-

Und wir wer- den glück- lich sein. Welche Hoffnung, welche

H. Bläs. Quart. G. Orch. cresc. co za rozkosz

Prędzej już na schadzkę czas!

dzie- ja. Nur ge- schwind zum Stell- dich- ein. Prędzej już na schadzkę

Freu- de. Nur ge- schwind zum Stell- dich-

jaka rozkosz, i nadzieja jaka rozkosz i na-

czas! Welche Hoffnung, welche Freu-de, i nadzieja welche Hoff-nung, wel-che

jaka rozkosz

ein. Welche Hoffnung, welche Freu-de, welche Hoff-nung, wel-che

dzieja, prędzej już na schodzkę czas, prędzej już na schadzkę czas, na schadzkę czas!

Freu-de, nur geschwind zum Stelldich-ein, nur geschwind zum Stelldichein, zum Stelldich-ein!

jak

Freu-de, nur geschwind zum Stelldich-ein, nur geschwind zum Stelldichein, zum Stelldich-ein! Wie

Bläs.

Orch.

Ped.

cieszę się, ach cieszę się, bo spełnię tu-taj zą-da-nie, kobiétka już nie

Allegretto moderato assai.

Falst. sempre p

freu ich mich, wie freu ich mich, wie treibt mich das Ver - lan - gen, wir bei-de kriegen

Viol. u. Fl.

Str.-Quart. Kl. u. Fag.

sempre p

ujdzie nie, wnet naszą się do-sta-nie, a wzamian że nam żonkę dat, mąż

si-cher-lich das Weibchen noch zu fan - gen, und dre-hen ih-rem E-he-mann. ein

tę gię rogi będzie miał!

rall. in tempo

Paar ge-walt - ge Hör-ner an. Ha, ha, ha, ha, ha,

in tempo

rall. mf Hörner

Tutti.

Ped. ach! jak cieszę się, jak cieszę się, niezbędne mam życzenie, już

Fluth.

sempre

ha! Wie freu ich mich, wie freu ich mich, wie treibt mich das Ver - lan - gen, ja,

ha!

Viol. u. Ob.

sempre

mit Fl.

panicz się nie wymknie i kijem wnet dostanie, bo o-to chętkę

heut be-komm ich si-cher-lich den sau-bern Herrn zu fan - gen, mit wahrer Won-ne

Viol. Fl. u. Fag.

Ped. Ha

(zu ihm)

będę miał, by dobrze zbite plecy miał!

dolce rall. in tempo

denk ich dran, wenn ich Dich tüchtig prügeln kann! Ha,

Ha,

in tempo

rall.

Viola.

Bässe u. Pauke.

Tutti.

Jak cieszę się, jak cieszę się wnet spełnię me życ

ha, ha, ha, ha, ha! Wie freu ich mich, wie freu ich mich, wie treibt mich das Ver-

ha, ha, ha, ha, ha! Wie freu ich mich, wie freu ich mich, wie treibt mich das Ver-

Viol. Fl. u. Fag.

dza - nie, ko- biet-ka już nie ujdzie nie wmoc naszą się do- sta - nie, ko-

in tempo affretto e cresc.

lan - gen, wir bei - de kriegen si-cher-lich das Weib-chen noch zu fan - gen, wir

lan - gen, wir bei - de kriegen si-cher-lich das Weib-chen noch zu fan - gen, wir

rall. in tempo affretto e cresc.

biet- Allegro już nie ujdzie nie wmoc naszą się do- sta- nie!

bei - de krie - gen si - cher - lich das Weib - chen noch zu fan - gen.

bei - de krie - gen si - cher - lich das Weib - chen noch zu fan - gen.

Allegro.

G. Orch.

Co za rozkosz, i na- dzie-ja, Lecz już

Welche Hoffnung, Welche Freu-de. Es ruft die

Welche Hoffnung, Welche Freu-de. Es ruft die

Viol.

Fag.

dzina wzywa i na schadzkę czas, obydwaj dzisiaj będziem szczęśliwymi

Stun-de schon zu ihr zum Stell-dich - ein, wir wer-den si-cher heu-te bei-de glücklich

Stun-de schon zu ihr zum Stell-dich - ein, wir wer-den si-cher heu-te bei-de glücklich

cresc. G. Orch.

woraz, tak, tak, tak, tak, o- bydwaj dzisiaj będziem szczęśliwymi

sein, ja, ja, ja, ja, wir wer-den si - cher heu - te bei - de glück - lich

sein, ja, ja, ja, ja, wir wer-den si - cher heu - te bei - de glück - lich

woraz, Lecz już godzina wzywa i na schadzkę czas!

sein, es ruft die Stun-de schon zu ihr zum Stell - dich - ein.

sein, es ruft die Stun-de schon zu ihr zum Stell - dich - ein.

Viol. cresc. G. Orch.

Fag.

Ja a piacerè - gnam z tym ki-jem po-znasz się!

(abgewandt ihn umarmt haltend)

Lebt wohl denn! (Recht bald durch-prügl ich Dich.)

(ihn umarmend.) Lebt wohl denn! (Der

Hörn. u. Fag. col canto

Pauke.

Szczęśliwi dziś bę- dzie - - my

in tempo

(für sich) batwan mudrí mnie!

Wir wer-den bei - - - de glück - - - lich

Töl-pel dau-ert mich!) Wir wer-den bei - - - de glück - - - lich

in tempo

G. Orch.

wovaz, lecz już godzina wzywa nas, szczęśliwi dziś bę-dzie- my

Stringendo

sein, die Stun-de ruft zum Stell-dich-ein, wir wer-den bei-de glück-lich

sein, die Stun-de ruft zum Stell-dich-ein, wir wer-den bei-de glück-lich

string.

wovaz, szczę-śli- wi dziś bę- dzie- my

sein, wir wer-den bei - - de glück - lich

sein, wir wer-den bei - - de glück - lich

Ped.

wovaz!

(Beide gehen ab.) (Vorhang fällt.)

sein. [153]

sein [170]

Ped. Ped. Ped.

Garten hinter Reichs Hause, welches den Hintergrund bildet. Verschiedene Baumgruppen, wovon eine zu jeder Seite, ganz im Vordergrunde.

Sechste Szene.

Spärlich (allein).

Nº 7ª Szene.

Andantino quasi Allegretto.

Horn. Viol. Horn. Viola. Viol. Ob. Klar. Viol.

(Vorhang auf.)

Ob. Quart. Fl. Tutti Fag.

Tak właśnie czas o którym jest tu

Spärlich (tritt furchtsam ein.)

Dies ist die Stun-de, wo sie oft im

cresc. Ob. Quart. Fag.

zwykle na spacerze, gdy spotkam ją to miłość znów jej wyznam chcę mnie

Gar-ten pro-me-niert, viel-leicht treff ich sie un-ver-hofft, wenn sie vor-bei spa-

Hörn.

bierze! Najstodsza Anno! Nie, już nie chcę czekać dłużej, dziś muszę zdobyć serce

Rezit.

ziert. O süße An-na! Nein, nicht länger will ich war-ten, be-stürmen muß ich heut ihr

Ob. Hörn. Fag. Str.-Quart.

jej! Odważnie, śmiało, nie bój się. Serce

in tempo

Herz. Cou - ra - ge, Spär - lich, sei gescheit. Herz,

in tempo

H. Bl. Viol. Tutti. Quart.

Ped. Ped. Ped.

może przestań bić. Po - ru - szy jej cier - pie - nie me, i mojej zechce

klopfe nicht so sehr. Ge - wiß, sie sieht dein Her - ze - leid; sie wi - der - steht nicht

Tutti. H. Bl. Viol.

Ped. Ped. Ped.

być i mojej zechce być! Ktoś tu nadchodzi?

Poco più mosso.

mehr, sie wi - der - steht nicht mehr. Ich hö - re kommen,

Quart.

Ped. Ped.

To ona tak, odważnie, zginąłem już!

das wird sie sein. Cou - ra - ge! O Himmel, nein.

Viol. Viola.

Ah jej, coprędzej w krzak! Ukryję się tu, za ten krzak!

(er versteckt sich hinter einem Baume links im Vordergrunde.)

Nur schnell, husch, husch, husch, husch! ich krieche hin - ter die - sen Busch.

Tutti. Quart.

Spärlich (versteckt). Dr. Cajus (tritt auf).

Tempo I.

Cajus. Tej godzinie zwykle tu, Miss Anna spa - ce - ru - je, więc

Der sein die Stun - de, wo sik oft Miß Rei - ken pro - me - niert, kann

Ob.

wy. pro - wie - dzieć muszę dziś, co dla niej ser - ce szu - je. Jak nam na -

Horn. Rezit.

ik sie tref - fen un - ver - 'offt, wenn sie vor - bei pas - siert. Ik wer-den

dzieję zdobyć jej serduszko! Ach lękam się, by tu nie znalazł mię. Ja powrócm

Spärlich. Cajus. (mit Bravour)

sa-gen de ma propre bouche. Er spricht von Busch, o weh, ich bin ent-deckt. [139] Ik werden

Quart.

jej, in tempo Luba ma, dla ciebie serce drga, oświadczę jej, o

sa-gen: „ssö - ne Reik, ik lie - ben gar ssu sehr. Wo sein Ri - val, ik

in tempo

Tutti. Bläs. Tutti.

Luba ma dla ciebie serce drga, miechnoby mi, kto w drogę wszedł, tu w drogę

spie - ßen gleik, ik sswören par honneur, wo sein Ri - val, ik spie - ßen gleik, ik spie - ßen

Tutti. Bläs.

wszedł, ach temu bym w sam łeb, já palnął mnet, tak, tak, w sam łeb palnął bym

gleik, ik sswören par hon - neur, wo sein Ri - val, ik spie - ßen gleik, ik spie - ßen

mnet, przy - się - gam na honor mój'. Do na przykład, ton hultaj'smyk, ton

Rezit.

gleik, ik sswö - ren par hon-neur, Par e - xemple, ce mi-sé-ra-ble

Spärlick, ach gdybym go pod rękę wziął, pod łapkę miał, (zieht den Degen) na szpadę bym go wdział jak na rożen,

Spärlick, wo stecken er, wo stecken er, wo stecken er? Ik wollen ihm spie-ßen, wie ei-ne

wróbla. Co zaś do pana Fen-ton, i temu coś powiedzieć mam!

Sper-ling. Et ce gail-lard de Fen-ton, ik wol-len ihm, ik wol-len ihm."

Sły-szysz to skowronka śpiew!

Andante.

Fenton. (Hinter der Szene)

Horch, die Lerche singt im Hain.

ach! Rezit. co słyszę? to on czegóż tu-taj chce?

Allegretto.

Cajus

Ciel! qu'en-tends-je? Mon-sieur Fen-ton sein ssür Stell?

Viol.

Hörn. Fag.

Viola

(steckt den Degen ein und versteckt sich hinter einen Busch auf der entgegengesetzten Seite von Spärlich)

Zejdźmy, by gniew nie uniósł mnie!

da ver-ste-cken ik mir ssnell. [139]

H. Bläs.

Quart.

Achte Szene.

Die Vorigen. Fenton (tritt auf).

No 7b Romanze.

Andante.

Słyszysz, to skowronka śpiew!

Fenton.

1. Horch, die Lerche singt im Hain,
2. Hö - re, wie der mil-de Klang,

Fl. Pikk. Fl.

una corda

Harfe.

Fag.

Viola. Vcello. Bass.

luba uchył okno twe!

lau - sche, lausche Liebchen still,
Lieb - chen, sich zu Dir er - hebt,

Klar.

zwol-na uchyl okno tw e!

poco rall. in tempo

Fe.

lau - sche, lausche Lieb - chen still.
Lieb - chen, sich zu Dir er - hebt.

Viol. in tempo Fl. Pikk. Fl.

pp col canto p

Lu-ba ach nie pytaj nie!

Fe.

Öff - ne sacht dein Fenster - lein,
Fra - ge nicht, was der Ge - sang,

Fl.

Harfe.

pp p

Co jej tęskny znaczy ton, co jej tęskny znaczy

rall.

Fe.

hö - re, hö - re, was sie will,
Teu - re, sehnsuchtsvoll er - strebt,
hö - re, hö - re, was sie
Teu - re, sehnsuchtsvoll er -

Viol. Klar. Viol.

pp p p col canto

ton!

Pieśń się tatwo pojąć

in tempo

Fe.

will.
strebt.
1. u. 2. Deut - lich ist des Lie-des

Fl. Harfe.

in tempo p pp

Violle.

da, pieśń się tatwo pojąć da cresc. pojąć

Fe.

Ton, deut - lich ist des Lie - des - Ton, wer da

Klar. Viol.

pp tre corde p cresc. Tutti.

da, kto kocha mnie, co znaczyć ma!

animato rall.

Fe.

liebt, ver-steht ihn schon, ver-steht ihn schon.

animato fp rall.

Pieśń się tatwo poznać da, ten co kocha myśl jej zna, ach kto

in tempo più moderato. cresc.

Fe.

Deutlich ist des Liedes Ton, wer da liebt, versteht ihn schon, wer da

Klar. Ob. Fl.

Horn. Quart. Klar. Ob. Klar.

p mf p pp

ko-cha ten jej zna!

(Während der Romanze werden Spärlich und Cajus durchaus nicht sichtbar, nur hier beim Ritornell, wo sie singen)

Fe.

liebt, versteht ihn schon. Twój śpiew na nic mi się zda, Anna mnie swe serce da!

Spärlich (aus seinem Versteck)

S.

Spa-re deiner Stim - me Ton, An-na, liebt mich si-cher schon. [145]

Cajus (aus seinem Versteck) Ta, zdy ci lekcyj dłoń ma da!

C.

Tiens! den ei-nen hätt ik sson, ik ermorden den Pa - tron. [146]

No! ustygnie miłość

Viol. Horn. Viol. u. Klar.

Tutti. f p una corda Harfe.

[Fenton. Sie kommt noch nicht, und doch versprach sie mir, um diese Stunde im Garten zu sein. Vielleicht hat sie mich nicht gehört.]

Neunte Szene.

Die Vorigen. Anna (tritt aus dem Hause).

(Während dieses ganzen Duettinos werden Spärlich und Cajus durchaus nicht sichtbar)

No 7c Duettino.

Allegro.

G. Orch. ohne Pos.

Anna. Fenton (eilt ihr entgegen)

a piacere *kochanie!* *Iesz twe oczy*

Fen - ton! Mein Mäd-chen! doch du hast ge-

Str. Quart.

f col canto

wtrwach? *Och ciężkie dręczy mnie zmartwienie!*

Moderato. Anna. *in tempo*

weint? Ach, schwe - re Sorgen muß ich lei - - den,

Violino Solo

dolce

sf rall. p Quart.

vatpcza nas, twej matki wo - la i ojca przy - rze - cze - nie! A -

Fent.

des Vaters Wort, der Mutter Wunsch, will uns auf e - - wig scheiden. Und

ty? Ja nie mam żadnej woli! *Serce zmienitas twe? Znam*

Anna. Fenton.

du? Ich ha-be kei-nen Willen. Wie! so ent - sagst du mir? Weh

G. Orch.

jusz! *stringendo* *Mój Los!* *ach ty nie kochasz mnie!* *O jakże* *cios ten*

mir! weh mir! weh — mir! du liebst mich nicht! wie soll ich das er-

Klar. Quart.

stringendo

f p

zniosę? *Fenton! mój* Fag.

(verhüllt sein Gesicht) Anna. (liebevoll) *Fenton!* Adagio. *Możesz wątpić?*

a piacere

tra-gen. Fenton! mein Fenton! Kannst du zwei - feln?

Klar. Hörn. Quart. Fag.

col canto *dolce*

pytasz jeszcze? *czyż nie zna - ne* *serce to?* *Skądże*

kannst du fra-gen? kennst du noch nicht meinen Sinn? muß ich

Klar. Viol. Fag. Vcello. Viol. Solo.

dolce

myśli te złowieszcze, wszakżem ja na wieki twa, ach czyż możesz wątpić

dir noch ein - mal sa-gen, daß ich dein auf e - wig bin, muß ich dir noch ein - mal

Quart.

cresc. poco *a poco*

jeszcze *wszakżem ja na wieki twój!* *Twój! tak na wieki jestem*

cresc. e string.

sa-gen, daß ich dein, auf e - wig dein, daß ich dein auf e - wig

cresc. e string. *cresc.*

twą! Próżne matki na-le-ga-nie!

bin! Mag die Mut-ter mich be-schwören,

mf Viol.Solo. p

ojca groźb nie straszy głos. Anna wiecznie twą zo-

mag der Va-ter mich be-dräun, dir nur soll mein Herz ge-

sta-nie, i twój, tak twój dzielić bę-dzie dolce p rall.

hö-ren, e- -wig, e-wig blei-bet An-na

f pp p col canto

los! ach tą mo-wą duszę pieszczę, więc na wie-ki będziesz

in tempo Fenton.

dein! O ver-zeih des Her-zens Za-gen, kei-nen Zwei--fel hegt mein

in tempo mf p sf p

mą. powtórz

Sinn, kaum kann ich das Glück er-

cresc. string.

jesz-cze bym mógł wie-rzyć w szczę-ście to! Più lento Tempo I. dolce

tra--gen, daß ich dir so teu--er bin. Mir nur

tr fp dolce

Anna. dolce Anna wiecznie twą zostanie!

Fent. Dir nur soll mein Herz ge-hö-ren, bę-dę los, dir nur

ser-ce twe zo-sta-nie zto-ną dzielić ach twe

sollst du an--ge-hö-ren, e-wig ganz die Mei--ne sein, mir nur

cresc. poco a poco

wiecznie twą zo-sta-nie i twój dzielić będzie los, bę---

soll mein Herz ge-hören, e-wig blei--bet An-na dein, e-wig blei---

ser-ce mem zostanie ztobą dzie-lić będę los, dzielić wiecz-

sollst du an--ge-hören, e-wig ganz die Mei-ne sein, e-wig ganz

cresc. e string.

Ped. dzielić twój los, Ped.

f string. f twój los!

-ome będę f los, f mój f tos!

die Mei-ne sein, ja, mein!

Tutti.

fp p f string. sf f f f

Ach! tak

Cadenza, a piacere lento

A. Ja. auf wiecz- - nie

Fe. Ja. e - - - - - wig,

p Violino obligato
Cadenza, a piacere lento

wiecz - - - nie twój! dzielić będę

A. e - wig dein, mój! p cresc. ja auf e - wig

Fe. wiecz - - - nie e - - - - - wig mein, p cresc. ja auf e - wig

sf f p cresc.

los! wiecz - - - nie, wiecz - - - - nie

A. dein, e - - - - - wig, e - - - - - wig

p dolce portamento

Fe. mein, e - - - - - wig, e - - - - - wig

fp p

Adagio.

A. bleib ich dein, ja e - wig dein!

Fe. e - - - - - wig mein, ja e - wig mein!

Adagio.

lang.

Vcello. p Tutti.

Nº 7d Quartettino.

Czyż ci nieznośni za-lot-

Allegro giusto.

Fe. Fenton. Be - stür - men denn die läst'gen

G. Orch. f Quart. p Hörn.

Anna. Ach tak niestety!

A. ni-czy więz nudzą cię, mito-ścią swą! Ach lei-der ja! jak śmieszni

Fe. Frei - er dich im - mer noch mit Herz und Hand? Der dumme Quart.

są. Ten panicz ze swojem, ze swojem, Najsłodsza Anno!

Rezit. (nachspottend)

Fe. Fant, der Junker Spär-lich mit sei-nem e-wi-gen: „O sü-ße An - na!“ Spärlich. O do

S. Ha zum

Rezit.

Ob. Klar. Hörn. Fag.

fp f

Anna. To oczu ślub ten się uśmiecha, lecz

a tempo

A. licha, on mię zbywa jak się zda. (hervorgückend.) Den hält mein Va - ter hoch und teu - er, doch

S. Gei - er, wer weiß, was er da von mir spricht. a tempo

Str. Quart. p m. s.

ztego nic nie będzie nic!

A. der bekommt mich sicher nicht. Fenton. A ten samochwał chórz kapitan? Denwünscht die

Fe. Und jener al - ber-ne Fran - zo - se?

Tutti f Viol. p f

znów podobać się!

Mut - ter sich zum Sohn, ha, ha, ha, ha!

Czy ze mnie to tak szydzą

Cajus. (hervorgluckend.)

Ah, ik ver - ste - hen quel - que

Fenton.

to mi zuchy co się

cho-se— ma foi, ik müssen mordensson ce traitre.

Mit sol-chen Frei-ern, wie die

oni? poczekaj jutro poznasz moc mej broni!

Horn.

Anna.

O to mi zuchy co się zwie!

zwie!

Fenton. O sol - che Frei - er, wie die zwei, ha, ha, ha,

nie takich za mnie lękam się

zwei, wag ich den Wett - kampf oh - ne Scheu, ha, ha, ha, ha!

Viol.

Tutti.

cresc.

to mi zuchy co się zwie!

ha! O solche Freier, wie die zwei, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha! Nur Ge -

Mit solchen Freiern, wie die zwei, wag ich den Wettkampf oh - ne Scheu!

Cajus. On Sparlich mnie obmawia jak się da!

Wer weiß was er da von mir spricht! [148]

niech tylko ranka spotka jutro zay. ale wnet na tamten świat!

Ah, ik verste-hen quelque cho-se, oui, ik müs-sen morden sson! [149]

w los! Serce miej! póki moment nie przybędzie!

Allegro. sempre p

duld! Habe Mut, bis der Augenblick zu fassen!

Viol. p legg. Viola. Bässe. Fl. Ob. Klar.

ufaj w los, serce miej! mitość dol. rall. wiesna zprzeszkod tryumfować! lento

Nur Ge - duld, ha-be Mut! Treu - e Lie - be wird nicht von-ein-an-der las -

Quart. H.-Bl. p Quart. col canto cresc.

- dzie! Minie zte, wierzyć chcę! minie zte ach wierzyć chcę!

Tempo I. p f p

sen. Alles geht noch gut, al-les, al - - - les geht noch gut.

f p f p G. Orch. f

Ufaj w los! Ped. serce miej!

Anna. p

Fenton. p Ufaj w los! Nur Ge-duld! serce miej! Habe Mut,

Nur Ge - duld! Habe Mut,

Str.-Quart. p Bl. mf

Ped. Ped.

póki moment nie przy - bę - dzie!

sempre p póki moment nie przybędzie. bis der Au-genblick zu fas - sen. serce miej!

bis der Au-gen-blick zu fassen. Nur Ge - duld, ha-be Mut!

Klar. Hörn. p Viol. Quart. H. Bl. Horn. fp

mitość try- um- fu- - jé wszędzie! minie

Tempo I. zte, o tak, minie

dol. rall. cresc.

Treu - e Lie - - be kann nicht las - sen! Alles geht noch gut, al-les,

dol. rall. cresc.

Treu - e Lie - be wird nicht von-ein-an-der las - sen! Alles geht noch gut, al-les,

mitość wierna z przeszkód tryumfuje wszędzie!

Tempo I.

Quart. col canto cresc.

sf zte ach wierzyć chcieć!

al - - - les geht noch gut. Nur Ge-duld.

al - - - les geht noch gut. Spärlich (tritt unbemerkt hervor) Nur Ge- duld.

Welche Pein. Welche

G. Orch. Bl.

Habe Mut, bis der Au-gen-blick zu fassen. Nur Ge-

Habe Mut, bis der Au-genblick zu

Wut! Nicht mehr weiß ich mich zu fas-sen!

Quart. Bl. Quart. Fl. Ob. Klar.

duld, ha- be Mut. Treu- e Lie- be wird nicht von-ein-an-der las-

fas - - - sen. Treu- e Lie- be wird nicht von-ein-an-der las-

Wel - che Pein, wel-che Wut! Sü - ße An-na, ach, so willst du mich ver - las-

Quart. Bl. Quart. col canto cresc.

Tempo I.

sen. Al-les geht noch gut. Ha-be Mut,

sen. Al-les geht noch gut. Nur Ge-duld,

sen? Es ist aus mein Mut, es ist aus mein Mut. Cajus (unbemerkt hervortretend.)

Sa-cre

Tempo I. Klar. V. Fl. Viol.

ha-be Mut, ha-be Mut,

nur Geduld, ha-be Mut,

Welche Pein! welche Wut,

Dieu! Wel-ke Wut,

Tutti.

bis der Au-genblick zu fas - sen.

sempre p

bis der Au-genblick zu fassen, bis der Au-genblick zu fas - sen.

Nicht mehr weiß ich mich zu fassen! Wel - che Wut!

krig ik ce monsieur zu fassen, krig ik ce monsieur zu fas - sen, sacre Dieu!

Viol. H. Bl. Quart. Ob.

Fag.

Meno mosso

Treu - e Lie - be wird nicht von - ein - an - der las - sen, treu - e Lie - be wird nicht

Treu - e Lie - be wird nicht von - ein - an - der las - sen, treu - e Lie - be wird nicht.

Sü - ße An - na, ach, so willst du mich ver - las - sen, sü - ße An - na, ach, so

Sans par - don, er müs - sen gleik sein Le - ben las - sen, sans par - don, er müs - sen

Meno mosso.

Bläser.

Tempo I.

von - ein - an - der las - sen. Al - les geht noch gut, al - les, al - - -

von - ein - an - der las - sen. Al - les geht noch gut, al - les, al - - -

willst du mich ver - las - sen! Es ist aus mein Mut, es ist aus

gleik sein Le - ben las - sen, geben hin sein Blut, sa - cre Dieu,

Tempo I.

Tutti.

- les geht noch gut.

- les geht noch gut.

meingan - zer Mut.

da - hin sein Blut, sacre Dieu.

Nur Ge - duld, ha - be Mut, ha - be

Nur Geduld, ha - be Mut, nur Geduld, ha - be

Welche Pein,

Welke Wut, welche Pein, welche

Welke Wut, sa - cre Dieu, welke

Ped. Ped. Ped.

Mut, nur Ge - duld, ha - be Mut, ha - be

Mut, nur Geduld, ha - be Mut, nur Ge - duld, ha - be

Wut, welche Pein, welche Wut, welche Pein, welche

Wut, sacre Dieu, welke Wut, sacre Dieu, welke

Ped. Ped.

(Hier ziehen sich Spärlich und Cajus wieder in ihr Versteck zurück)

Mut, ha - be Mut, G.P. al - les geht noch gut! [194]

Mut, nur Geduld, ha - be Mut, G.P. al - les geht noch gut! [221]

Wut, welche Wut, welche Wut, G.P. es ist aus mein Mut! [167]

Wut, sacre Dieu, sans par - don, G.P. flie - ßen muß sein Blut! [167]

G. Orch.

Bläser.

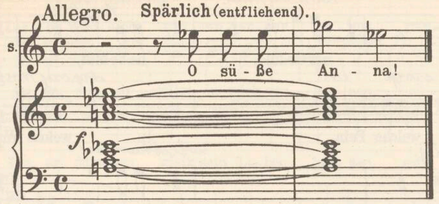
(Anna eilt mit Fenton ab.)

dim.

Vcello. Klar. u. Fag.

[**Cajus** (hervorkommend). Ah! ick 'ohlen ihn nock ein und wollen ihm eine 'Erausforderung an seine Kopf werfen! (Spärlich ist indes leise aus seinem Versteck hervorgekrochen und im Begriff, sich fortzuschleichen, als Cajus, sich umkehrend, auf ihn stößt.)

Cajus. Ah! 'ölle und Teufel! Was maken Ihr 'ier? Ah! Monsieur Sperlik, ick müssen Euk umbringen!



Cajus (ihm nacheilend). Wenn ick Euk treffen nock einmal in diese Garten von Miss Anna Reiken, mort de ma vie, ick wollen sneiden ab Eure Ohren, par tous les diables! (Seine Stimme verliert sich in der Ferne.)]

Verwandlung.

Zimmer in Fluths Hause, wie im ersten Akt, jedoch ohne Licht auf dem Tische und ohne den Korb.

Zehnte Szene.

Frau Fluth und Falstaff (treten auf; Frau Fluth riegelt hinter sich zu).

Falstaff. Liebe Frau Fluth! Euer eigener Kummer über meinen gestrigen Unfall lindert mein ausgestandenes Leid.

Frau Fluth. Ach, Sir John, ich bin Euch wahrlich eine Entschädigung für den Schreck schuldig, aber glaubt mir, ich selbst habe genug ausgestanden!

Falstaff. Sind wir denn jetzt vor Eurem Manne ganz sicher?

Frau Fluth. Ganz sicher. Er ist mit seinen Freunden auf der Vogelbeize.

Falstaff. Nun, das ist herrlich! (Er setzt sich.) So, nun komm her, mein süßes Täubchen! (Er will sie an sich ziehen.)

Frau Reich (draußen klopfend). He da! Ho! Frau Gevatterin Fluth!

Falstaff (aufspringend). Alle Teufel!

Frau Fluth. Tretet hinter die Tapete, Sir John! (Er tut es; sie öffnet die Tür.)

Elfte Szene.

Die Vorigen. Frau Reich (tritt ein).

Frau Reich. Um Gottes willen, Frau Gevatterin, Ihr habt doch nicht wieder den dicken Ritter bei Euch?

Frau Fluth. Wie so? (Leise.) Er steckt schon da!

Frau Reich. Euer Mann hat wieder seinen Raptus bekommen. Er weiß die Geschichte mit dem Korbe von gestern, und wer darinnen steckte; er ist eben bei uns drüben und versichert meinem Mann, Sir John sei gerade jetzt wieder bei Euch. Die ganze Gesellschaft hat er von der Jagd abgehalten und wird wieder Haussuchung vornehmen.

Frau Fluth. Ach, ich Unglückliche, der Ritter ist hier!

Frau Reich. So seid ihr beide Kinder des Todes! Schnell fort mit ihm! Gott, was das für eine Frau ist!

Frau Fluth. Wo soll er hin? Wollen wir ihn wieder in den Korb stecken?

Falstaff (tritt hervor). Nein, ich will nicht wieder in den Korb! Kann ich nicht hinaus, bevor er kommt?

Frau Reich. Unmöglich, Ihr unvorsichtiger Mensch! Sie würden Euch in der Tür begegnen und umbringen.

Frau Fluth (die indes nachgedacht). Wenn Ihr in Eurer eigenen Gestalt hinausgeht, Sir John, so seid Ihr verloren. Könnten wir ihn nicht verkleiden?

Frau Reich. Lieber Himmel, es wird nicht gehen! Kein Weiberrock ist ihm groß genug, sonst könnte er so vielleicht entkommen.

Falstaff. Liebste Engel! Denkt euch etwas aus! Besser alles versucht, als ein Unglück!

Frau Fluth. Die Muhme meiner Magd, die dicke Frau aus Brentford, hat einen Rock hier. (Auf das Seitenzimmer links deutend.)

Frau Reich. Gottlob, der wird ihm passen! Sie ist so dick als er. Folgt mir, Sir John!

Frau Fluth. Geschwind, geschwind, macht fort!

Falstaff. Ja, eilen wir, liebste Frau Reich! (Frau Reich und Falstaff gehen in das Nebenzimmer links.)
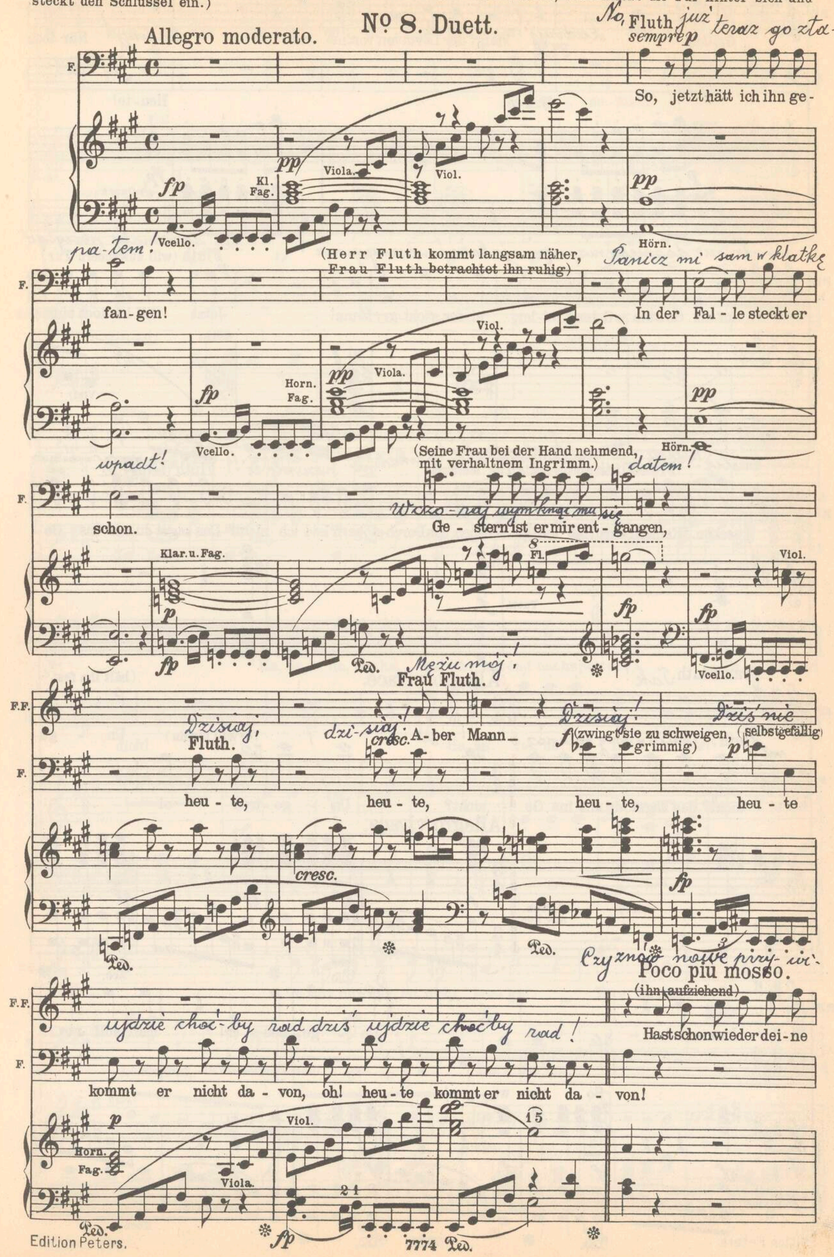
Frau Fluth. Wie nur mein Mann das alles erfahren hat? Das muß ich herausbekommen! Nun, hoffentlich trifft er ihn in diesem Aufzuge. Er kennt zwar die dicke Frau aus Brentford nicht, aber da alle Welt von ihr sagt, sie sei eine Hexe und schlechte Person, so hat er verboten, daß sie je in unser Haus komme. Findet er sie, so wird er sie wohl tüchtig durchklopfen. Ha, ha, ha, ha! Das wäre herrlich! Aha, da ist er schon!

Zwölfte Szene.

Frau Fluth. Herr Fluth.

(Herr Fluth tritt schleichend herein; er trägt einen Degen an der Seite, verschließt die Tür hinter sich und steckt den Schlüssel ein.)

Nº 8. Duett.



dze-nie!

Nowe rozraski zaczęć masz?

Przestań

Grillen.

Zadrzyj!

Fl.

Fängt der Lärm von vor-ne an?

Zadrzyj!

Hör doch

Heu-te!

Heu-te!

Pikk. Ob.

Fag. Hörn.

Quart.

to nie dożnięsienia, mężu jakżeś śmieszny ewaz!

Te-raz mały przegląd

Fluth (will zur andern Tür)

auf um Got-tes wil-len, tol-ler, ei-fer-sücht-ger Mann!

Jetzt will ich doch einmal

Hörn.

Fag.

Viol.

zrobić! Stęz to wytłomacz sobie! szukać Vcello. nie pozwolę ci!

Frau Fluth (sich vor die Tür stellend)

Fluth (heftig)

to wczy mówisz

sehen. Keinen Schritt laß ich ge-schehen, das Durch-stöbern leid ich nicht! Das sagst du mir ins Ge-

Tutti.

Frau Fluth. Tak!

Allegro vivace.

(hält ihn fest)

Fluth. Ja! to wczy mówisz mi! ja!

(er will hinein)

sicht? das sagst du mir ins Ge-sicht?

Un-ge-treu-e!

Allegro vivace.

G. Orch. mit Pos.

heu-er!

Un-ge-heu-er!

man soll-te

So ver-we-gen!

H. Bl.

Hörn.

Edition Peters.

7774

dich in Ket-ten le-gen, Un-ge-heu-er!

Kei-nen

Las-se mich!

Viol.

Quart.

Tutti.

Schritt!

(sich losreißend)

las-se mich, o-der ich ich ich mor-de

V.u.Ob.

G. Orch.

Fag.

Ped.

vi-

Ha, ha, ha, ha, ha, ha! (ihr wütend nachspottend)

To-be nur!

dich!

Ha, ha, ha, ha, ha! La-che nur!

Ob.

Klar.

Viol.

H. Bl.

Quart.

To-be nur, mir ist nicht ban-ge!

To-be nur,

Lache nur, du fal-sche Schlan-ge!

La-che nur,

la-che nur,

Viol.

Ob.

Viol.

H. Bl.

Viol.

Edition Peters.

7774

F.F. to - be nur! Ha, ha, ha, ha, ha! Ha, ha, ha, ha, ha!

F. la - che nur, la - che nur!

Ob. Viol. Bl. V. Bl.

fp p p

F.F. Laß her - aus nur all dei-ne Wut, o, ich

F. O, es kocht in mir schon lan - ge, war - te nur, füh - len

Tutti. cresc. fp sf p cresc.

de

(hohl)

F.F. ken - ne schon lan - ge den grimm'gen Herrn Fluth.

F. sollst du mei - ne Wut! du sollst se-hen, was ein

(schnaubend)

de

fp sf f p Hörn. Quart.

dolce

F.F. Wie die Ei - fer - sucht den

F. Mann, der ge-reizt ist, al - les kann!

f p p

Ped. Ped.

F.F. Mann doch so ganz ver - wir - ren kann.

F. War-te nur, du falsche Schlange! Es ist schon gut! Hö - re

f

Hörn. u. Pos.

f

Ped. Ped.

dolce

F.F. O, zu dei - ner Ra - che Schwur

F. mei - ner Ra - che Schwur!

V. u. Fl.

sf mf p

F.F. lach ich nur, lach ich nur, lach ich nur!

F. La - che nur, la - che nur! O! Es

Viol. Viol.

H. Bl. H. Bl.

mf p mf p p Tutti.

F.F. Ah! ha! ha! ha!

F. kocht in mir schon lan - ge! Warte nur, lache nur!

cresc. fp

Ped. Ped.

Ah!

ha! war - te nur, la - che nur!

Kl. Ob. Klar. Fl. Ob.

ha! ha! ha! ha! Ich

Fal - sche, war-te nur! Schlange, la-che nur! Du fal-sche Schlange, ja

Tutti. cresc.

la - - - - - che nur, ich la - - - -

füh - len sollst du mei - ne Wut! Fal-sche Schlan - ge, la-che nur!

G. Orch.

- - - - - - - - - che nur!

füh-len sollst du meine Wut! war - te nur!

Bläs. G. Orch.

Allegro.

(In diesem Augenblick kommen die beiden Knechte mit dem Wäschkorb, in welchem Wäsche liegt, aus dem Nebenzimmer rechts)

Frau Fluth. Wybornie! Przy

(O schön! die

Viol. Ob. Viol.

Bässe u. Fag.

chodzą jak wotani!

Moderato.

kom-men grad ge - le-gen.) Stójcie tatry za-rze-koj cie!

Fluth (zu den Knechten.)

Halt, ihr Schurken, blei-bet stehn!

col canto

Moderato.

Vcello.

Ten kosz tu przedemną dajcie,

Fluth (zu seiner Frau.) (zu den Knechten.) (Der Korb wird niedergestellt.)

Diesen Korb werd ich be - sehen, stellt ihnauf die Erde nieder!

weźmy się do przeglądania!

Horn. Viol. G. Orch.

Fag. Viola. Quart.

Ped. Tak! (Die Knechte wollen sich durch die Haupttüre entfernen, bleiben aber, da sie diese verschlossen finden, vor derselben stehen.)

Cóżeś tak, zmięszana pani?

(zu seiner Frau kehrend)

So! Warum wirst du so ver - le - gen?

Ped. Vcello. Pos.

Ja!

Frau Fluth.

Nie i-na-czej!

(keck) Allegro.

Ich?

Pewnie znowu Fluth (ironisch) ślesz do prania! Nun frei-lich!

Ach już dowód

Schickst wohl auf die Blei - - - che wie-der? Ha, ein saubres

Allegro.

mam! tak, już dowód mam! Ja!

Zeug! ha, ein saubres Zeug! Wart,

G. Orch. H. Bläs. Quart.

wnet ci to wypiorę sam! Rez. (die Knechte wieder bemerkend) Ach

wart, ich wasch es dir so-gleich. Na, was steht denn ihr noch da? Maul-affen! Ja

Bl. Quart. G. Orch. Quart.

No, cóż tak stoicie tam? marzaje.

tak, tak, Moderato. (sich besinnend) Drzwi na klucz są zamknięte! Marsz, wynoście się! (er läßt die Knechte hinaus und schließt wieder zu) Więc (heroisch)

so, ja so! Die Tür hab ich verschlossen. Marsch, hin-aus mit euch! Jetzt,

Hörn. Pos. Fag. Bässe.

patrz, teraz rycerzowi twe-mu po-szczę-dne tutaj prawie sprawę. Że

jetzt will ich dei-nen saubern Jun-ker ein we-nig auf die Blei-che schicken. Ja,

Quart. Bläs.

jak śmierć tu wnet zbie-le-je! Allegro. (Mit einem Ansatz stürzt er auf den Korb und be-

bleich, bleich will ich ihn ma-chen!

Viol. Quart.

ginnt die Wäsche Stück für Stück herauszureißen und umherzuwerfen.)

Ha tak, dziś

Her-aus, her-

mit H. Bläs.

Frau Fluth (lachend) Warjacie

go! Fluth. Już mam! Ha, ha! Ha, ha! Ha, ha! Der tol-le

pójdź tu pójdź tu, dam ja ci dam.

aus, du Schuft! Heraus! Heraus! Du Schuft, du Schuft!

Viol.

ty! ach wstydź że się!

Mann! Wyjdź tu tsze stąd Der tol-le Mann! dam ja ci dam! Ha, ha, ha, ha, ha,

Her-aus, her-aus! Du Schuft, her-aus!

G. Orch. Quart. dim.

Ped. Ped.

ha, ach czy cię o-pę-ta-to złó?

ha! wie er nur so was glau-ben kann. Wiem już, ten tutr jest

Ich weiß, er steckt da-

mit H. Bläs.

Tyś zbór, tyś zbur! (lachend) Warjacie!

tam, Du Narr, tam du Narr! tam, Ha, ha! Der tol-le

jest tam, jest tam, on siedzi tam! (zieht den Degen.)

rin, er steckt da-rin! Er steckt da-rin!

Viol.

ty! Wy-zió--nieśz du-cha wchwi--li' tej!

Mann!

Ha, dei-- -ne letz- -te Stun- -de ruft. Ver- -

Ped.

dnia-vzu! gin zrę--ki mej! Ha, ha! Ha, ha!

rä- -ter! So fahr denn hin! Hin!

ach tak kłuj go, bij, zadaj zgon, by więcej już nie powstał

(lacht) gin!

Moderato.

(stößt mit dem Degen in den Korb)

Ganz recht, ganz recht, stoß zu, stoß zu, und förd-re ihn zur ew- -gen

Hin!

(Er fühlt, daß er auf nichts gestoßen hat, und guckt in den Korb)

Moderato.

Quart.

on!

Ruh! Ha, ha, ha, ha!

A jednak wiem, że zbrodniarz św, w ten kosz się

Und den-noch weiß — ich si-cher- -lich, der di- -cke

V. u. Fl.

wczo- raj skrył nie zauważ- nie!

(Frau Fluth zuckt die Achseln)

Kerl — stak gestern drin-nen. Hier ist er jetzt! Wo ist er!

G. Orch.

(Frau Fluth schweigt und zuckt die Achseln.)

(sich mit Gewalt zähmend)

cresc.

Sprich! ich bit- -te dich! Weib! bring mich nicht von

Quart.

(sie lacht ihm ins Gesicht.)

Allegro.

Sinnen! Ich find ihn doch den Bö- -se- -wicht, das gan- -ze

Pos.

G. Orch.

Frau Fluth. (stellt sich ihm entgegen.)

Ich bin die Frau, ich leid es

(will in das Seitengemach links.)

Haus kehr ich noch um!

nicht! Ich bin die Frau, ich leid es nicht!

Las- -se mich! Zu- -rück! zu- -rück, sag ich, ich bring dich

Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!

um! War- -te nur!

Fag.

Ped.

Fl. (schnaubend.)

du sollst se - hen, was ein Mann, der ge - reizt ist, al - les

Quart. *p* *f* *p*

Ped. ✻ Ped. ✻

Fr. Fl. *dolce*

Wie die Ei - - fer - sucht den Mann

kann! War - te nur, du fal - sche

V.u.Fl.

p

Ped. ✻

— doch so ganz ver - wir - - - ren kann!

Schlan - ge! Es ist schon gut! Hö - re mei - ner

Hörn u. Pos.

f *f*

Ped. ✻

dolce

O zu dei - ner Ra - che Schwur

Ra - che Schwur! —

Viol. u. Fl.

sf *mf* *p*

lach ich nur, lach ich nur, lach — ich

La - che nur, la - che nur!

Viol. H. Bl. H. Bl. Viol. u. Fl.

mf *p* *mf* *p*

nur! Ah! —

O, es kocht in mir schon lan - - ge!

cresc. mit Klar.

Ped. ✻ *fp*

— ha! — ha! — ha! — Ah! —

War - te nur! la - che nur! Ha! war - - te nur!

Kl. Ob.

la - - che nur! Schlan - ge!

Klar. Viol. Fl. u. Klar.

cresc.

con Vezzo

ich la - che nur, — ich

War - te, falsche Schlan-ge, füh - len sollst du mei - ne Wut!

Tutti.

la - che nur, ich la - - - - - che nur,

Du fal - sche Schlan-ge, ja füh - len sollst du mei - ne Wut, fal - sche

ich la - - - - - - - - - - - - - - - - -

Schlan - ge, füh - len sollst du mei - ne Wut! — war - -

G. Orch.

- - - che nur![168]

- - - te nur!

№ 9. Finale.

Allegro moderato.

Spärlich (draußen)

To my! wszak wiesz, więc otwórz panie Flut!

Kto tam? Macht auf, Herr Fluth, wir sind's, die Ihr be-stellt![172]

Fluth

Cajus (draußen)

(Es wird an die Tür geklopft.)

Werklopft? Macht auf, Herr Fluth, wir sind's, die Ihr be-stellt!

Reich (draußen)

Macht auf, Herr Fluth, wir sind's, die Ihr be-stellt!

Allegro moderato.

Str.-Quart.

a-ha!

Fluth.

Juz i-dę! (öffnet und läßt die Tür offen stehen)

A - ha!

Ich kom-me!

Viol.

cresc.

Dreizehnte Szene.

Die Vorigen. Herr Reich. Herr Cajus. Spärlich.

Przyjaciele

Przybądźcie tu!

Rezit. ach co ja znoszę, od nie-go

Her-ein, her - ein! O Freun-de! was ich lei-den muß von die-sem

dzi - - wej zo-ny mej!

(Frau Fluth setzt sich ruhig hin)

I wóz znalazłeś go sąsiedzie. Jeszcze

Reich.

Fluth.

ehr- - ver-geß-nen Wei-be! So habt Ihr ihn ge-fun-den, Nach-bar?[172] Noch

Str. Quart.

nie! Tu szukać [to]tra wzbrania mi, napróżno jednak o-bta-wę zaczniem

F.

nicht! Sie wi-der-setzt dem Su-chen sich, al-lein um-sonst, die Jagd soll gleich be-

Co co? Ach to straszliwa sprawa, lecz panie szczegółniejszy zamiar chcesz wy-

zaraz! Cajus (umherblickend.)

F. C.

gin-nen! O ciel! quelle chose é-pou-van-ta-ble! er 'a-ben an-ke-rik-tet ei-ne ssö-ne

-ko-nać! Jam przez was wczoraj wyśmiany był, a więc świadkami

Fluth.

C. F.

Or-dre![172] Ihr habt mich ge-stern aus-ge-lacht, drum sollt Ihr heu-te

będziecie dziś! ujrzycie straszną moją zemstę! Kiedy tak, na i- mię

Fr. Fluth.

F. F.F.

Zeu-gen sein von mei-ner fürch-ter-li-chen Ra-che. Nun denn, ins Him-mels

nieba, nie będę dłużej się o-pie-rać, przeszukaj dom, tak idź poddaję

F.F.

Na-men, ich will nicht län-ger wi-der-streben, durchsuch das Haus, ich un-ter-wer-fe

się! Sąsiadko wyjdź-że z tamtąd już i wyprowadź wraz tę

(steht auf und ruft in die Tür links)

F.F.

mich! Kommt doch her-aus, Frau Nach-ba-rin! und bringt die al-te

starą, bo mąż chce pójść do izby tej! Cóż to za stara znów? To ciotka waszej

Fluth. Fr. Fluth.

F.F. F.

Frau mit, mein Mann will in das Zimmer gehn. Was für 'ne al-te Frau? Die Muh-me un-srer

stugi, ta stara ptu-sta z Brent-fort! Ta czarownica? ko-ba-

Fluth.

F.F. F.

Magd ist's, die di-cke Frau aus Brent-fort! Die He-xe, die? Die

bar-ka? Którejtu przychodzić za-ka-za-tem? Ach mężu wybacz

(er nimmt einen Stock.) Andante quasi in tempo.

Fr. Fluth.

F. F.F.

Vet-tel? Hab ich ihr nicht das Haus ver-bo-ten? Ich bit-te Dich, mein

proszę jej, sąsiedzi moi (wie gutmütig.) mili, was błagam byście ją bro-nili!

F.F.

lieber Mann. Ach, lie-be Her-ren Nachbarn, laßt doch die ar-me Frau nicht schla-gen.

Vierzehnte Szene.

Die Vorigen. Falstaff. Frau Reich.

(Falstaff kommt als altes Weib verkleidet von Frau Reich geführt.)

Allegro moderato.

Na mnie! pani

Fr. Reich. Stützt Euch, Mut-ter

Klatsz wesprzyj się! odprowadzę cię do drzwi!

Fluth. Co? pani

Klatsch, auf mich, ich ge-leit Euch bis zur Tür. [172] Was? Mut-ter

Klatsz nazwisko twe?

Hlapsy! Dobrze! Hlapsy! Dobrze! Zaraz dam ja klapsy ci!

Fr. Fluth. Fluth. Fr. Fluth. Fluth.

Klatsche nennt sie sich? Klatsche, Bra-vo! Klat-sche, Bra-vo! Klatsche geben will ich ihr!

[172]

Iscóż to? (zu Falstaff) przychodzi się?

ktaś kabaty i pleść

Re-de sie, was führt sie her? Will sie wieder Karten

bednie?

Hę?

mam staby stuch!

Falstaff. (Die Harthörige spielend.)

schlagen? He? Was sagt Ihr, Herr?

Nie słyszę panie was!

Listy zno-sić

Ich hö-re sehr schwer. Pro-phe--zei-en?

przepawiednie?

podszeptywać coś raz wraz?

Hę?

Brief-lein tragen? und die Leu-te hin-ter-gehn? He?

Falstaff. Ach! ach! nie-ro-zu-miem panie was!

Ach! ach! ich kann Euch nicht ver-stehn.

Fluth. (wütend.) A jędza! ty nie rozumiesz mnie? Czarownico!

O He-xe! sie kann mich nicht ver-stehn? O He-xe!

ty nie ro-zu-miesz mnie?

Idz precz! (prügelt Falstaff hinaus.) Och

sie kann mich nicht ver-stehn? Hin-aus! hin-

Falstaff. Au!

Fr. Fluth. — Ach to jest za-

Fr. Reich. — Ha ha! ha ha! ha ha! — Wohl be-kom-me

Spärlich. — Ha ha! ha ha! ha ha! — Wohl be-kom-me

Fluth. — ach precz! — Fort mit ihr, hin-aus! — precz stąd ach precz! — Wohl be-kom-me

aus! hinaus! — Du Hexe, du Vettel! — Hinaus, hinaus! — marsz, marsz, — Da! Da!

Falstaff. — Aj, aj, — Ty, jędzo precz waro! — aj, — aj, aj, aj! — au! au!

Cajus. — O tak precz stąd precz! — o tak precz z nią precz tę po-

Reich. — Fort mit ihr, hin-aus! — Fort mit ihr, hin-aus! — Und wohl be-

Fort mit ihr, hin-aus! — Fort mit ihr, hin-aus! — Und wohl be-

ba- wna precz! — Ach to jest za-ba- wna

Dir der Schmaus! — Wohl be-kom-me Dir, der

Dir der Schmaus! — Wohl be-kom-me Dir der

Dir der Schmaus! — Wohl be-kom-me Dir der

Da! Da! — Du He-xe! — Du Vet-tel!

komm der Schmaus! Hin-aus mit ihr, hin-aus mit ihr, hin-

komm der Schmaus! Hin-aus mit ihr, hin-aus mit ihr, hin-

precz! — Ach to jest zabawna

Schmaus! Ha ha ha ha ha ha ha ha! Wohl be-kom-me Dir der Schmaus.

Schmaus! Ha ha ha ha ha ha ha ha! Wohl be-kom-me Dir der Schmaus.

Schmaus! Fort! Fort mit ihr, hin-aus, hin-aus, hin-aus.

Fort! Fort! Fort mit ihr, hin-aus, hin-aus, hin-aus.

aus! Fort! Fort! Hin-aus mit ihr, hin-aus, hin-aus.

aus! Fort! Fort! Hin-aus mit ihr, hin-aus, hin-aus.

Fünfzehnte Szene.

Die Vorigen (ohne Falstaff).

Rezit.

Fluth. — So! fort-ge-prü-gelt wär der al-te Dra-chen. Nun las-set uns die Run-de

Str. Quart.

machen, und find ich heut den Jun-ker nicht, so nennt mich al-le ei-nen Wicht. Schärft die

G. Orch.

Alla breve moderato.

Fr. Fluth. p
Schärft die

Fr. Reich. p
Schärft die

Spärlich. p
Schärft die

Fluth. sfp
Au-gen, spitzt die Oh-ren, wer ihn fin-det halt ihn fest,

Cajus. p
Oui! Oui! at-ten-tion!

Reich.

Alla breve moderato.
Str. Quart. p
Fag. sfp
Quart. sfp
Horn.

Au-gen, spitzt die Oh-ren, wer ihn fin-det, halt ihn fest, wer ihn
Au-gen, spitzt die Oh-ren, wer ihn fin-det, halt ihn fest,
Au-gen, spitzt die Oh-ren, wer ihn fin-det, halt ihn fest, wer ihn
wer ihn findet, halt ihn fest, wer ihn
Oui! Oui! ik 'al-ten fest,
Schärft die Au-gen, spitzt die Oh-ren, und halt ihn fest,
Ob. Quart. Horn. Ob. H. Ob. Qu. Klar. Bl. Ob. Fag.

findet, halt ihn fest, halt ihn fest.
halt ihn fest.
findet, halt ihn fest, halt ihn fest.
findet, halt ihn fest, halt ihn fest. Si-cher ist er heut ver-lo-ren, wenn er sich erwischen
'al-ten fest.
halt ihn fest.
G. Orch. f
Klar. fp
Fag.

La-chen muß man ob des To-ren, der so leicht sich fop-pen läßt.
La-chen muß man ob des To-ren, der so leicht sich fop-pen läßt.
Si-cher ist er heut ver-lo-ren, wenn er sich er-wi-schen läßt.
läßt. Si- -cher ist er heut ver-
Je-der-mann sein 'eut ver-lo-ren, der von mir sik fas-sen läßt.
Si- -cher ist er heut ver- -lo-ren,
Bl. fp Fl. p fp

F.F. La-chen muß man ob des To-ren, der so leicht sich foppen

F.R. La-chen muß man ob des To-ren, der so leicht sich foppen

S. Si-cher ist er heut ver- -lo-ren, wenn er sich er-wischen

F. lo-ren, wenn er sich er-wischen läßt.

C. Je-der-mann sein 'eut ver- -lo-ren, der von mir sik fassen

R. wenn er sich er- -wi-schen

Fl. Quart.

läßt. Schärft die Augen, spitzt die Ohren, schärft die Augen, spitzt die

läßt. Schärft die Augen, spitzt die Ohren, schärft die Augen, spitzt die Ohren, schärft die Augen, spitzt die

läßt. Schärft die Augen, spitzt die Ohren, schärft die Augen, spitzt die Ohren, schärft die Augen, spitzt die

Schärft die Augen, spitzt die Ohren, spitzt die

läßt. Oui, at-ten-tion!

läßt. Schärft die Augen spitzt die Ohren.

Ob. Quart. Fag. Ob. Horn. Fag. Quart. *cresc. poco a poco*

F.F. Oh-ren, wer ihn fin-det, halt ihn fest. La-chen muß man ob des To-ren, der so

F.R. Oh-ren, wer ihn fin-det, halt ihn fest. La-chen muß man ob des To-ren, der so

S. Oh-ren, wer ihn fin-det, halt ihn fest. Si-cher ist er heut ver- -lo-ren, wenn er

F. Oh-ren. Si-cher ist er heut ver- -lo-ren, wenn er

C. oui! ik spi-tzen mei-ne Oh-ren, oui! oui!

R. Wer ihn fin- - - -

cresc.

leicht sich fop-pen läßt, der so leicht sich fop-pen

leicht sich fop-pen läßt, der so leicht sich fop-pen

sich er-wi-schen läßt, wenn er sich er-wi-schen

sich er-wi-schen läßt, si-cher ist er heut ver- -lo-ren, wenn er sich er-wi-schen

at-ten- -tion. 'al-ten

det, halt, halt ihn

läßt. Schärft die Au- -gen,

läßt. Wer ihn fin-det, halt ihn fest, wer ihn

läßt. Schärft die Au - gen,

läßt. Schärft die Au - gen, spitzt die Oh - ren,

fest. Oui!

fest. Wer ihn fin-det, halt ihn fest, wer ihn

Klar. Viol.

pp Viola.

spitzt die Oh - ren.

cresc. poco a poco

findet, halt ihn fest. Schärft die Augen, spitzt die Oh-ren. La-chen

spitzt die Oh - ren. Schärft die

schärft die Au - gen,

at-ten-tion! oui, ik spi-tzen mei-ne Oh-ren, oui, ik

findet, halt ihn fest. Schärft die Augen, spitzt die Oh-ren. Si-cher

Klar. Viol.

Fag. Viola. cresc. poco a poco

cresc.

La-chen muß man ob des To - ren, der so

muß man ob des To-ren, der so leicht sich fop-pen läßt, sich fop-pen läßt.

Au-gen, spitzt die Oh-ren, spitzt die Oh-ren. Si-cher ist er heut ver - lo - ren, wenn er

spitzt die Oh-ren. Si-cher ist er heut ver- -lo - ren, wenn er

spi-tzen mei-ne Oh-ren, Je-der-mann sein 'eut ver-lo-ren, 'eut ver- -lo-ren, der von

ist er heut ver-lo-ren, wenn er sich er-wi-schen läßt, er-wi-schen läßt.

cresc.

mit Fag.

vi- Più vivo.

leicht sich fop-pen läßt. Ha, er weiß vor Gift und Groll, vor Gift und

Ha, er weiß vor Gift und Groll, vor Gift und

sich er-wi-schen läßt. Ha, er weiß vor Gift und Groll, vor Gift und

sich er-wi-schen läßt.

mir sik fas-sen läßt. Ja- -lou - sie mir ma - ken toll, mir ma - ken

Ha, er weiß vor Gift und Groll, vor Gift und

vi- Più vivo.

G. Orch.

F.F. Groll nicht was er be - gin - nen

F.R. Groll nicht was er be - gin - nen

S. Groll nicht was er be - gin - nen

F. Ha, ich weiß vor Gift und Groll nicht was ich be-gin-nen soll.

C. toll, soll 'er - aus nun mei - ne

R. Groll nicht was er be - gin - nen

Viol. Viola. G. Orch.

F.F. soll, be - gin - nen soll.

F.R. soll, be - gin - nen soll.

S. soll, be - gin - nen soll.

F. Ha, ich weiß vor Gift und Groll nicht was ich be-gin-nen

C. Groll, nun mei - ne Groll.

R. soll, be - gin - nen soll.

Viol. Viola.

F.F. Ha, er weiß vor Gift und Groll

F.R. Ha, er weiß vor Gift und Groll

S. Ha, er weiß vor Gift und Groll

F. soll. Schärft die Augen, spitzt die Ohren, wer ihn findet, halt ihn

C. Ja - - lou - sie mir ma - ken toll,

R. Ha, er weiß vor Gift und Groll

G. Orch. Fl.

F.F. nicht was er be - gin - nen soll.

F.R. nicht was er be - gin-nen soll.

S. nicht was er be - gin-nen soll.

F. fest. Sicher ist er heut ver - lo-ren, wenn er sich erwischen

C. soll 'er - aus nun mei-ne Groll.

R. nicht was er be - gin-nen soll.

Ped.

F.F. Schärft die Augen, spitzt die Oh-ren, wer ihn fin-det, halt ihn

F.R. Schärft die Augen, spitzt die Oh-ren, wer ihn fin-det, halt ihn

S. Schärft die Augen, spitzt die Oh-ren, wer ihn fin-det, halt ihn

F. läßt. Schärft die Augen, spitzt die Oh-ren,

C. oui, oui, oui, oui,

R. Habt acht! Habt

Viol. H. Bl.

-de

F.F. fest. Ach! er

F.R. fest. Ach! er

S. fest. Ach! er

F. wer ihn fin-det, halt ihn fest, halt ihn fest, halt ihn fest. Auf-ge-paßt!

C. Ah!

R. acht! -de Ach! er

G. Orch.

senza rall. *dolce* vi-

F.F. weiß vor Gift und Groll, vor Gift und Groll nicht was er be - gin - nen soll,

F.R. weiß vor Gift und Groll nicht was er be - gin - nen soll,

S. weiß vor Gift und Groll nicht was er be - gin - nen soll,

F. (zu Cajus gewandt) Schärft die

C. at - ten - tion!

R. weiß vor Gift und Groll, ha, er weiß vor

Ob. Viol. vi- Klar. Horn. Quart. *senza rall.* Fag.

F.F. was er be - gin - nen soll, was

F.R. nicht mehr was er sa - gen soll, schon nicht mehr

S. nicht was er be - gin - nen soll, nicht was

F. Augen, spitzt die Ohren, wer ihn fin-det, halt ihn

C. oui! oui!

R. Gift und Groll, vor Gift und Groll nicht mehr was

Ob. Klar.

F.F. — er be - gin - nen soll, was

F.R. was er sa - - gen soll, sa - - - - - gen soll. Ah!

S. er be - - gin - nen, was er, was

F. fest. Habt acht! Habt

C. oui,

R. er be - - gin - nen soll, nicht mehr was er be - -

F.F. er be - gin - nen soll. Ach, er weiß vor Gift und Groll nicht was er be -

F.R. Ach, er weiß vor Gift und Groll nicht was er be -

S. er be - gin - nen soll. Ach, er weiß vor Gift und Groll nicht was er be -

F. acht! Aufgepaßt! Spitzt die Oh - ren!

C. oui.

R. gin - - nen soll. Ach, er weiß vor Gift und Groll nicht was er be -

Ob. H. Bläs.

F.F. gin-nen soll. Ach, er weiß vor Gift und Groll nicht mehr, was er be - gin - nen

F.R. gin-nen soll. Ach, er weiß vor Gift und Groll nicht mehr, was er be - gin - nen

S. gin-nen soll. Ach, er weiß vor Gift und Groll nicht mehr, was er be - gin - nen

C. at - ten - tion!

R. gin-nen soll. Ach, er weiß vor Gift und Groll nicht mehr, was er be - gin - nen

-de Poco più

F.F. soll. Er weiß vor Ei - - - fer - - -

F.R. soll. Er weiß vor Ei - - - fer - - -

S. soll. Er weiß vor Ei - - - fer - - -

F. Schärft die Au-gen, spitzt die Oh-ren, wer ihn fin-det, halt ihn fest. Si-cher ist er heut ver-

C. Ah! Ja - lou - sie mir ma - ken toll, her - aus nun

R. soll. Er weiß vor Ei - fer - sucht und Groll nicht mehr, was

-de Poco più

Ganz. Orch.

F.F. sucht und Groll nicht mehr, was

F.R. sucht und Groll nicht mehr, was

S. sucht und Groll nicht mehr, was

F. lo-ren, wenn er sich er-wi-schen läßt. Ha, ich weiß vor Gift und Groll nicht was ich be-gin-nen

C. sol - len mei - ne Groll. Ah! Ja- -lou- -sie mir ma - ken

R. er be- -gin - nen soll, er weiß vor Ei - fer - sucht und

F.F. er be- - - gin- - - nen soll,— [was

F.R. er be- - - gin- - - nen soll, nicht mehr, was

S. er be- - - gin- - - nen soll,— was

F. soll. Ha, ich weiß vor Gift und Groll nicht was ich be-gin-nen soll, nicht was ich be-gin-nen

C. toll, 'er - aus nun sol - len mei - ne Groll, 'er- -aus nun

R. Groll nicht mehr, was er be- -gin - nen soll, nicht mehr, was

cresc. *sf*

Stringendo

F.F. er] be - gin - nen soll. Er weiß vor Gift und Groll nicht

F.R. er be - gin - nen soll. Ach, er weiß vor Gift und Groll nicht

S. er be - gin - nen soll. Er weiß vor Gift und Groll nicht

F. soll, nicht was ich be-gin-nen soll. Ach, ich weiß vor Gift und

C. sol - len mei - ne Groll. Ja - lou - sie mir

R. er be- -gin - nen soll. Ach, er weiß vor

Stringendo

sf *sf* *sf* *sf* *sf*

F.F. mehr, was er be- -gin- - - nen soll, er weiß vor

F.R. mehr, was er be- -gin- - - nen soll,

S. mehr, was er be- -gin- - - nen soll, er weiß vor

F. Groll nicht mehr, was ich be- -gin- -nen soll.

C. ma - -ken toll, 'er- -aus nun sol-len mei- -ne Groll.

R. Gift und Groll, nicht mehr, was er be - gin- -nen soll.

sf *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

F.F. Gift und Groll nicht mehr, was er be- - gin- - -

F.R. ach, er weiß vor Gift und Groll nicht mehr, was er be- - gin- - -

S. Gift und Groll nicht mehr, was er be- - gin- - -

F. Ach, ich weiß vor Gift und Groll nicht mehr, was ich be- -

C. Ja- lou- sie mir ma- - ken toll, 'er- - aus nun sol- len

R. Ach, er weiß vor Gift und Groll nicht mehr, was er be-

sf sf sf sf sf sf sf

F.F. nen soll. Ach, er weiß vor

F.R. nen soll. Ach, er weiß vor

S. nen soll. Ach, er weiß vor

F. gin - nen soll. Schärft die Augen, spitzt die Ohren, wer ihn fin- det, halt ihn

C. mei - ne Groll. Ja- - - lou- sie mir

R. gin - nen soll. Ach, er weiß vor

sf sf sf sf

F.F. Gift und Groll nicht mehr, was er be- - gin- nen soll.[207]

F.R. Gift und Groll nicht mehr, was er be- - gin- nen soll.

S. Gift und Groll nicht mehr, was er be- - gin- nen soll.[228]

F. fest. Ich weiß vor Groll nicht was ich be-gin-nen soll.[𝄋]

C. ma- - ken toll, 'er- - aus nun sol- len mei- ne Groll.[228]

(die Männer

R. Gift und Groll nicht mehr, was er be- - gin- nen soll.[223]

sf sf sf sf sf

Ped. ✻

gehen eilig zu beiden Seiten ab) (Vorhang fällt.)

sf sf

Ped. ✻ Ped. ✻

Ped. ✻ Ped. ✻

Ende des zweiten Aktes.

Dritter Akt.

Zimmer in Reichs Hause, mit zwei Türen im Hauptgrunde.

Erste Szene.

Herr Fluth. Frau Fluth. Herr Reich. Frau Reich. Anna.

(Alle sitzen an der Tafel, auf der das Mittagbrot gemeinschaftlich verzehrt worden ist. Ein zweiter Tisch, auf dem Scheibmaterialien.)

Fluth (zu den Füßen seiner Frau). Liebster Engel, wirst du mir jemals vergeben können?

Frau Fluth. Steh auf, lieber Mann, es ist alles vergeben und vergessen, wenn du nur nicht mehr eifersüchtig bist.

Fluth. Nie mehr!

Reich. Nun, das ist herrlich! Seht, zu dieser Aufklärung und Versöhnung habe ich euch eigentlich bei mir versammelt! Und an dich, Frau, hat der alte Sünder auch geschrieben?

Frau Reich. Ja, an uns alle beide, und zwar ganz dieselben Briefe. Da beschlossen wir, uns an ihm zu rächen und zugleich Herrn Fluth wegen seiner Eifersucht eine kleine Lektion zu geben.

Fluth. Nun, sie ist stark genug ausgefallen!

Reich. Mein' Seel', ihr Weiber! Ihr habt's gescheit gemacht, aber nun ist es erst unsere Sache, den fetten Burschen öffentlich zu beschämen. Ihr müßt ihn noch einmal bestellen!
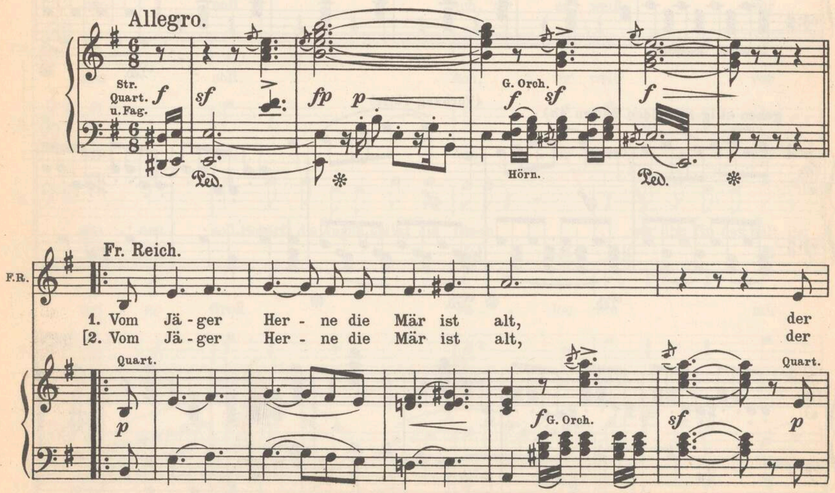
Fluth (auf Frau Reich deutend). Kein besseres Mittel gibt es als ihren Plan.

Reich. Was? Ihn bestellen sollen sie um Mitternacht in den Park? Er kommt uns nimmermehr!

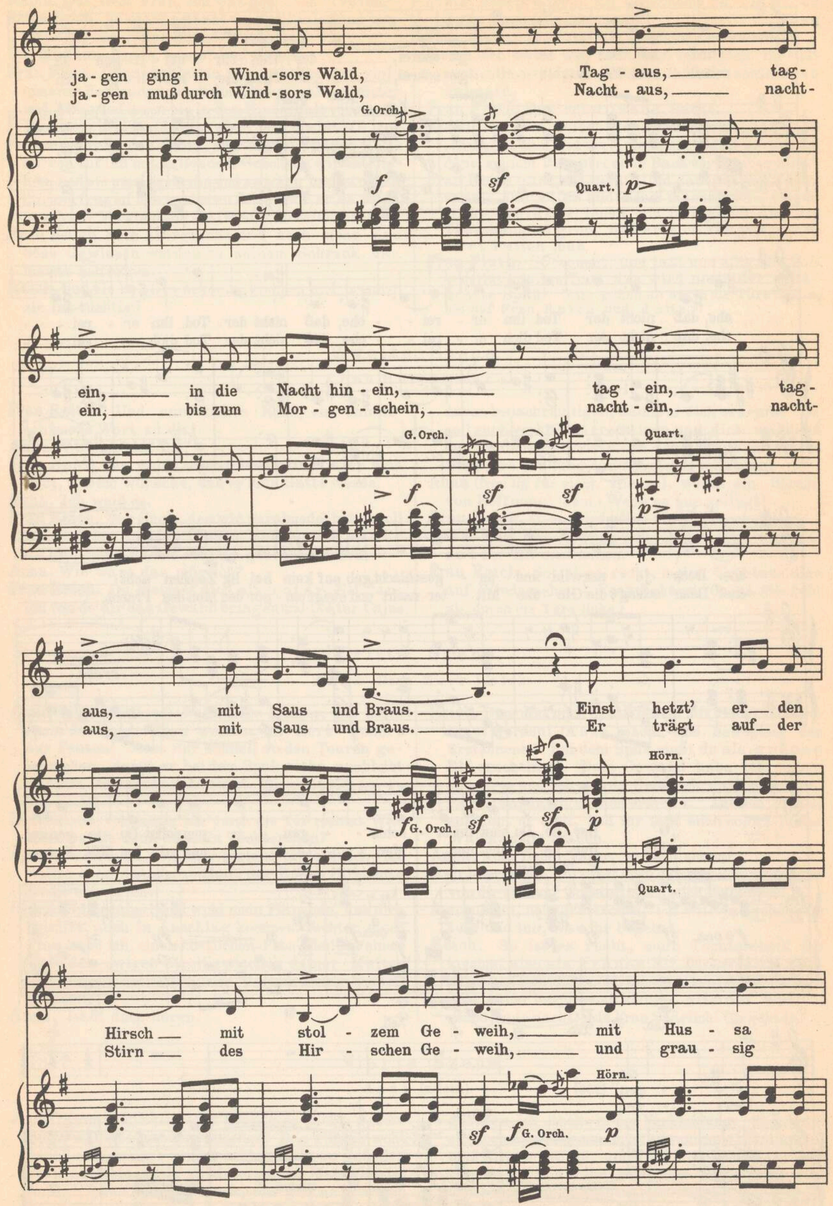
Frau Fluth. Sinnt ihr nur aus, was ihr mit ihm alles tun wollt, wenn er kommt, wir beid' ersinnen schon, ihn hinzuschaffen.
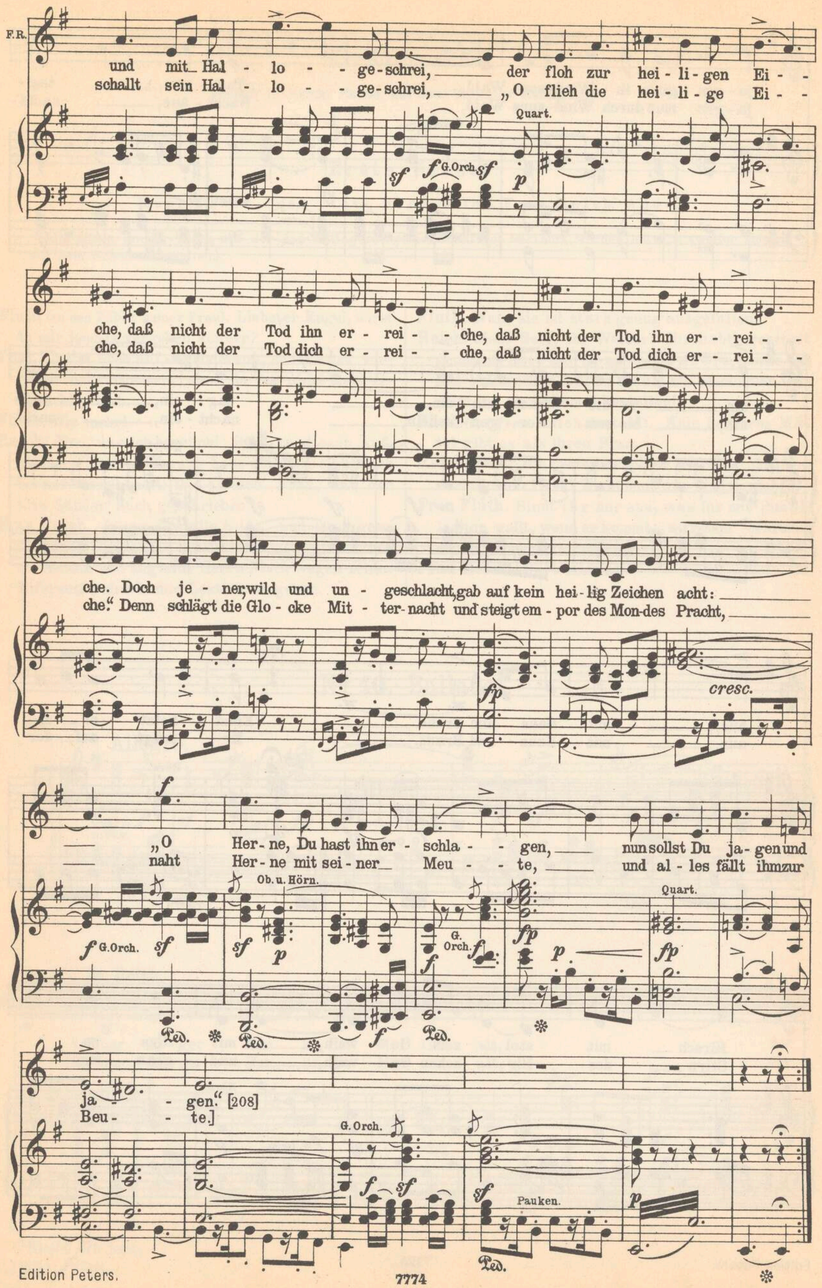
Frau Reich. Hört mich an.

Nº 10. Ballade.*)



*)Bleibt oft fort.





Reich. Gut, liebe Frau, und was gedenkst du zu tun?
Frau Reich. Falstaff soll auf unsere Einladung heute nacht als Jäger Herne erscheinen.
Die Männer. Bravo, bravo! Und dann?
Frau Fluth. Dann verkleiden wir Annchen und viele unserer Bekannten, auch die Kinder, als Geister und Elfen und legen sie in den Hinterhalt versteckt. Wenn wir beide uns dann eben mit Falstaff zusammengefunden haben, so stürzt die ganze Rotte hervor auf ihn mit gellendem Geschrei; wir entfliehen, und sie umzingeln ihn und zwicken und stechen ihn und fragen den sauberen Ritter, wie er es wagt, in solcher Verkleidung die Geister zu belauschen.
Frau Reich. Sein Aberglaube und noch mehr das böse Gewissen werden zu seinem Schreck das meiste beitragen.
Reich. Und bis er alles bekennt, kneipen und brennen sie ihn tüchtig.]
Fluth. Bravo, bravo, ich übernehme es, die ganze Rotte zusammenzubringen.
Frau Reich. Annchen soll die Rollen verteilen.
Reich. Ich selbst will mich auch verkleiden; ihr sollt euch alle wundern! Schickt ihr nur sogleich zu Falstaff.
Frau Fluth. Das sei unsere Sache.
Fluth. Ich gehe selbst als Bach verkleidet noch einmal zu ihm und versichere mich daß er kommt, denn seinem Busenfreunde Bach vertraut er alles!
Frau Reich (zu den Männern). Und daß ihr nur nichts spart! Die Elfen und Feen müssen wie wirkliche Geister leicht und luftig sein und die Täuschung so groß, daß er sich für verzaubert halten muß.
Frau Fluth. So kommt, und laßt uns eilig alle Vorbereitungen treffen, das wird noch der köstlichste Spaß! (Alle gehen ab durch die Türe rechts, bis auf Frau Reich und Anna.)

Zweite Szene.

Frau Reich. Anna.

Frau Reich. Und nun, liebes Kind, ein inhaltschweres Wort zu dir!
Anna. Was befehlt Ihr?
Frau Reich. Du weißt es, daß der Doktor Cajus dich liebt, und ich wünsche, daß er dein Gatte werde.
Anna. Ich weiß es.
Frau Reich. Der Spuk, den wir verabredet haben, soll meinen Plan zu Ende führen, und noch heute nacht sollst du mit Cajus getraut werden.
Anna. Wie wäre das möglich?
Frau Reich. Du kleidest dich als roter Elf an; ich werde dir das Gewand bringen und Doktor Cajus davon benachrichtigen, damit er dich erkennt. Er soll auch verkleidet erscheinen und dich während des Trubels entführen. In der Kapelle im Walde wird eure Trauung dann sogleich vollzogen.
Anna (freudig für sich). Himmel, welch ein Strahl von Hoffnung! (Laut.) Wenn es nur gelingt!
Frau Reich. O, es wird alles nach Wunsch gehen.
Anna. Nun, das Meinige will ich dazu tun und als roter Elf erscheinen.
Frau Reich. So ist es recht, meine Tochter, also auf Wiedersehen — Frau Doktorin Cajus. (Sie geht ab, durch die Türe links.)

Dritte Szene.

Anna. Dann Herr Reich.

Anna (ihr nachsehend). Nein, liebe Mutter, nie kann Anna des Cajus Frau werden, ihr Herz gehört nur Fenton! Jetzt nur schnell an den Teuren geschrieben, damit er bei dem Spuk nicht ausbleibt und die Gelegenheit benutzt. (Sie setzt sich, um zu schreiben.)
Reich (tritt vorsichtig ein durch die Tür rechts). Was schreibst du denn da, mein Töchterchen?
Anna (erschrocken, sich aber sogleich fassend). Ich — ich wollte eben das Verzeichnis der Rollen für heute nacht entwerfen.
Reich. Nun, dabei wird wohl mein Plänchen, das dich betrifft, auch in Anschlag kommen. Tochter, einen Plan habe ich, einen köstlichen Plan, der mit einem Male den ewigen Streit zwischen deiner Mutter und mir, in betreff deiner Verheiratung beendigen soll.
Anna. Laßt doch hören.
Reich. Du sollst noch heute nacht mit Spärlich getraut werden! (Anna macht eine Bewegung des Erstaunens.) Bei dem Spuk mußt du als grüner Elf erscheinen. Dein Gewand habe ich schon besorgt, und ich werde Spärlich davon benachrichtigen, damit er dich erkennt. In dem Trubel entführt er dich, und ihr laßt euch sofort in der Waldkapelle trauen.
Anna. Ach, lieber Vater, so bald schon?
Reich (strenge). Du wirst doch dein Glück nicht länger von dir stoßen? Tochter, mach mich nicht böse!
Anna. Nein, nein, Väterchen, ich will ja gehorsam sein und tun, was Ihr begehrt.
Reich. So ist es recht, mein Töchterchen! Du kommst also als grüner Elf. Ich werde dir übrigens den Spärlich noch herschicken, damit ihr euch noch näher besprechen könnt. Also auf Wiedersehen heute nacht — als Frau Spärlich! (Er geht ab.)

Vierte Szene.

Anna (allein).

Anna. Etwas Glücklicheres konnte es nicht geben! Beide wollen einander täuschen! Das gibt mir wohl das Recht, meiner reinen, echten Liebe zu gefallen beide auch ein wenig zu hintergehen! Mein Plan ist fertig! Dem Cajus schicke ich das grüne Gewand, dem Spärlich das rote! So wird jeder von ihnen glauben, ich stecke in der Verkleidung. (Sie setzt sich, den angefangenen Brief zu vollenden.) Fenton aber muß alles erfahren, und du... O komme, in welcher Gestalt du willst, Geliebter! Deine Anna wird dich schon kennen! (Sie schreibt während des Ritornells einen Brief, beendigt und faltet ihn und steht dann auf.)

Nº 11. Arie.

Allegro.

Viol.

Str.-Quart.

p

dolce

f

Hörn.

p Hörn.

cresc.

Viola.

p

Hörn.

Klar.

poco rall.

Fag.

Rezit. Anna.

A.

a tempo

Wohl denn! ge-faßt ist der Ent-schluß; nun gilt's die Tat be-son-nen zu voll-

Tutti.

f

Quart. *f*

Allegro.

Rezit.

füh-ren.

Du,

Viol.

dolce

cresc.

fp *trem.*

H. Bl. u. Hörn. in gehaltenen Akkorden.

A.

die treu-e Lie-be schützt, o hol-de Fee Ti-ta-ni-a, be-schü-tze denn auch

Adagio.

mich, und lei-he mir dein wei-ßes Flü-gelkleid, um licht und leicht zum schö-nen Ziel zu

Fl.

p Str. Quart.

quasi Rezit.

schwe- - ben.

Nicht ei-ne grü-ne Hül-le soll mich

V. u. Fl.

Klar.

Str Quart.

p

cresc.

mfp

dolce

ber-gen, auch ei-ne pur-pur-ro-te nicht. Nein, weiß sei mein Ge-wand, der Schleier weiß und auch der

mit Ob. u. Fl.

mfp

Adagio.

Kranz, der sei-ne Li-lien durch die Lo-cken schlin- - get.

Ob.

p

dolce

dolce

A. So schweb ich Dir Ge - lieb - - ter zu, so kennst Du

Viol.

mich, so na - - hest Du, und schwö - rest Dich auf e - - wig

Tutti. *cresc.*

mein und ich mich Dein, ganz Dein.

Hörn. Ob.

mfp *p*

p

Tief in dem

Fl.

ho - - hen, dun - - keln Wald winkt uns ver-schwieg-ner Auf-ent -

H. Bl. Quart.

A. halt, es leuch - - tet uns des Mon-des Sil-ber-

Fl. Tutti.

p

hel - le auf stil - lem Pfad zur heilgen Waldka-pel - - le. Und bist Du

Fl. *pp* Viol.

dann, Ge - lieb - - ter, mein, und bin ich un - - auf - lös - - lich

Dein, so reicht Ver - zei - - hung auch die Hand und segnet un-ser

Viol. Ob. Klar. Quart.

cresc. *mfp*

a piacere

Band, und seg - - - - - - net, und seg-net un - ser

cresc. Tutti. *f* Quart. *p*

Allegro vivace.

A.

Band.

G. Orch. ohne Pos. u. Tromp.

f *cresc.* *sf* *sf*

f *sf* *sf* *sf* *dim.* Fl. u. Klar. *p* Fag.

in tempo (schwärmerisch.)

[Er-] O se - li - ge Träu - me, o sü - - ßes Glück. Ihr

rall. Hörn. Str.-Quart. *p* Hörn. *p*

poco rall. *p* *in tempo*

gau - kelt so gol - den vor mei - nem Blick. O se - li - ge

Viol. *col canto* *poco rall.* *p* Hörn.

Träu - me, o sü - - ßes Glück. Ihr gau - kelt so gol - den vor mei - - nem

mf *p* *mf* *sfp* *sfp*

A.

Blick. Die Wol - ken ver - schwin - den, es lä - - chelt das Blau — und Strah-len des

Str. Quart. *p* V. I. *p*

Mon - des ver - sil - bern die Au, — und Strah - len des Mon - des ver-

V. II. *p* *p*

mf *poco rall.* *p*

sil - bern die Au. — O se - li - ge Träu - me, o sü - ßes — Glück, —

p *poco rall.*

in tempo *cresc.* *f* *dolce*

— o sü - - ßes Glück. — Er-

Klar. *in tempo* *p* *cresc.* *f* G. Orch. *sf* *dim.*

Ped.

poco rall. cresc.

fül - lung — sie na - het im ro - si - gen Glanz und reicht — treu - er Lie - be den

Quart. *p* Hörn. *p* Viol. *cresc. col canto* Ped.

in tempo *dolce*

A. strah - len - den Kranz. O se - li - ge Träu - - me, o

pin tempo *p* *dol.*

Fl. Hörn.

leggiero

sü - - ßes Glück. Ihr gau - - kelt so gol - - - den

Fl.

vor mei - nem Blick. Ihr gau - - - -

Viol.

p *cresc.*

- - - - kelt gol - den, so gol - den vor mei - - - -

p *cresc.*

Ped. ✻

animando

- - nem Blick. Ihr gau - kelt so gol - den, ihr gau - kelt [vor mei - nem]

Tutti.

Ped. ✻ Ped. ✻

A. gol - - - - den, gol - - - - - - den vor

G. Orch. *f* Viol. *sf* *f* *sf* G. Orch.

Ped. ✻ Ped. ✻

Più mosso.

mei - - nem Blick. Ihr gau - kelt gol - den vor mei - nem

f

Blick, vor mei - - - - - - - - nem

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

(sie geht ab)

Blick. [219]

f *sf* *sf* *decresc.* *p*

Ped. ✻

(Vorhang zu)

cresc. *f* *sf* *p* Bläser.

Ped. ✻ Hörn. Ped. ✻

Verwandlung.

Der Wald bei Windsor. Nacht. Im Hintergrund rechts die Eiche des Jägers Herne. Links im Vordergrund ein Jagdpavillon. Später geht der Mond auf.

Fünfte Szene.

Herr Reich, Herr Fluth (mit brennenden Fackeln) und Spärlich (als roter Elf gekleidet, kommen von der rechten Seite her).

Fluth. Im Pavillon werden wohl schon mehrere unserer guten Freunde versammelt sein, um den Spaß mit anzusehen. Ich denke, Elfen und Lichter sollen sich recht gut ausnehmen.

Reich (zu Spärlich). Also, lieber Sohn Spärlich, bald seid Ihr nun mein Eidam. Meine Tochter erscheint grün, und daran könnt ihr sie erkennen.

Spärlich. Sorgt nicht, ich habe mit der süßen Anna alles verabredet, sie sagt Schnipp, und ich sage Schnapp; daran erkennen wir uns, und ich entführe sie.

Reich. Nun gut! Meine Frau wird eine schöne Überraschung haben, wenn Anna sich als Frau Spärlich vorstellt!

Fluth. Gehn wir hinein, Freund Reich!

Reich. Ja, denn ich muß mich auch eilig ankleiden! Auf Wiedersehn — Schwiegersohn! (Reich und Fluth gehen in den Pavillon. Spärlich verliert sich in den Gebüschen links und sagt im Abgehen: „O süße Anna!“)

Sechste Szene.

Frau Reich, Frau Fluth, ein Diener (mit brennender Fackel) und Dr. Cajus (als grüner Elf gekleidet, kommen von der rechten Seite her).

Frau Fluth. Es ist bald Mitternacht, er wird ganz gewiß kommen, denn er hat alles meinem Manne, dem vermeintlichen Herrn Bach, erzählt.

Frau Reich (zu Dr. Cajus). Nun, Herr Doktor Cajus, bald ist Anna Euer Weib. Sie erscheint als roter Elf, und daran könnt Ihr sie erkennen.

Cajus. Ah, mille remercîments, Madame Reik! O, ik sein sehr klüklik! Miß Anna 'aben ßohn mit mir verabredet; ick sagen Snipp, sie sagen Snapp, daran kennen wir uns und...allons, vite! Au revoir, Mesdames! (Er verliert sich in den Gebüschen rechts.)
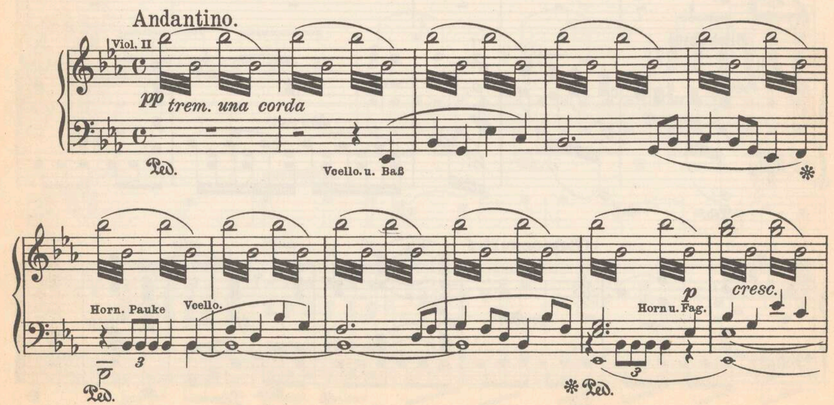
Frau Reich. Mein Mann wird schöne Augen machen, wenn er Anna als Frau Doktorin Cajus wiedersieht!
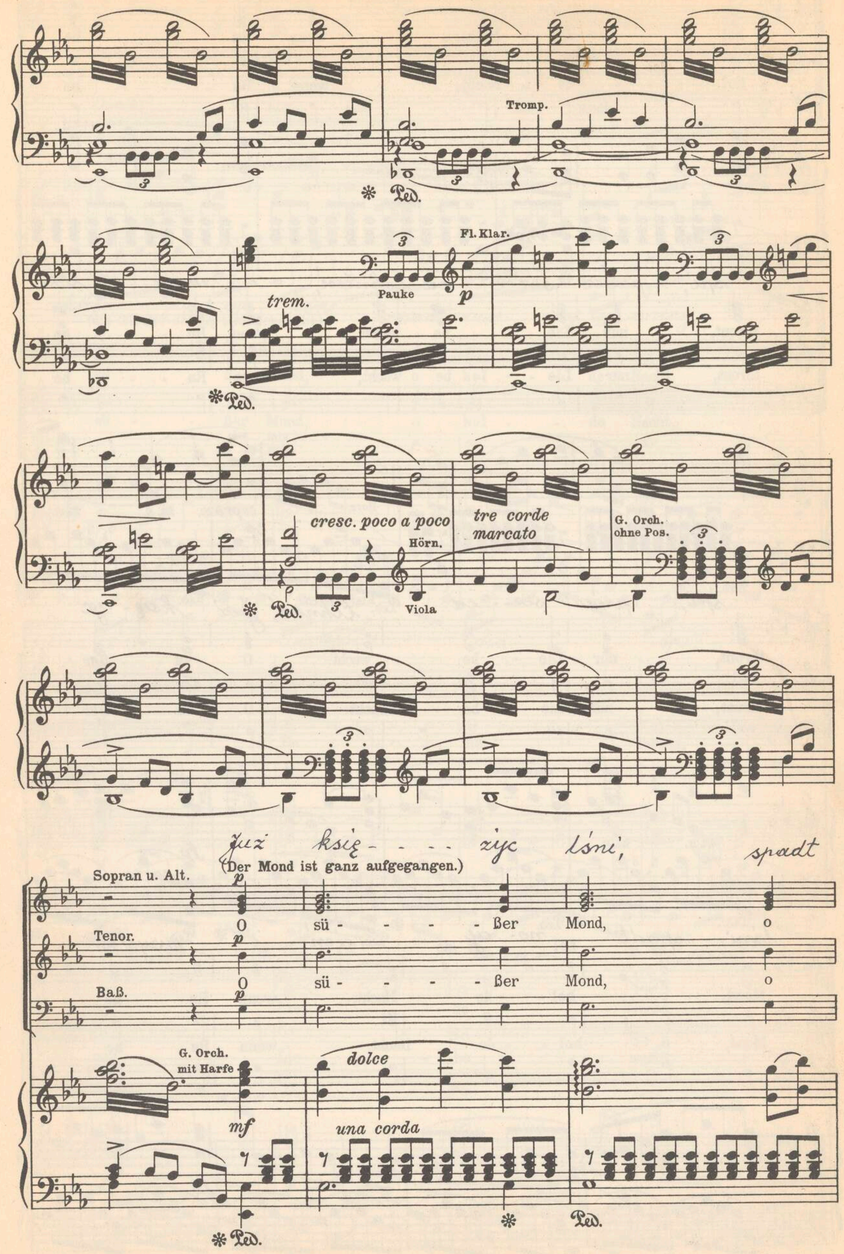
Frau Fluth. Kommt hinein, denn Falstaff kann jeden Augenblick erscheinen.

Frau Reich. Ja, kommt! (Sie gehen in den Pavillon.)

№ 12. Chor. (Mondaufgang.)

(Unsichtbarer Chor von Stimmen im Walde. Während dieser Musik geht langsam der Mond auf.)





no - - - cy cień, i wszy - - - stko

hol - - - de Nacht, wenn Ru - - - he

hol - - - de Nacht, wenn Ru - - - he

śpi, prócz ser - - ca tchnień, i wszy - - - stko

throut, nur Lie - - be wacht, wenn Ru - - - he

throut, nur Lie - - be wacht, wenn Ru - - - he

Viol. u. Fl.

Horn.

espress. m. s. m. s.

śpi, prócz ser - - ca tchnień, już księ - życ

Kl. u. Harfe.

throut, nur Lie - be wacht. O sü - - ßer

throut, nur Lie - be wacht. O sü - - ßer

m. s. m. s.

fp

lśni, spadt mo - - cy de cień i wszystko

Mond, o hol - - de Nacht, wenn Ru - he

Mond, o hol - - de Nacht, wenn Ru - he

Viol. u. Fl.

Horn.

fp

throut, nur Lie - - - be wacht. O

throut, nur Lie - - - be wacht. O

cresc.

księ - - - - życ lśni (die Glocke schlägt Mitternacht) spadt mo - - cy śnieg,

sü - - ßer Mond, o hol - - de Nacht,

sü - - ßer Mond, o hol - - de Nacht,

Horn.

i wszyst - - - ko śpi,

wenn Ru - - - he throut,

wenn Ru - - - he throut,

f p

prócz ser - - - ca tchnień!

nur Lie - - - be wacht.

nur Lie - - - be wacht.

Siebente Szene.

Falstaff (als Jäger Herne verkleidet, ein Hirschgeweih auf dem Kopf, tritt auf).

Nº 13. Terzettino.

Andante.

Viol. II.

Str. Quart. *p*

Falstaff. *więc wy-bi-ta*

Die Glo-cke schlug schon

Viol. I. Ob. Klar. Horn. Viol. II.

*Ped. pół-noc już! * Ped. **

Mit - - ter-nacht, der

Viol. I. Klar. Viol. H.Bl.

cresc.

u-mó-wio-ny czas. Ty-wie-szu! (kläglich) *Tyś*

Au-gen-blick ist da. O Ju-pi-ter! Auch

Viol. I. Viol. II. Quart. Tutti.

rio-gi też z mi-to-ści dźwigał raz, tyś bożku byczą postać miał więc

du trugst einst aus Lie-be Hör-ner ja, und ward ein Gott, wie du zum Stier, ver-

jam jelenie ro-gi widział, tak jam jelenie ro-gi widział!

zeiht man wohl den Hirsch-kopf mir, ver-zeiht man wohl den Hirsch-kopf mir.

Viol.

Lecz cóż!

Doch horch!

Ob. Viol. Quart. *cresc.* Hörn.

Coś ruszać zdaje się. (freudig) *Tu moja tania czeka mię, ach*

Es regt sich was im Hain. Das wird schon mei-ne Hir-schin sein, das

Viol. Ob.

pewno tania czeka mię!

(er zieht sich an die Eiche zurück.)

wird schon mei-ne Hir-schin sein.

Fag. Viol.

Achte Szene.

Frau Fluth und Frau Reich (treten Hand in Hand aus dem Pavillon).

Fr. Fluth.

Pst, pst! Pst, pst! Sir John.

Ob. Klar. Horn. Viol.

Fr. Reich.

Pst, pst! Pst, pst! Sir John!

Quart. cresc. Ob. Klar. Fl. Quart. Viola

Ped. * *

Frau Fluth. Er traut uns noch nicht. Ich muß näher zu ihm hingehen.

Frau Fluth (auf ihn zugehend) *je-le-niu mój! więc jestem*

Falstaff (brummt und wetzt sein Geweih an der Eiche.)

Mein schmucker Hirsch. Ich bin es

Buh! Klar. Viol. Quart. Fag. Basse

ja. Więc jestem już, więc jestem już.

Ach moja ta-nia przy mnie tuż! Ich bin es ja, ich bin es

ach moja tania przy mnie

O schlanke Hir-schin, bist Du da, o schlanke Hirschin, bist du

Tutti cresc.

już!

ja. Poco meno mosso.

Fr. Reich.

tuż! Pst, pst! Pst, pst! Sir John! (zu Fr. Fluth.) *Lecz cicho, ktoś tu jest prócz*

da? Nur still, nur still, ist noch wer

Viol. Ob. Klar. Horn. Viola Quart. Poco meno mosso.

Tak luby tu z przyjaciółką jè-stem wraz!

(Frau Reich ihm zuführend.)

Frau Reich, mein Herz-chen ist bei mir. *Wam, z przec'* Fr. Reich. (ver-

was? Werkönnt Euch,

hier? Viol.

sich (schämt euend.) *czyż zdoła kto? Więc przystam z przyjaciółką mą!* rallent.

ha! niech błyska

Junker, wi-der-stehn? Ich muß-te mit der Freundin gehn. Falst. (Jede unter einen Arm nehmend.)

Nun, nun mag es

in tempo col canto cresc. fp Tutti fp

się bija grzmoty, niechaj siarczy-sty deszcz spa-dnie z chmur,

Ped.

bli-tzen und kra-chen, nun mag es Schwe-fel reg-nen und Pech,

fp fp fp fp cresc.

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Pójść stąd nie mam już ochoty, pragnę ten zamieszkać bór! Poco meno mosso. *pójść stąd nie mam ochoty,*

hier will ich mein Nest mir ma-chen, hier bringt kei-ner mich hin-weg, hier will ich mein Nest mir ma-chen,

Viol. H. Bl. p p

Ped. Ped.

(zur einen.) (zur andern.) *pra-gnę, pragnę ten zamieszkać bór!* Tempo I.

hier bringt kei-ner, kei-ner mich hin-weg.

Viol. ritard. H. Bläs. p

Ped. Ped. Ped. Ped.

Fr. Fluth. (seufzend.)

Fr. Reich. (seufzend.) Ach!

Falst. (seufzend.) Ach!

Ach! ach!

Viol. Klar. Viol. cresc.

Lecz

Doch Doch

po - - wiedz zwodzicielu, ty, czy można też za - u - fać

sag uns erst, Du schlim-mer Mann, ob man Dir auch ver - trau - en

sag uns erst, Du schlim-mer Mann, ob man Dir auch ver - trau - en

H. Bl. p

ci!

kann.

kann

Hej! więc różnijcie serce me na dwoje,

Falst.

Ha! zer-teilt, zer-teiltmein Herz in Stü-cken,

Viol. cresc.

fp G. Orch. fp fp fp fp

bo was o - bie razem kochać chcę, a duszki moje dam

Poco meno mosso.

mężem

ich lieb Euch, ich lieb Euch al - le zwei. Und Eu-ren Män-nern schi - cken wir

fp fp fp cresc. Viol. p

Fr. Fluth.

Fr. Reich. Ha, ha!

rozumiań rogi te! Ha, ha! Tak! mężom duszki moje poślemy rogi

die - ses Hirsch-ge - weih, ja, Eu - ren Män-nern schi-cken wir die - ses Hirsch-ge -

H. Bl. Quart.

Ped.

Więc pójdź!

(zärtlich.)

Ach!

te! rall.

Ach! więc pójdź!

weih. So kommt, so kommt.

Klar. Viol.

Bl. p Bl. p

skarbem mym

Ach tyś

Andante lento

Sir Johnie!

Fr. Fluth.

sempre p

ach! Du rei-zend lie - bes Schätz - chen, Leez trwoży mię ten

Fr. Reich.

ach! Viol.

Andante lento.

wenn uns nur niemand

Quart. p

los!

stört.

Falst. sempre p

O pójdźcie znam u - stro - ję, gdzie nikt nie znajdzie

Kommt mit, ich weiß ein Plätz - chen, wo uns kein Lau-scher

Klar.

Fr. Fluth. Wmem sercu miłość płonie, gdy tworzy was ten los, więc

Fr. Reich. Du rei-zend lie-bes Schätz-chen, auf daß uns nie-mand stört, komm,

Du rei-zend lie-bes Schätz-chen, auf daß uns nie-mand stört, komm,

hört. Ihr rei-zend lie-ben Schätz-chen, auf daß uns nie-mand stört, kommt,

chodźmy wtu ustronie, gdzie nikt nie znajdzie nas!

su-chen wir ein Plätz-chen, wo uns kein Lau-scher hört!

su-chen wir ein Plätz-chen, wo uns kein Lau-scher hört!

su-chen wir ein Plätz-chen, wo uns kein Lau-scher hört!

Ach, (schmachtend.) Sir

Ach, (schmachtend.) Sir

Kommt, o

drżę ach ja drżę, czy cresc. już

John, ach, Sir John, ach, Sir

John, ach, Sir John, ach, Sir

kommt, kommt, o kommt, o

czas. Któż wstanie o-przeć się, któż wstanie oprzeć

John. Wer könnt Euch wi-der-stehn, wer könnt Euch wi-der-

John. Wer könnt Euch wi-der-stehn, wer könnt Euch wi-der-

kommt. Wir wol-len wei-ter-gehn, wir wol-len wei-ter-

Tyś skarbem mym Sir Johnie, lecz tworzy mię ten los, więc

stehn. O rei-zend lie-bes Schätz-chen, auf daß uns niemand stört, komm,

stehn. O rei-zend lie-bes Schätz-chen, auf daß uns niemand stört, komm,

gehn. Ihr rei-zend lie-ben Schätz-chen, auf daß uns niemand stört, kommt,

chodźmy wtu u-stro-nie, gdzie nikt nie znajdzie nas!

su-chen wir ein Plätz-chen, wo uns kein Lau-scher hört.

su-chen wir ein Plätz-chen, wo uns kein Lau-scher hört.

su-chen wir ein Plätz-chen, wo uns kein Lau-scher hört.

Allegro.

F.F. F.R.

Fr. Fluth. (Die Frauen drehen Falstaff

O Him - mel!

Fr. Reich.

O Him - mel!

(Falstaff ist im Begriff die Frauen fortzuführen, als hinter der Szene verworrenes Geschrei ertönt.)

Allegro.

p Bässe u. Pauke. cresc. G. Orch. mit Pos. f sf Ped.

einigemal herum)

(sie laufen davon. Alles erhellt sich)

F.F. F.R.

welch ein Lär- men dort! Fort, fort! Fort fort![240]

welch ein Lär- men dort! Fort, fort! Fort, fort![240]

(Er taumelt und fällt hinter der Eiche zur Erde.)

Falstaff.

Fa.

sf Ped.

weh! das sind die Feen, es ist um mich ge -

sf Ped.

(Elfen und Geister erscheinen.)

Fa.

schehn.[227]

Hörn. Ob. Quart. dim. p Fag. G. Orch. f Ped.

Elfen und Geister.

(Nur Gruppierungen, Hälfte des weiblichen Ballettchors.)

No. 14. Ballett und Chor der Elfen.

Allegro non troppo.

Sop. I. II. sempre p e stacc.

Chor der Elfen. Ihr El - fen, weiß und rot und grau,

Alt. I. II. sempre p e stacc.

Allegro non troppo.

Ob. p Klar. Horn. Viol.

schwärmt lustig in des Mondes Tau,

Ob. Klar. Horn. Viol.

durch - streift den Wald die Kreuz und Quer, und

Ob. Klar. Horn. Viol. Fl. Ob. p Klar.

führt den Rei-gen rings-umher. Ihr El - fen, weiß und

Fl. Klar. Horn. Viol. p Hörn. Tutti.

wszerz i wzdłuż, i wkoło go otaczmy już!

rot und grau, ihr El-fen, weiß und rot und grau, schwärmt hu-

Klar. Hörn. Viol. Bl.

laj-my wtę pogodną noc! bè-gnij my włas i

Sopr. I. lu-stig in des Mondes Tau, durch-streift den Wald die

Sopr. II. lu-stig in des Mondes Tau, bè-gnij-my durch-streift den

Alt I. II. durch-streift den Wald die

Viol. Bläs. Viola.

wszerz i wzdłuż, i wko-to go o-toczmy już, bè-

Kreuz und Quer und führt den Rei-gen rings-um-her wszerz i wzdłuż i wko-to go otaczmy już, durch-

Wald die Kreuz und Quer und führt den Rei- -genrings-umher, durch-

Kreuz und Quer und führt den Rei-gen rings-um-her, durch-

Viol. Bl. Viol.

gnij-my włas i wszerz i wzdłuż, i wko-to go o-toczmy już her.

cresc.

streift den Wald die Kreuz und Quer, und führt den Rei-gen rings-um-her. tak um-

cresc.

streift den Wald die Kreuz und Quer, und führt den Rei-gen rings-um-her.

Tutti. cresc. Horn.

— już; czerwonych, białych duchów moc, hu-

Kommt her. Ihr El-fen, weiß und rot und grau, schwärmt

Ob. Klar. Horn. Viol. Bl.

laj-my wtę pogodną noc, bè-gnij-my włas i

lu-stig in des Mon-des Tau, durch-streift den Wald die

lu-stig in des Mon-des Tau, durch-streift den

lu-stig in des Mon-des Tau, durch-streift den Wald die

Viol. Tutti.

wszerz i wzdłuż, do ko-ta go o-toczmy już! wszer-

Kreuz und Quer und führt den Rei- -gen rings-umher. Ihr

Wald die Kreuz und Quer und führt den Rei- -genrings-umher. Ihr

Kreuz und Quer. und führt den Rei- -gen rings-umher. Ihr

wo-nych, białych du- -chów moc, bè- -gnij- -my

El- -fen, weiß und rot und grau, durch- -streift den

El- -fen, weiß und rot und grau,

El- -fen, weiß, Ihr El- -fen rot und grau,

El- -fen, weiß, Ihr El- -fen rot und grau,

G. Orch. Viol.

wlas i wszerz i wzdłuż, bię - gnij - - - my wlas i wszerz i

Wald die Kreuz und Quer, durch - streift den Wald die Kreuz und

durch - streift den Wald die Kreuz und

durch - streift den Wald die Kreuz und

durch-streift den Wald die Kreuz und

Fl.

wzdłuż, więc pędzmy do - ko - - ta go stoczmy już, szerwonych,

Quer, ihr El-fen kommt und führt den Rei-gen rings-um - her. Ihr El - fen

Quer, und führt den Rei-gen rings-um - her. Ihr El - fen

Quer, und führt den Rei-gen rings-um - her. Ihr El - fen

Quer, und führt den Rei-gen rings - - - - - um - - her. Ihr El - fen

Fl.

Viol.

bia - łych du-chów moc, hu-laj- my w tę po-go-dną

weiß und rot und grau, schwärmt lu - stig in des Mon - des

weiß und rot und grau, schwärmt lu - stig in des Mon - des

weiß und rot und grau, schwärmt lu - stig in des Mon - des

mit Fl.

Viol.

noc, szerwonych białych duchów moc, hulajmy w tę pogodną noc!

cresc.

Tau, ihr El-fen, weiß und rot und grau, schwärmt lustig in des Mondes Tau.

cresc.

(Die Gruppen teilen sich.)

Tutti. cresc.

Fos.

Zehnte Szene.

Die Vorigen. Anna. Gefolge.

(Anna als Titania gekleidet, wird auf einem mit Blumen umwundenen Wagen von einigen weißgekleideten Dienern herangezogen.)

Andante.

a piacere

Fl.u.Klar.

Harfe

Quart.

Fl.

Harfe

Quart.

Fl.

in tempo

Fl.

Tromp.

Klar.

Ob.

Andante tranquillo.

Anna.

dolce assai

Fl. Ob. in gehaltenen Akkorden.

trem.

Die Mensch - heit schläft, kein Au - ge kann uns

Klar.

A. sehn. So laßt auf duft - gen Blu - men uns er - gehn, laßt

Ped. Ped. Ped.

A. lau - schen uns der Nach - ti - gal - len Ton. O komm zu mir, mein

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

A. teu - rer O - be - ron.

Sopr. pp

Chor. Alt. pp Die Mensch - heit schläft.

Viol. u. Viola.

Ped. Ped. Ped.

Elfte Szene.

Die Vorigen. Fenton.

(Fenton erscheint, als Oberon gekleidet, von der entgegengesetzten Seite.)

Andante.

Andante.

H. Bl.

Quart. mfp Harfe

Ped. Ped.

Fe. Fenton senza rigor di tempo Was feind - lich uns ge - trennt ist ü - ber - wun - den, auf e - wig

trem.

Str. Quart. u. Harfe. pp col canto

Ped.

Fe. hält die Lie - be uns ver - bun - den. Wir sind ver - - - söhnt, die sü - ße Stund ist

Ped. Ped. Ped.

Fe. da, und wie - der mein ist nun Ti - ta - - - ni - a!

mit Fl. u. Klar.

Ped. Ped. Ped.

Andante.

A. Anna. Wir sind ver - söhnt, die sü - ße Stund ist da, und wie - - der

Fe. Fenton. Wir sind ver - söhnt, die, sü - ße Stund ist da, und wie - - der

Sopr. I. II. sotto voce

Chor. Alt I. II. sotto voce Sie sind ver - söhnt, die sü - ße Stund ist

Andante.

in tempo

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

zawsze ach Tytanja zawsze, zawsze będzie mą Ty-tan-ją mi!

A. dein ist nun Ti-ta-ni-a, und wie-der dein ist nun Ti-ta-ni-

Fe. mein ist nun Ti-ta-ni-a, und wie-der mein ist nun Ti-ta-ni-

da, und wie-der sein ist nun, ist nun Ti-ta-ni-

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

ją!

(gehen Hand in Hand ab.)

a. [240]

a. Sie sind ver-söhnt!

Tanice

Znów jeden z drugim dłonie splecie!

Allegro come primo.

Und wie-der nun im luftgen Kranz schwingt

Allegro come primo.

Horn. Ob. Viol. Fl. Bl.

Klar.

wżwawy Elfów taniec lecí, (Wkrzyże się Reich przez krzaki knieje

Euch zum muntern El-fen-tanz, (chowy, Kanty skoczy, durch Busch und Strauch, durch

Viol. Fl. Klar. Tutti

Zwölfte Szene.

Die Vorigen. Herr Reich. Jäger. Gestalten.

(Reich erscheint als Jäger Herne, auch mit einem Hirschgeweih auf dem Kopfe, mit Horn und Flinte, gefolgt von andern ähnlichen Jägern und vielen abenteuerlichen Gestalten.)

ziemię, głosy. Rójdź strzelcze Herne zatrąb wnóg, zatrąb wnóg, zatrąb wnóg. Zatrąb wnóg,

Blum und Dorn. Komm, Jä-ger Herne, blas ins Horn, blas ins Horn, blas ins Horn. Blas ins Horn,

Tromp. mit H. Bläs. Hörn. G. Orch. Pos.

zatrąb wnóg! blas!

(Herne setzt das Horn an, er macht Anstrengungen zu blasen, aber der Ton versagt ihm.) No trąbże już! in tempo (Herne setzt wieder an,

blas ins Horn. So bla-se doch.

Ob. Viol. Klar. ritard. in tempo G. Orch.

es versagt ihm nochmals.) in tempo Reich. Andante. a piacere

Mój róg brzmieć nie chce nie tu jakiś czrtek u-

Ped. Du schweigst, so blase doch! Das Horn versa-get mir, es ist ein Menschver-

in tempo Andante.

ritard. Ob. Klar. Viol. Str. Quart.

kry-wa się!

Allegro.

Szukanie

borgen hier. [225]

Sopr. Alt.

Ten.

Bassi.

Ein Mensch?

Ein Mensch?

Ein Mensch?

Ein Mensch?

Co człek!

Co człek!

Co człek!

Co człek!

Ein Mensch?

Verrä-terei!

Auf, sucht ihn, schleppt ihn

Verrä-terei!

Auf, sucht ihn, schleppt ihn

Allegro.

Ob.

Hörn.

Quart.

Gr. Orch. mit Pos.

precz z nim precz!

(Sie suchen und springen umher und finden Falstaff hinter der Eiche liegen; sie ziehen ihn hervor.)

schnell her - bei.

schnell her - bei.

znajdują Falstafa

p Str. Quart.

p

Bl.

Bl.

Viol.

f Tutti.

sf

sf

sf

p

Już mamy go, już mamy go, już mamy go!

(Sie führen Falstaff herbei, der vor Reich in die Knie fällt.)

Wir ha-ben ihn, wir ha-ben ihn, wir ha-ben ihn, da

Wir ha-ben ihn, wir ha-ben ihn, da

ciągną go przed Reicha

Wir ha-ben ihn, da

Bl.

Ob.

Fag.

Hörn.

wymknie się!

Patrz Herne on chce z tobą być,

chce z tobą być!

ist er schon.

Schau, Herne, hier Dein Konterfei, Ha, ha, ha, ha, Dein Konter-fei.

ist er schon.

Schau, Herne, hier Dein Konterfei,

Dein Konter-fei.

Quart.

H. Blas.

Quart.

G. Orch.

Rezit.

Reich.

Śmiertelny co z naglitо się, być przestać twą pod maską kryć! A za to zes pod-

lento

Was trieb Dich, frecher Menschensohn, zu dieser schnöden Mumme - rei? Belauscht hast Du die

Str. Quart.

fp

fp

fp

stu-chał nas twej śmierci świadkiem

będzie las!

(Falstaff fällt der Länge nach zur Erde.)

a piacere

Allegro.

Geisterschar, verdient hast du den Tod für - wahr.

Mücken!

Ob.

Hörn.

fp

Tutti.

f

col canto

pp Viol. u. Viola.

Pos.

Much y!

a piacere

Lec - zie tu!

a piacere

Ped.

Tysiąc mąk

Rezit.

Wes - pen!

in tempo

Flie-genchor!

in tempo

Fliegt her - bei

Hörn.

Hörn.

col canto

col canto

zadają

Ped.

Ped.

mi, aż powiedzieć zechce to, co do zdrady wiedzie go!

Andante.

und quält den Tor, bis er ein-gestanden hat, was ihn trieb zu dem Ver-rat. [227]

(ohne Viol. I.)

Hörn. u. Pos.

Str. Quart.

fp

fp

fp

fp

fp

fp

f

Dreizehnte Szene.

Die Vorigen. Insekten (vier Solotänzerinnen und die zweite Hälfte des weiblichen Ballettchors treten auf).

(Vier Solotänzerinnen, Mücken [Wespen, Fliegen] vorstellend, luftig gekleidet, mit Flügeln an den Schultern, lange silberne Pfeile in der Hand. Bei den angedeuteten Noten sticht die durch die Zahl bezeichnete Tänzerin Falstaff mit ihrem Pfeil. Die zweite Hälfte des weiblichen Ballettchors, ebenfalls Mücken [Wespen, Fliegen] vorstellend. Sie umtanzen Falstaff, und bei den angedeuteten Noten stechen sie ihn. Die erste Hälfte des weiblichen Ballettchors, Elfen vorstellend, welche bereits in Szene war, nimmt durch Gruppierungen an diesem Tanze Teil.)

Nº 15. Mückentanz.

Allegretto.

Fl.

Viol. *pp*

Klar.

Horn.

I. und II. beginnt zu tanzen

dolce

Fag.

Hörn.

Sopr. *pp* (Nur 8 von jeder Stimme)

Alt.

Ten. Mü - cken, Wes - pen, Flie - gen- - chor, fliegt her -

pp

Baß. Mü - cken, Wes - pen, Flie - gen- - chor, fliegt her -

pp

Viola u. Vcello.

Klar. Fag. u. Hörn.

sf

bei und quält den Tor, spitzt die Rüs - sel,

bei und quält den Tor, spitzt die Rüs - sel,

sf *sf*

stecht nur zu, stecht nur zu, laßt ihm

stecht nur zu, stecht nur zu, laßt ihm

Fl.

cresc. *mf* *p* *cresc.* *mf* *p* *cresc.*

Reich.

R.

Stecht!

I. und II.

nim - mer Rast noch Ruh! Stecht!

mf

nim - mer Rast noch Ruh! Stecht!

mf

Fl. u. Klar.

sf *mf*

Tutti. *f*

Falstaff. Reich.

Fa. *f*

R.

Ah! Ha, ha, ha, ha! Stecht!

I. und II.

p *mf*

Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha! Stecht!

p *mf*

Ha, ha, ha, ha, ha, ha! Stecht!

p *mf*

Ha, ha, ha, ha! Stecht!

Viol.

f *p* *cresc.*

Fl. Klar.

mf

Tutti. *f*

(Cajus als grüner und Spärlich als roter Elf kommen von verschiedenen Seiten.)

Falstaff. Reich. Cajus.

Fa. R. C.

Ah! Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, Ah!

Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha! I. beginnt allein

Ha, ha, ha, ha, ha, ha!

Ha, ha, ha, ha, ha, ha!

Viol. Ob.

cresc.

Ped.

Spärlich.

C. S.

Ah! Die ro - te El - fe dort sein Miß An-na, 'al - ten Wort. Grü - ne

dolce

Reich.

S. R.

El - fe winkt mir zu, sü - ße An-na, das bist du. Stich!

Stich! Stich! Stich!

Fl. Tutti.

Ped.

Falstaff. Reich.

Fa. R.

Ah! II. beginnt auch Ha, ha, ha, ha! Stich! II.

Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha! Stich!

Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha! Stich!

Ha, ha, ha, ha, ha, ha! Stich!

cresc. Fl.

Ped.

Falstaff. Reich. Cajus (nähert sich Spärl.)

Fa. R. C.

Ah! Ha, ha, ha, ha! Sie

Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha! I. und II. hören auf

Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!

Ha, ha, ha, ha, ha, ha!

Klar. Fl.

cresc.

Ped.

Spärl. (nähert sich Cajus.)

C. S.

nahn sik ssohn! [231] O sü - - - ße An - na! [231]

Ob. Ob.

Ped. O - sy, mu - chy, lec - die tu, ty - siąc

III. fängt an IV. beginnt auch

Mü - cken, Wes - pen, Flie - gen - chor, fliegt her - - bei und

Mü - cken, Wes - pen, Flie - gen - chor, fliegt her - - bei und
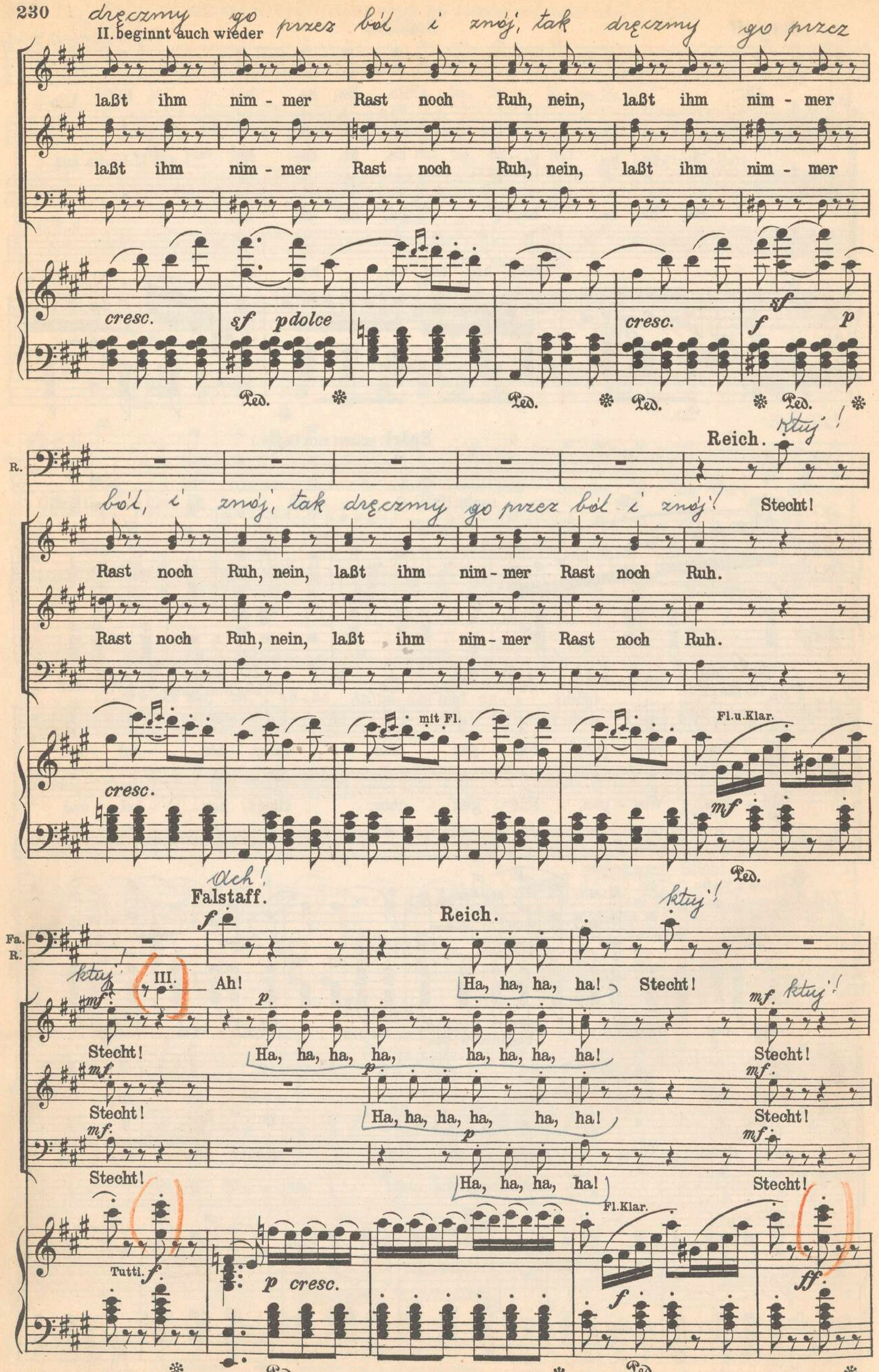
Viola u. Vcello.
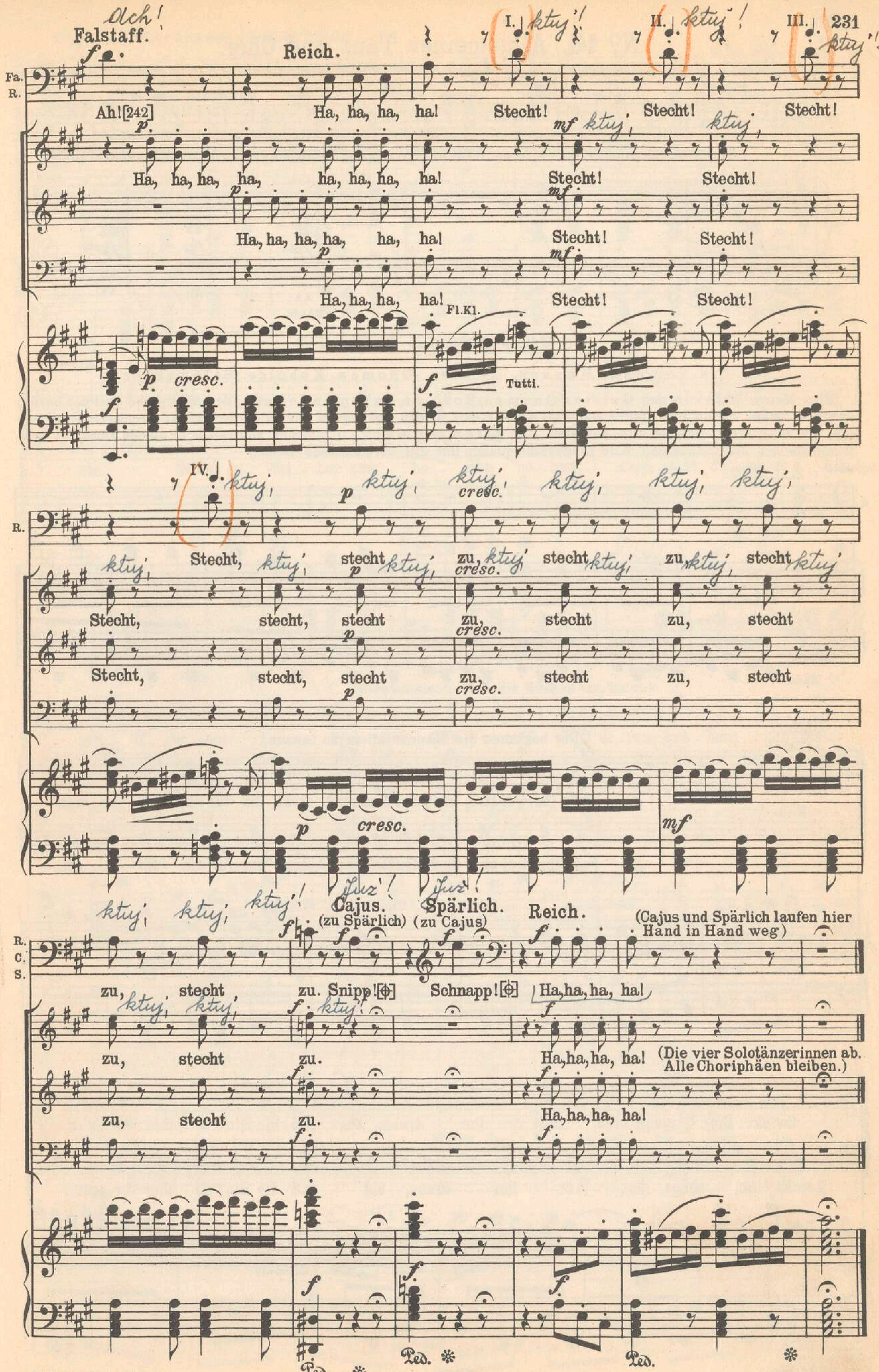
daj - cie mu zą dtem swem, kaz - dą ktuj!

I. beginnt wieder

quält den Tor, stecht nur zu, stecht nur zu,

quält den Tor, stecht nur zu, stecht nur zu,


II. beginnt auch wieder
laßt ihm nim - mer Rast noch Ruh, nein, laßt ihm nim - mer
laßt ihm nim - mer Rast noch Ruh, nein, laßt ihm nim - mer
cresc. sf p dolce cresc. f sf p
Reich.
Stecht!
Rast noch Ruh, nein, laßt ihm nim - mer Rast noch Ruh.
Rast noch Ruh, nein, laßt ihm nim - mer Rast noch Ruh.
cresc. mit Fl. Fl. u. Klar. mf
Falstaff. Reich.
Ah! Ha, ha, ha, ha! Stecht!
Stecht! Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha! Stecht!
Stecht! Ha, ha, ha, ha, ha, ha! Stecht!
Stecht! Ha, ha, ha, ha! Stecht!
Tutti. p cresc. Fl. Klar. ff


I. II. III.
Falstaff. Reich.
Ah! [242] Ha, ha, ha, ha! Stecht! Stecht! Stecht!
Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha! Stecht! Stecht!
Ha, ha, ha, ha, ha, ha! Stecht! Stecht!
Ha, ha, ha, ha! Stecht! Stecht!
p cresc. Fl. Kl. Tutti.
IV.
Stecht, stecht zu, stecht zu, stecht
Stecht, stecht, stecht zu, stecht zu, stecht
Stecht, stecht, stecht zu, stecht zu, stecht
p cresc. mf
Cajus. (zu Spärlich) Spärlich. (zu Cajus) Reich. (Cajus und Spärlich laufen hier Hand in Hand weg)
zu, stecht zu. Snipp! Schnapp! Ha, ha, ha, ha!
zu, stecht zu. Ha, ha, ha, ha! (Die vier Solotänzerinnen ab. Alle Choriphäen bleiben.)
zu, stecht zu. Ha, ha, ha, ha!

№ 16. Allgemeiner Tanz und Chor.

Rezit. Reich.

Er gesteht noch immer nicht, wartet nur, verstockter Wicht! Auf! Ihr Geister, groß und klein, stürmet alle auf ihn

Pos. Quart. Pos. Bässe Bässe

Vierzehnte Szene.

Die Vorigen. Masken. Geister. Gnomen. Kobolde. Salamander.

(Eine Menge Masken und Geister, Gnomen, Kobolde, Salamander usw., der männliche Teil des Ballettchors, stürmen herein und umkreisen Falstaff mit wilden Sprüngen. Die Salamander brennen ihn bisweilen, die Kobolde zwicken ihn mitunter. Die Elfen und Mücken mischen sich auch in diesen Tanz, die letzteren stechen ihn manchmal. Alle insgesamt quälen ihn auf verschiedene Weise.)

Allegro.

ein!

Viola

Pos. Fag. u. Hörn. Bässe

Chor

Tenor. (Hier beginnen die Männer allein zu tanzen.)

Baß.

Fasst ihn, Gei-ster, nach der Reih, und straft ihn für die Bü - be - rei.

Fasst ihn, Gei-ster, nach der Reih, und straft ihn für die Bü - be - rei.

Vl. u. H. Bl.

Zwickt ihn, sengt ihn, laßt ihn drehn, bis daß die Sin - ne ihm ver-gehn.

Zwickt ihn, sengt ihn, laßt ihn drehn, bis daß die Sin - ne ihm ver-gehn.

Sopr. u. Alt. (Hier kommen die Elfen hinzu)

Ten. Wer die Gru - be will an - de-ren gra - ben, oft-mals fällt er sel - ber hin-

Wer die Gru - be will an - de-ren gra - ben, oft-mals fällt er sel - ber hin-

Baß.

G. Orch.

ein. Willst du Wei - ber zum be - sten ha - ben, dann mußt du wahr - lich

ein. Willst du Wei - ber zum be - sten ha - ben, dann mußt du wahr - lich

(Hier kommen auch die Mücken etc. hinzu)

pfif - fi - ger sein. Wer die Gru - be will an - de-ren gra - ben, oft-mals

pfif - fi - ger sein. Wer die Gru - be will an - de-ren gra - ben, oft-mals

fällt er sel - ber hin - ein. Willst du Wei - ber zum be - sten ha - ben,

fällt er sel - ber hin - ein. Willst du Wei - ber zum be - sten ha - ben,

dann mußt du wahr - lich pfif-fi-ger sein.

dann mußt du wahr - lich pfif-fi-ger sein. Faßt ihn, Geister, faßt ihn, Geister, zwickt ihn,

zwickt ihn,

sengt ihn, laßt ihn drehn, bis daß die Sin - ne ihm ver-gehn.

sengt ihn, laßt ihn drehn, bis daß die Sin - ne ihm ver-gehn.

Sopr. Zwickt ihn!

Alt. Stecht ihn!

Ten. Sengt ihn!

Sengt ihn!

Dreht ihn!

Sopr. Zwickt ihn!

Alt. Stecht ihn!

Zwickt ihn, sengt ihn,

Zwickt ihn, sengt ihn,

Dreht ihn!

stecht ihn, dreht ihn, zwickt ihn, sengt ihn!

stecht ihn, dreht ihn, zwickt ihn, sengt ihn!

Blech.

Mis-se-tä-ter! Hoch-ver-rä-ter! dei-ne Stunde hat ge-schlagen, sol-che Knif-fe,

Mis-se-tä-ter! Hoch-ver-rä-ter! sol-che Knif-fe,

G. Orch.

Ped.

Ped.

sol-che Pfif-fe sollst du nim-mer wie-der wa-gen. Brie-fe schrei-ben, Un-fug trei-ben,

sol-che Pfif-fe Brie-fe schrei-ben, Un-fug trei-ben,

Ped.

stra-fen wolln wir dein Be-tra-gen. Her dein Le-ben mußt du ge-ben, wenn du nicht be-

Her dein Le-ben mußt du ge-ben, wenn du nicht be-

(Elfen und Mücken allein)

reust.

reust.

V. u. Ob.

Quart.

Fag. u. Horn.

mit Fl.

f (Wieder alle)

Missetä-ter, Hoch-verrä-ter!

Missetä-ter, Hoch-verrä-ter!

G. Orch.

dei-ne Stunde hat geschlagen, solche Kniffe, solche Pfiffe

f sollst du nimmer wieder wagen.

dei-ne Stunde hat geschlagen, solche Kniffe, solche Pfiffe

Briefe schreiben, Unfug treiben, strafen wolln wir dein Be-tragen. Her dein Leben mußt du geben,

Briefe schreiben, Unfug treiben, strafen wolln wir dein Be-tragen. Her dein Leben mußt du geben,

wenn du nicht be-reust. Mis-se-tä-ter! Hochver-rä-ter! Her dein Leben mußt du ge-ben.

wenn du nicht be-reust. Hochver-rä-ter! mußt du ge-ben.

wenn du nicht be-reust. Mis-se-tä-ter! Her dein Leben

da-lej muchy bierzcie go, i karz-cie za to-tro-stwo to, Szczyp go,

Ten. (Männer allein)

Faßt ihn, Geister, nach der Reih und straft ihn für die Bü-be-rei. Zwickt ihn,

Baß.

Zwickt ihn,

Viol. u. H. Bl.

f Pos. Fag. u. Hörn.

Bässe.

drap-go, drącz, bij, ktuj, aż z tego straci rozum twój!

sengt ihn, laßt ihn drehn, bis daß die Sin-ne ihm vergehn.

sengt ihn, laßt ihn drehn, bis daß die Sin-ne ihm vergehn.

Ten najprześciej wdół zawsze sam wpadnie, kto pod kim innym grzebać go chce!

(Wieder alle)

Wer die Gru-be will an-de-ren gra-ben, oft-mals fällt er sel-ber hin-ein.

Wer die Gru-be will an-de-ren gra-ben, oft-mals fällt er sel-ber hin-ein.

G. Orch.

Oudze zo-ny pod-cho-dzisz zdradnie, tos'nie tak gtu-pi jak zdajesz

Willst du Wei-ber zum be-sten ha-ben, dann mußt du wahr-lich pfif-fi-ger

Willst du Wei-ber zum be-sten ha-ben, dann mußt du wahr-lich pfif-fi-ger

się! Szczyp go, trap go, kłuj go!

sein. Zwickt ihn, sengt ihn, stecht ihn. Hur-ra!

sein. Zwickt ihn, sengt ihn, stecht ihn. Hei-ßa!

hur-ra! a ty zdrajco, winowajco!

Hei-ßa. Mis-se-tä-ter. Hoch-ver-rä-ter.

Hei-ßa. Hoch-ver-rä-ter. a ty zdrajco!

Mis-se-tä-ter. Mis-se-tä-ter.

Fünfzehnte Szene.

Die Vorigen. Herr Fluth. Frau Fluth. Frau Reich. Bürger.

Falstaff springt auf, wirft sein Hirschgeweih fort und will in den Pavillon stürzen. Herr Fluth, Frau Fluth, Frau Reich und mehrere Bürger treten ihm entgegen. Herr Reich nimmt sein Hirschgeweih [als Herne] ab. Die Geister gruppieren sich im Hintergrund und zu beiden Seiten. Alles bleibt auf der Bühne.

Herr Fluth.
Frau Fluth.
Frau Reich. } Halt, Verräter!

Falstaff (auf den Knien). Barmherzigkeit!

Reich (ihn aufhebend). Nein, mein dicker Junker, so entkommt Ihr uns nicht, wir haben Euch ertappt! [(Ihn foppend.) He? Herr Jäger Herne, ist das Eure letzte Kunst?

Frau Reich (sich Falstaff vorstellend). Nun, Herr Ritter, wie gefallen Euch Windsors Weiber? (Zu Reich.) Lieber Mann, sag ihm doch, er möchte sich seine Hörner wieder aufsetzen, die ihm so gut stehen, und die er für dich bestimmt hatte. (Falstaff auslachend.) Hahahaha!]

Fluth (sich vor Falstaff hinstellend). Sir John, hier ist Herr Bach, und dies (Frau Fluth bei der Hand nehmend) ist die Frau des Herrn Bach, und Herr Bach ist Fluth! [Und, Sir John, von Herrn Fluths Eigentum habt Ihr nichts genossen als seinen Waschkorb und seine Prügel und 20 Pfund in Gold, und die müssen an Herrn Bach zurückgezahlt werden.] (Ihn auslachend.) Ha, ha, ha!

Frau Fluth. Ach, Sir John, es ist uns recht unglücklich gegangen, wir konnten gar nicht zusammenkommen!

Falstaff. Ich fange an zu merken, daß man einen Esel aus mir gemacht hat.

Frau Reich. Ja, Sir John, glaubtet Ihr denn, daß der Teufel selbst Euch für uns reizend gemacht hätte? Solch einen Wulst von Mann!

Frau Fluth. Solch einen Wurstberg!

Frau Reich. Solch einen Wollsack!

Der Chor. Ha, ha, ha, ha! (Lacht.)

Falstaff. Hört auf, hört auf, ich gebe mich gefangen, macht mit mir, was ihr wollt!

[**Reich.** Nun, nun, genug der Strafe, und alles sei im guten beigelegt! Seid wieder guter Dinge, Sir John, und kommt mit uns in mein Haus, da sollt Ihr einen tüchtigen Nachttrunk zu Euch nehmen und sollt meine Frau auslachen helfen, die jetzt über Euch lacht. Sagt ihr doch, Herr Spärlich habe heut nacht ihre Tochter geheiratet.

Frau Reich. Die Doktoren bezweifeln es noch! Wenn Anna Reich meine Tochter ist, so ist sie jetzt schon Frau Doktorin Cajus.

Reich. Wieso? Was meinst du damit?] (Spärlich und Cajus kommen beide Hand in Hand gelaufen, jeder will dem andern zuvorkommen.)

Sechzehnte Szene.

Die Vorigen. Dr. Cajus. Spärlich.

Spärlich. He, holla! Vater Reich!

Cajus. 'e, 'olla! Wo sein Madame Reike? Pardieu, ick sein kefährt an! Ick 'aben ke'eiratet un garçon! Es sein nickt Miß Anna diese rote Elf, es sein ce Sperlick, mort de ma vie, je suis furieux!

Reich. Nun das ist spaßig genug, aber wo ist denn nun Anna?

Siebzehnte Szene.

Die Vorigen. Anna. Fenton.

(Anna und Fenton, noch als Titania und Oberon gekleidet, treten Hand in Hand ein.)

Anna (niederkniend). Verzeihung, lieber Vater, liebe Mutter!

Reich. Ach, du gottloses Kind!

Frau Reich. Du ungeratenes Mädchen!

Fenton. O seid gut! (Anna aufhebend.) Soeben haben wir vor dem Altare den Schwur ewiger Liebe und Treue abgelegt.

Reich. Was ist zu tun? Tröstet Euch, lieber Spärlich; Fenton, nimm meinen Segen und mache mein Kind glücklich!

Fenton.
Anna. } O Dank, teurer Vater! (Sie küssen seine Hand.)

Spärlich. O süße Anna! (Er geht langsam ab.)

Frau Reich (hat unterdessen mit Dr. Cajus gesprochen.) [Ja, das ist nun nicht mehr zu ändern, und Ihr müßt Euch drein finden, Herr Doktor] (Zu Fenton und Anna.) Seid glücklich, und empfangt auch meinen Segen!

Fenton.
Anna. } O beste Mutter!

Cajus. Sacre Dieu, ick werden 'erausfordern diese jonge E'emann und werde ihn stecken tot. (Er läuft fort.)

Frau Fluth. Nun, Sir John, laßt uns Frieden machen (Sie gibt ihm freundlich die Hand,) und kommt, Ihr sollt zu Annchens Hochzeitsfeier Eure Leiden bei einer Flut von Sekt vergessen.

Nº 17. Terzettino-Finale.

Allegro.

Viol.

G. Orch.

Fr. Fluth. *dolce* Jak szczę-sna ta noc, bo w niej serca dwa, wza-

Anna *dolce* So hat denn der Schwank der fröh-li-chen Nacht ver-

Fr. Reich. *dolce* So hat denn der Schwank der fröh-li-chen Nacht ver-

So hat denn der Schwank der fröh-li-chen Nacht ver-

V. Fl. u. Kl.

ba-wie ztą-czo-ne zo-sta-ły w za-jem-nie, a więc do wesela, niech

ei-net auf im-mer der Lie-ben-den Hän-de; wohl-auf nun zur Hochzeit, ge-

ei-net auf im-mer der Lie-ben-den Hän-de; wohl-auf nun zur Hochzeit, ge-

ei-net auf im-mer der Lie-ben-den Hän-de; wohl-auf nun zur Hochzeit, ge-

tan, radość twa, by skoń-czyć i-grasz-kę we-so-to przy-

tanzt und ge-lacht, daß al-les in Freu-de und Hei-ter-keit

tanzt und ge-lacht, daß al-les in Freu-de und Hei-ter-keit

tanzt und ge-lacht, daß al-les in Freu-de und Hei-ter-keit

jem-nie. A więc niech tan i śmiech, wciąż trwa, by

en-de. Wohl-auf, wohl-auf, ge-tanzt, ge-lacht, daß

en-de, daß by skończyć za-ba-wę we-so-to przy-jem-nie, by

en-de, daß al-les in Freu-de und Hei-ter-keit en-de, daß

Fl. *tr*

p Viol.

skoń-czyć za-ba-wę przy-jem-

al-les in Hei-ter-keit en-

al-les in Freude und Hei-ter-keit

skoń-czyć, skończyć za-ba-wę przy-

al-les, al-les in Hei-ter-keit

Klar.

mf *p* *cresc.*

nie!

(nähert sich drohend Falstaff.)

tr

de.

Sir John, Sir John, Sir

en-de. nie!

jem-

en-de.

G. Orch.

Fl. Ob. Viol.

sf *sf* *p*

(die Frauen ziehen ihn in den Vordergrund.)

Adagio.

F.F. A. F.R. Fa.

John, Sir John, Sir John, Wir sind an Gna - den reich,

Sir John, Sir John, Sir John, Wir sind an Gna - den reich,

Sir John,

Falstaff. Sir John, Sir John, Wir sind an Gna - den reich,

O weh!

Adagio.

Quart. Ob. Klar. Violle.

wir sind an Gna - den reich, wir ver - zei - hen, wir ver - zei - - - hen.

wir sind an Gna - den reich, wir ver - zei - hen, wir ver - zei - - - hen.

wir sind an Gna - den reich, wir ver - zei - hen, wir ver - zei - - - hen.

Dzię - dolce ki! dzię - ki

Dan - ke! Dan - ke!

Ob. Kl. Quart.

Poco più mosso.

(zu allen andern.)

poco rall. a piacere (zum Publikum.)

Und wir danken Euch al - len, und wir danken Euch al - - - - len. Ach, ver-

Und wir danken Euch al - len, und wir danken Euch al - - - - len. Ach, ver-

Und wir danken Euch al - len, und wir danken Euch al - - - - len. Ach, ver-

Poco più mosso.

col canto

Allegretto.

F.F. A. F.R.

zei - het auch Ihr, und hät - - ten Euch die lu - - - sti - gen Wei - ber ge -

zei - het auch Ihr, und hät - - ten Euch die lu - sti - gen Wei - ber ge - fal - -

zei - het auch Ihr, und hät - - ten Euch die lu - sti - gen Wei - ber ge - fal - -

Allegretto.

Quart. Klar.

fal - len, ver - zei - het auch Ihr, und hät - - ten Euch die lu - sti - gen

- len, ver - zei - het auch Ihr, und hät - - ten Euch die lu - sti - gen

- len, ver - zei - het auch Ihr, und hät - - ten Euch die lu - sti - gen

vi-

Più mosso.

Wei - - ber ge - fal - - - - - - - - - - - - - - - -

Wei - ber ge - fal - - - - - - - - - - - - - - - -

Wei - ber ge - fal - - len, ah!

vi-

Più mosso.

Tutti.

Più mosso.

F.F. A. F.R. — cresc. — len, ah! len, ge - fal - len, ge - fal - len, o hät - ten

Più mosso.

F.F. A. F.R. — ge - fal - len, ah! ge - fal - len, fal - len, ge - fal - len, ge - fal - len, sie Euch ge - fal - len, o hät - ten sie Euch ge - fal -

-de - ru!

Stringendo.

F.F. A. F.R. — Ach o — by! len, ge - fal - len, ge - fal - len, ge - fal - len,

Sopr. u. Alt. — mf — Ver - zeiht

Chor. Ten. — mf — Ver - zeiht

Fenton mit dem Tenor.
Fluth, Falstaff u. Reich mit dem Baß.

Baß. — mf — Ver - zeiht

-de

H. Bl.

mf Stringendo.

F.F. A. F.R. — ach o — by się wam po - do - ba - ty ko - ge - fal - len, hät - ten Euch die lu - sti - gen ge - fal - len, hät - ten Euch die lu - sti - gen ge - fal - len, hät - ten Euch die lu - sti - gen

auch Ihr, und hät - ten Euch die

auch Ihr, und hät - ten Euch die

bie - ty z wind - so - ru!

F.F. A. F.R. — f — Wei - ber ge - fal - len! Wei - ber ge - fal - len! Wei - ber ge - fal - len!

lust - gen Wei - ber ge - fal - len!

lust - gen Wei - ber ge - fal - len!

f G. Orch.

Ped. Ped. Ped.

(Der Vorhang fällt.)

Ende der Oper.

MT/XIV/361
alu. 18/2008

MUZEUM TEATRALNE
W WARSZAWIE
MT/XIV/361